



universität
wien

DIPLOMARBEIT

„DAS RECHT AUF KUNST IST EIN
KINDERRECHT“

SZENE BUNTE WÄHNE
Theater- und Tanzfestival für junges Publikum

Verfasserin

Katrin Lind

Angestrebter akademischer Grad
Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 317
Studienrichtung lt. Studienblatt: Diplomstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Betreuerin: Ao. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Marschall

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	4
DANKSAGUNGEN	6
1. Der Begriff Kinder- und Jugendtheater	7
1.1 Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter	9
1.2 Freie Österreichische Kinder- und Jugendtheaterszene	10
1.2.1 Bestehen als Freie/r Künstler/in	11
2. Der Festivalgedanke	13
2.1 Das Zielpublikum	14
2.2 Theaterfestivals für junges Publikum in Österreich	16
2.2.1 <i>Lesofantenfest</i> in Wien	19
2.2.2 <i>Luaga & Losna</i> in Vorarlberg	21
2.2.3 <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> in Niederösterreich und in Wien	22
2.2.4 <i>MultiKids</i> in Wien	22
2.2.5 <i>KuKuK</i> in der Steiermark	23
2.2.5.1 Entwicklung des Festivals	24
2.2.6 <i>SCHÄXPIR</i> in Oberösterreich	26
2.2.6.1 Besonderheiten der einzelnen Jahre	28
2.2.7 <i>Dschungel Wien Modern</i> in Wien	30
2.2.8 <i>spleen*graz</i> in der Steiermark	32
2.2.8.1 Entwicklung von <i>spleen*graz</i>	32
2.2.9 <i>Kinder- und Jugendtheaterfestival</i> in Tirol	35
2.2.10 <i>Frischwind Festival</i> in Wien	35
2.2.11 <i>BIM BAM</i> in Salzburg	35
3. SZENE BUNTE WÄHNE Theaterfestival in Niederösterreich	37
3.1 Ziele des Festivals	37
3.2 Festivalgeschichte	39
3.3 Der Titel des Festivals	41
3.4 Stephan Rabl als Gründer des <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Theater- und Tanzfestivals	42

3.4.1	Direktion, Geschäftsführung und Künstlerische Leitung im Dschungel Wien	43
3.5	Anfängliche Probleme im Zuge des Festivals	44
4.	Entwicklung vom ersten bis zum 20. Festival	46
4.1	Analyse der Aufführungsorte	46
4.2	Das <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Team	48
4.3	Programmwiederholungen innerhalb von 20 Jahren	50
4.4	Einzelne Jahre im Vergleich in Bezug auf die Anzahl der Inszenierungen	52
5.	Das Programm 1992–2009	52
5.1	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1992	53
5.2	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1993	54
5.3	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1994	55
5.4	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1995	58
5.5	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1996	59
5.6	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1997	60
5.7	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 1998	63
5.8	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2000	64
5.9	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2001	66
5.10	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2002	68
5.11	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2003	69
5.12	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2004	71
5.13	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2005	72
5.14	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2006	73
5.15	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2008	75
5.16	<i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> 2009	76
6.	Das 20. <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Geburtstagsfestival 2010	78
6.1	Flandernschwerpunkt	78
6.2	Produktionen	79
6.3	Kritiker/innen Seminar	80
6.3.1	Eine mitreißende Collage	80
6.3.2	Harmonie findet ein grausames Ende	81
6.4	Geburtstagsüberraschungsshow	82

6.5 Programme im Zuge des 20. <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Theaterfestivals für Interessierte – Vermittlungsprogramm	82
6.5.1 Workshops und Seminare für Student/innen	82
6.6 Unterhaltungsschwerpunkt	83
6.7 Spielbedingungen des 20. Geburtstagsfestivals	83
6.7.1 Sprache	84
6.7.2 Veranstaltungsplätze 2010	85
6.8 Zusätzliche Angebote – Jubiläums-Gewinnspiel	85
6.9 Horn als Sitz von <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i>	86
6.10 Projekte von <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> außerhalb des Festivals - Macht schule theater 2010/2011	86
6.11 Sponsoren/innen, Förderer/innen, Unterstützer/innen, Medienpartner, Kooperationspartner & Partner	87
7. <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Tanzfestival für junges Publikum	89
7.1 14. Tanzfestival für junges Publikum	89
7.1.1 OFFSPRING.contest	90
7.1.2 Internationalität des <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Tanzfestivals	90
7.1.3 Theater vom Planet Flanders	91
7.1.4 Die übrigen Stücke des 14. <i>SZENE BUNTE WÄHNE</i> Tanzfestivals	92
7.1.5 Neues Angebot für Schulen	92
8. Die Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT)	94
9. ASSITEJ International/Austria	94
10. STELLA – Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum	96
11. JUNGWILD. Förderpreis für junges Publikum	96
CONCLUSIO	98
BIBLIOGRAPHIE	99
ANHANG	117
ABSTRACT	127

EINLEITUNG

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit Theaterfestivals für junges Publikum in Österreich. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestival, das 2010 sein 20-jähriges Jubiläum feierte, gelegt. Dieses Festival setzt sich aus einem Theater- und einem Tanzfestival zusammen, welche im Herbst in niederösterreichischen Kleinstädten sowie im Winter in Wien stattfinden und somit auf ländliche Regionen wie auch auf urbane Gegebenheiten ausgerichtet sind. Außerhalb der Festivalzeit fungiert das Team von *SZENE BUNTE WÄHNE* als Organisator zahlreicher Veranstaltungen.

Diese Studie ist die erste wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte von *SZENE BUNTE WÄHNE* von den Anfängen im Jahre 1980 bis zum 20-jährigen Jubiläum im Jahre 2010.

In der Entwicklung bis hin zum gegenwärtigen Theater für junges Publikum wird die Expansion in Österreich auf Antriebe aus dem benachbarten Deutschland zurückgeführt.

Als eine Folge dessen begannen sich einige „freie Gruppen“ in Wien dem Kinder- und Jugendtheater zu widmen. [...] Eine große Veränderung brachte die Eröffnung des „Dschungel Wien“ im Jahr 2004. Das Theaterhaus, dessen Einrichtung zu einer der Forderungen der „freien Theaterszene“ gehörte, hat in seinen ersten 5 Saisonen bereits maßgeblich zur nationalen und internationalen Aufwertung der österreichischen Kinder- und Jugendtheaterszene beigetragen¹,

erklärte Nina Wenko 2009 die Bedeutsamkeit des Theaterhauses, dessen künstlerischer Leiter Stephan Rabl auch den Gründungsvater des *SZENE BUNTE WÄHNE* Festivals darstellt.

In Bezug auf die Rechtschreibung des Titels *SZENE BUNTE WÄHNE* hielt sich die Verfasserin an die in den aktuellen Programmheften verwendete Großschreibung. Bis 2005 lag innerhalb der Programmhefte noch eine Schreibweise in Kleinbuchstaben vor. Die heute verwendete Großschreibung wurde erstmals 2005 am Cover verwendet. 2006 fand die Neuerung auch während der Erwähnungen im Programmheft Benutzung.

Im ersten Kapitel dieser Arbeit werden der Begriff Kinder- und Jugendtheater sowie Definitionen der Altersabschnitte Kindheit, Jugend und Erwachsenenesein beleuchtet. Die freie österreichische Theaterszene und die dürftigen Spielbedingungen, denen viele heimische Theaterschaffende nach wie vor entgegentreten, sind oftmals immer noch anzutreffen.

Eine Erklärung des Festivalgedankens, der eine Verbindung zwischen Individuen darstellt, eine Beschreibung des Zielpublikums und die allgemeine Darstellung von Festivals für junges

¹ Wenko, Nina: „Ein Theater 2. Klasse?“ Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 4.

Publikum in dem behandelten demokratischen Bundesstaat in Mitteleuropa folgen. In diesem Abschnitt finden das *Lesonfantentfest*, *Luaga & Losna*, *SZENE BUNTE WÄHNE*, *MultiKids*, *KuKuK*, *SCHÄXPIR*, *Dschungel Wien Modern*, *spleen*graz*, *Kinder- und Jugendtheaterfestival*, *Frischwind Festival* und *BIM BAM* ausführliche Berücksichtigung. Eingegangen wird zudem darauf, dass in allen Bundesländern bis auf Kärnten und dem Burgenland eigene Theaterfestivals ausschließlich für Kinder- und Jugendliche, welche von allen Altersgruppen besucht werden können, aber auf junge Besucher/innen abgestimmt sind, stattfinden.

In den Kapiteln drei bis sechs liegt der Schwerpunkt dieser wissenschaftlichen Arbeit, der sich auf die Entwicklung des *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals bezieht. Stephan Rabl mit seiner Rolle in der Vergangenheit wie auch Gegenwart, seine Ziele und der Titel des Festivals dessen Herkunft nicht für jede/n gleich ersichtlich ist, fanden Auswirkung auf die Kriterien, nach denen die Kapitel strukturiert wurden. Anfängliche Probleme, Aufführungsorte, Theaterlandschaften in Niederösterreich wie später die Behandlung des Ortes Horn im Waldviertel, stellen die folgenden Kapitel dar. Wiederholende programmliche Schwerpunkte werden herausgegriffen und behandelt sowie auch die einzelnen 20 Jahre, in denen das Festival eine bedeutende Rolle in ganz Europa vertreten hat und immer noch vertritt.

In Kapitel sechs folgt eine eingehende Auseinandersetzung mit dem 20. Geburtstagsfestival wie mit allen Schwerpunkten, Seminaren und Workshops des Jahres 2010.

Die Behandlung des Tanzfestivals, welches 2011 zum 14. Mal stattfand, fließt ebenfalls in einem eigenen Kapitel in die Forschungsarbeit mit ein.

ASSITEJ International und ASSITEJ Austria, die Interessensgemeinschaft Freie Theater und die Auszeichnung STELLA wie auch der Jungwildförderpreis stehen am Ende im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Jene Punkte wurden noch in die Arbeit aufgenommen, da die ASSITEJ Austria das Festival von Anfang an unterstützte und zahlreiche Stücke, welche bei STELLA oder JUNGWILD einen Preis erhielten waren im Zuge des Festivals zu sehen.

Auf die Verwendung femininer Formen wurde großer Wert gelegt.

DANKSAGUNGEN

Ich danke meiner Mutter für ihre emotionale und finanzielle Unterstützung, meinen beiden Geschwistern Doris und Gerald, hier vor allem meinem Bruder, für fachliche Unterredungen sowie meinen Freundinnen und Freunden, die mich liebevoll in der Abschlussphase meines Studiums getragen haben. Marion, Julia und Patricia möchte ich für ihre Hilfe besonders danken.

Aber auch meiner ehemaligen Stimmbildungslehrerin Inge Marialena, die mich bei der Beendigung dieser wissenschaftlichen Arbeit gestärkt hat, gebührt ein Lob.

Meinen beiden Großmüttern und meinem Vater will ich hiermit auch für schöne begleitende Jahre danken.

Zudem möchte ich ein Dankeschön an Stephan Rabl, Johanna Figl und meine Betreuerin Professorin Brigitte Marschall richten. Ohne sie wären die Recherchen in einer solchen Ausführlichkeit nicht durchführbar gewesen.

Ich widme diese Diplomarbeit allen Menschen, die mich unterstützen sowie unterstützt haben. Danke für eure Kraft und Liebe.

In Gedenken an meinen Vater Gerhard Otto Lind.

1. Der Begriff Kinder- und Jugendtheater

Gerade für die Welt des jüngsten Publikums ermöglicht Kunst und Kultur jene spielerische und lustvolle Auseinandersetzung, die es spannend macht Grenzen auszuloten und sie vielleicht zu überschreiten. Je früher dies passiert, umso mehr können die Reize und Gefahren dieser Welt entdeckt werden.²

Kinder- und Jugendtheater spielt eine bedeutende Rolle in der Entwicklung Heranwachsender. Die neue Bezeichnung *Theater für junges Publikum* soll den Beginn einer innovativen Ära, markieren. Alte Fesseln jener Begrifflichkeit, welche Vorurteile bezüglich der Beschaffenheit und Qualität der Aufführungen beinhalteten, sollten abgelegt werden. Mit frischer Energie brachen Initiatoren und Initiatorinnen auf, um eine qualitative und somit auch eine quantitative Veränderung hervorzurufen.

Der gegenwärtige Gebrauch der Begrifflichkeiten *Darstellende Kunst für junges Publikum* und *Theater für junges Publikum* findet im Kunstjargon seine Verwendung. Diese Formulierungen stellen Nähe zum Publikum her und beugen Verwechslungen vor.

So mancher Erwachsene verband in der Vergangenheit mit dem Terminus Kinder- und Jugendtheater Spielformen, die ausschließlich Kinder und Jugendliche aufführten. Dass „Kindertheater“ aber mehr beinhaltet als Rollenspiele der Heranwachsenden selbst, nämlich professionelles Theaterspielen erwachsener Schauspieler/innen für Kinder, weiß nur ein Bruchteil der Bevölkerung.³

In dem von Manfred Brauneck und Gérard Schneilin herausgegebenen Theaterlexikon ist folgende Definition des Kinder- und Jugendtheaters zu lesen:

Im eigentlichen Sinne ist das (professionelle) Theater für Kinder, bei dem Kinder primär zuschauend tätig sind, zuweilen auch mitreden (v.a. im Puppenspiel), manchmal auch mitspielen (Sonderform Mitspiel). [...] verbunden wird die Aufführung mit Lernprozessen und Projekten. Kinder [corr. Kind] meint in diesem Zusammenhang alle Nichterwachsenen.⁴

Diese Erklärung führt zu der Schlussfolgerung, dass Erwachsene zumeist als vortragende Schauspieler/innen auftreten. Dennoch gab es vor allem in ländlichen Regionen in Bezug auf den künstlerischen Anspruch des Theaters für junges Publikum häufig Zweifel, welcher erst revidiert und schließlich in Zuspruch verwandelt werden konnte.

² 8. FESTIVAL szene bunte wähe. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 1. – 11. Oktober '98. S. 3.

³ Vgl.: Ascher, Heidrun: Ein Kinderspiel? Öffentlichkeitsarbeit für Kinder- und Jugendtheater im Rahmen einer PR-Konzeption für die Freien Kinder- und Jugendtheater in Wien: Wien: Dipl.-Arb. 2006. S. 44.

⁴ Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin [Hrsg.]: Theaterlexikon 1. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag 2007. S. 533.

Luaga & Losna sowie *SZENE BUNTE WÄHNE*⁵ waren in diesem Zusammenhang erste bedeutende Wegbereiter im Bereich der Festivalgeschichte des Kinder- und Jugendtheaters. Durch sie gewannen Menschen in ländlichen Gebieten erste Einblicke in internationale Produktionen.

Darstellende Kunst für junges Publikum beziehungsweise *Theater für junges Publikum* ist eine gut gewählte Ausdrucksweise, da sie zeigt, dass die so bezeichneten Aufführungsformen für junge Zuschauer/innen geschaffen wurden.

Die Darstellenden sind durchwegs Erwachsene, die für ihr Publikum oft in kindliche Rollen schlüpfen und sich dadurch mit ihnen identifizieren. Das geschieht, um Kindern und Jugendlichen durch Verständnis oder Aufzeigen ihrer Gedanken, Ängste und Vorlieben nahe zu sein. Manchmal bietet das Agieren der Akteure/innen auch eine Chance, die eigene kindliche Seite wiederzuentdecken, sie auszuleben und dabei andere zu unterhalten.

Heutige Inszenierungen sollen nicht belehren, wie dies beispielsweise die Weihnachtsmärchen des späten 19. Jahrhunderts taten⁶ und somit junge Zuschauer/innen in eine untergeordnete Rolle drängten, sondern ganz im Gegenteil steht als Ziel die Erzeugung eines gemeinsamen Miteinanders an erster Stelle. Wie schon im zuvor erwähnten Zitat des Theaterlexikons werden zudem Lernprozesse beschleunigt oder gar erst herbeigeführt.

Im Weihnachtsmärchen jedoch galt es vor allem Erwachsene, die immer mit der Schaffung eines Schauspiels betraut wurden, Kritiker/innen von dessen Potential zu überzeugen. Kinder standen an zweiter Stelle und ihre Meinung galt als unbedeutend, obwohl das zu einem inneren Widerspruch führen musste, da diese Inszenierungen Heranwachsende und keineswegs nur Erwachsene zufriedenstellen sollten. Der Durchbruch des Weihnachtsmärchens gelang Carl August Görner erst als der Theatralisierung größere Bedeutung zukam. Der Inhalt der Inszenierung und somit auch das bearbeitete Märchen wurden zweitrangig. Diese Veränderung bezog sich auf „das Bühnenbild mit seinen Verwandlungen, die Balletteinlagen, die Musik, die szenische Aktion, die mit der Vorlage nichts mehr gemein haben mußte [musste].“⁷

In Hinsicht auf den Titel jener wissenschaftlichen Arbeit „Das Recht auf Kunst ist ein Kinderrecht“ nahm die Verfasserin den Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention als Vorbild, den Wenko in ihrer Diplomarbeit zitiert:

⁵ Siehe Kapitel 2.2.2 wie auch 3.

⁶ Wenko, Nina: Ein Theater 2. Klasse? Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 8.

⁷ Jahnke, Manfred: Kinder- und Jugendtheater in der Kritik. Gesammelte Rezensionen, Porträts und Essays. Frankfurt am Main: Lang 2001. S. 20.

Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.⁸

In den letzten Jahren wurde laut Wenko die Aussage „das Recht auf Kunst ist ein Kinderrecht“ vermehrt getätigt.⁹ Obwohl auch noch heute in Bezug auf das Ansehen der darstellenden Kunst für Heranwachsende Vorurteile kursieren, hat sich die Einstellung der Bevölkerung gegenüber jener Form des Theaters deutlich emanzipiert.

Martin Vogg gab jedoch zu bedenken, dass Kunst kein Kinderrecht sein kann, „denn Kunst ist ein Allgemeingut, auf das niemand einen expliziten Rechtsanspruch besitzt – und damit auch nicht die Kinder.“¹⁰ Trotzdem führte er an, dass durch diese Aussage dargelegt wird, dass der Nachwuchs die Chance, Kunst ohne Einschränkung zu genießen, geraubt worden war. Seine Bemerkung wurde neun Jahre vor dem von Wenko angeführten Zitat gemacht.

1.1 Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter

Kinder und Jugendliche [sind] nicht das viel zitierte Publikum, das erst „morgen“ Geschmack und Ansprüche entwickelt, sondern damit auf die Welt kommt und von Anfang an bereit ist, so viele Eindrücke wie möglich einzusaugen und sich eine Meinung darüber zu bilden.¹¹

Es ist schwer einzugrenzen, in welchen Zeitspannen sich Entwicklungsstadien wie Kinder- und Jugendalter vollziehen. Das Theater der Jugend in Wien stellt eine wichtige österreichische Institution dar, die schon seit 1932 existiert. Vormalig Theater der Schulen gibt jenes Heranwachsenden die Möglichkeit Inszenierungen für junges Publikum zu sehen.¹² Gegenwärtig gibt das Theaterhaus für seine Produktionen als Höchstalter 13+ an.¹³

⁸ Übereinkommen über die Rechte des Kindes. UN-Kinderkonvention im Wortlaut mit Materialien, 1989, Abrufbar unter: www.national-coalition.de/pdf/UN-Kinderrechtskonvention.pdf, Zugegriffen am 16.02.2009. In: „Ein Theater 2.Klasse?“ Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Hrsg. Nina Wenko. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 31.

⁹ Wenko, Nina: „Ein Theater 2. Klasse?“ Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 31.

¹⁰ Dieses Werk von Vogg wurde erstmals im Zuge des 10. *SZENE BUNTE WÄHNE* Festivals präsentiert. Vogg, Martin: Die Kunst des Kindertheaters. Analyse des künstlerischen Potentials einer dramaturgischen Gattung. Frankfurt am Main: Lang 2000. S. 122.

¹¹ Theater Festival für junges Publikum. 26.09. – 04.10.2008. Horn, Krems, Langenlois, St.Pölten, Zwettl (A) & Jindřichův Hradec (CZ). *SZENE BUNTE WÄHNE*. Internationale Theaterkunst, Schauspiel, Tanz, Musik, Objekttheater, Performance, Konzerte, Workshops. S. 3.

¹² Hierzu fand die Auseinandersetzung mit zwei Werken statt. Vgl.: Preier, Franz V.: Theater der Jugend Direktionszeit Dr. Reinhard Urbach von 1988 bis 2002. Wien: Dipl.-Arb. 2008. Bauer, Gerald Maria und Birgit Peter [Hrsg.]: Neue Wege. 75 Jahre Theater der Jugend in Wien. Wien: LIT Verlag 2008.

¹³ Vgl.: Spielplan – Kalender – Theater der Jugend. <http://www.tdj.at/spielplan/kalender/> Zugriff: 20.12.2011

Barbara Sigrid Royc unterteilte in ihrer Diplomarbeit im Kapitel „Dschungel Wien – Die Spielpläne 2004/2005 bis 2008/2009 in Zahlen. Zur Methodik der Auswertung“, wie folgt:

0 bis 2 Jahre – Kleinkind

3 bis 5 Jahre – Vorschulkind

6 bis 9 Jahre – Unterstufe

10 bis 12 Jahre – Pre-Teen

13 bis 15 Jahre – Teenager

16 Jahre und älter – junger Erwachsener¹⁴

Eine allgemeingültige Altersgrenze zwischen Kinder und Jugendlichen existiert nicht. Der Übergang vom Kind zum Jugendlichen ist ein sehr individueller Prozess und abhängig von äußeren Einflüssen, die sich ständig erneuern.¹⁵

Theaterhäuser oder Festivals für junges Publikum fügen gewöhnlich Altersangaben, die Empfehlungen darstellen, ihren Programmheften bei. Durch deren Befolgung ist ein altersgemäßer Besuch einer Vorstellung garantiert.

1.2 Freie Österreichische Kinder- und Jugendtheaterszene

Bei den Theaterschaffenden der Freien Österreichischen Kinder- und Jugendtheaterszene [...] handelt es sich um Personen, die in sog. „Freien Gruppen“ theatrale Kunst für Kinder und Jugendliche produzieren.¹⁶

So definierte Beatrice Rössler in ihrer 2002 fertiggestellten wissenschaftlichen Arbeit die Freie Österreichische Kinder- und Jugendtheaterszene.

Freie Gruppen schließen sich aus darstellenden Künstler/innen zusammen. Außerdem gilt, dass sie

- zumeist rechtlich organisiert in der Form eines Vereines – die zum Zweck der Konzeption, Erarbeitung und Aufführung einer künstlerischen Produktion zusammenkommen und sich außerhalb des institutionalisierten Theaterbetriebs stehend begreifen.¹⁷

Der tatsächliche Kunstbegriff, welcher *Darstellende Kunst für junges Publikum* beinhaltet, rückte später in den Vordergrund. Hier spielten Festivals eine zentrale Rolle. Sie stellen bis heute eine Besonderheit im Jahreskalender dar. Durch ihre Präsenz ist es möglich, sich gegen

¹⁴ Jene Einteilung erfolgte nach den Verordnungen des Dschungel Wien. Royc, Barbara Sigrid: Dschungel Wien – Entstehung und Entwicklung des Theaterhauses für junges Publikum und sein Positionierung in der Freien Kinder- und Jugendtheaterszene Wiens. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 111.

¹⁵ Vgl.: Wenko, Nina: „Ein Theater 2. Klasse?“ Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 23.

¹⁶ Rössler, Beatrice: Die Freie Kinder- und Jugendtheaterszene in Österreich unter besonderer Berücksichtigung Wiens. Eine Standortbestimmung. Wien: Dipl.-Arb. 2002. S. 1.

¹⁷ Glasner, Katharina: Marketing-Management für Freie Kinder- und Jugendtheater im Bereich der Freien Theaterszene Wiens. Wien: Dipl.-Arb. 2001. S. 9.

die Konkurrenz verschiedenster Technologien, die vor allem junge Menschen oft im Alltag benutzen, zu beweisen. Neben TV-Programmen, dem Download von Filmen aus dem Internet und DVDs beziehungsweise Blu-ray Discs erscheint einigen Heranwachsenden der Besuch einer Theatervorführung als monoton und wenig interessant. Mit I-Phone oder Spielkonsole können weitaus größere Abenteuer erlebt werden. Zudem kommunizieren viele Jugendliche lieber über Facebook, Twitter, Myspace und Co. oder genießen den schulfreien Nachmittag zu Hause mit Videos, welche auf YouTube zu sehen sind, als sich einem Besuch im Theater zu widmen. Es soll hier festgestellt werden, dass die Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit keine generelle Einteilung junger Menschen vornehmen möchte, sondern lediglich analysieren will, wieso Theateraufführungen weniger Anklang finden.

Natürlich gibt es auch Kinder und Jugendliche, die gerne ins Theater gehen. Jedoch ist es zunehmend schwer, junges Publikum für Theaterbesuche zu motivieren, wenn sich der Spaß hinter geschlossenen Türen als deutlich bequemer herausstellt. In der Gegenwart rückt aber die Präsenz des Theaters für diese Zielgruppe vermehrt durch Festivals und Veranstaltungen in den Mittelpunkt. Durch das Stattfinden der Vorführungen in kleinen Ortschaften ist es möglich, viele Menschen, die noch keine Möglichkeit hatten, Theater für junges Publikum genießen zu können, zu ermutigen, ihre Freizeit im Theater zu verbringen.

1.2.1 Bestehen als Freie/r Künstler/in

Neben großen Bühnen, wie beispielsweise dem Burg- oder Volkstheater, die vorwiegend Stücke für erwachsene Zuschauer/innen im Spielplan führen, war und ist es Kinder- und Jugendtheatern schwer möglich, zu koexistieren. In einschlägigen deutschen und österreichischen Magazinen sind Artikel über prunkvolle Gebäude, in denen Theaterkunst für Erwachsene geboten werden, verzeichnet, doch Erwähnungen im Bereich für junges Publikum sind dünn gesät.¹⁸

Jahnke reflektierte in seinem 2001 erschienenen Buch über obige Aussage. Seine Feststellung bezog sich zwar auf die Zeit der Weihnachtsmärchen, kann jedoch auch in die Gegenwart übernommen werden. Er argumentierte, dass freie Bühnen, welche beinahe ohne Hilfgelder ihr Dasein fristen, andere Möglichkeiten besäßen. Sie könnten mit ihrer Zeit frei haushalten, während „an den subventionierten Bühnen Kindertheater nach wie vor den Status

¹⁸ Vgl.: „Theater der Zeit: Zeitschrift für Politik und Theater.“ und „Theater heute.“ stellen beispielsweise zwei renommierte deutsche Theatermagazine da. Die österreichische Variante dazu ist BÜHNE. ÖSTERREICHS THEATER- UND KULTURMAGAZIN.

eines Nebenprodukts“¹⁹ hat. Was somit aber auch wiederum einen Vorteil der freien Künstlerinnen und Künstler, welche an keine Einrichtung gebunden sind, darstellt.

Ein Zitat von Stephan Rabl, dem künstlerischen Leiter des Dschungel Wien und Gründer von *SZENE BUNTE WÄHNE*, aus dem Jahr 2000 beschreibt die heutige Lage immer noch treffend:

In Österreich wird alles nach den großen Begriffen der Kunst gemessen. [...] Dies ist überall in Europa so, doch nirgends so extrem wie in Österreich! Ein Grund, warum die Avantgarde zwar in Österreich präsentiert wird, aber nicht stattfindet. Man wird nicht an dem „Jetzt“ respektiert, gemessen und gefördert, sondern an dem, was für einen Bezug es zum „Gestern“ und ev. noch zum „Morgen“ hat. Zeitgenössische Kunst findet nicht statt.

Wir präsentieren sie, und damit ist sie schon von „Gestern“!²⁰

Den verschiedenen, vielfältigen Kunstformen, welche Freie Theater Tag für Tag im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters hervorbringen, kommt keine Würdigung zu. Ein Magazin für Theater für junges Publikum würde es jener Theaterform erleichtern, Zuschauer/innen zu gewinnen. Der Versuch, ein solches in Österreich zu lancieren, erfolgte schon 1993, musste aber nach zwei Ausgaben eingestellt werden.²¹

Für freie Gruppen reichten die Subventionen des Staates bei weitem nicht aus, um ein Theaterhaus erhalten zu können. Aus diesem Grund wechselten die Spielstätten häufig. Oft erfolgten Darbietungen in Vereinshäusern, Turnsälen oder Ähnlichem. Dadurch veränderte sich der Spielstil, weil notwendiges Repertoire im Bereich Licht und Ton und so weiter, fehlte. Gruppen mussten vielfach improvisieren und ihre Inszenierungen an die Spielgegebenheiten anpassen.

Da Theaterschaffende oftmals auf schlechte Aufführungsbedingungen stießen, konnten ohne Ideenreichtum im Kinder und Jugendbereich keine sehenswerten Ergebnisse erzielt werden. An unzureichende Bedingungen hatten und haben sich Regisseure/innen und Schauspieler/innen seit langem gewöhnt.²²

Dies veränderte sich wesentlich 2004 mit der Eröffnung des Dschungel Wien, dem Theaterhaus für junges Publikum. Auch schon zuvor präsentierte die Darstellende Kunst für Heranwachsende innovative Projekte, aber das Theaterhaus im Museumsquartier stellte und

¹⁹ Jahnke, Manfred: Kinder- und Jugendtheater in der Kritik. Gesammelte Rezensionen, Porträts und Essays. Frankfurt am Main: Lang 2001. S. 45.

²⁰ Rabl, Stephan: Nicht Fasching, sondern Kunst! Zukunftsperspektiven. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S. 109.

²¹ *SZENE BUNTE WÄHNE* veröffentlichte 1993 und 1994 ein Magazin mit dem Titel *SZENE NACKTE WÄHNE*. Auf Grund mangelnder finanzieller Unterstützung konnten keine weiteren Ausgaben in Druck gehen.

²² Vgl.: Zorell, Hubertus: Das Theaterhaus für Kinder. Ein Plädoyer und ein Entwurf. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S. 113.

stellt²³ das erste für Kinder und Jugendliche in Österreich dar, das moderne Stücke aufführt und selbst entwickelt. .

Mit der Intention, Erneuerungen im Bereich des Theaters für junges Publikum zu erzielen und eine Gemeinschaft von Theaterschaffenden zu fördern, manifestierte sich die Idee der Gründung eines Theaterfestivals für junge Zuschauer/innen. Bühnenkünstler/innen hatten in diesem Genre auf Grund der mangelnden Unterstützung schon oft außerordentlich fantasievolle, kreative und experimentierfreudige Lösungen zur Bewältigung der finanziellen Engpässe aufweisen müssen. Jener Einfallsreichtum konnte Ende der 80er-Jahre in Form von Festivals weiterentwickelt werden.

Die Notwendigkeit, die zuvor nur wenige bemerkt hatten, eine Veranstaltung im Bereich der Darstellenden Kunst für junges Publikum zu kreieren, schien plötzlich besonders dringend.

2. Der Festivalgedanke

Welcher Raum wäre besser geeignet, die Angst vor Veränderung abzubauen, als ein internationales Theaterfestival für ein junges Publikum, wo eine lustvolle Konfrontation mit der Welt der Kulturen erlebbar wird.²⁴

Einige der in Österreich veranstalteten Theaterfestivals für junges Publikum finden im ländlichen Raum und ohne Anbindung an eine Großstadt statt. Unterschiedliche Ziele des Einzelnen stehen ebenso wie ein übergeordnetes Ziel im Mittelpunkt. Für Veranstalter/innen, Künstler/innen und das Publikum ist das Knüpfen neuer Kontakte erstrebenswert. Veranstalter/innen achten auf hohe Einnahmen und versuchen, für das Folgejahr im Hinblick auf Akteure/innen und Truppen vorzusorgen. Schauspielerinnen und Schauspieler sammeln Erfahrungen und können neue Spieltechniken erproben. Das Publikum wiederum lernt andere Nationen im Theaterspiel kennen und taucht in unbekannte Welten ein.

Die Verwendung des Wortes „neu“ in Zusammenhang mit Konzeption wird in der von Nina Blazejovsky verfassten Diplomarbeit „Kulturfestivals und Öffentlichkeit. Die Beziehung von Kulturfestivals zu den Teilbereichen der Öffentlichkeit und die Gestaltung dieser Beziehung durch Öffentlichkeitsarbeit“ gleich zu Beginn im Zusammenhang mit der Gattung „Festspiel“ oder „Festival“ verwendet: „Durch ihre Flexibilität, ihre alljährliche Neukonzeption, [...] [bietet] sie stärker als andere Kunstformen eine Momentaufnahme des Zeitgeistes und die

²³ Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum von September 2010 bis zum Ende der Recherche im November 2011.

²⁴ 8. FESTIVAL scene bunte wähe. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 1. – 11. Oktober '98. S. 3.

Möglichkeit, aktuelle Strömungen aufzugreifen und widerzuspiegeln.“²⁵ Festivals bieten die Chance, die hier anders als bei Theaterhäusern geboten wird, aktuelle Geschehnisse in Inszenierungen einfließen zu lassen und zu behandeln. Die Aktualität und Brisanz gegenwärtiger Themen kann demnach in die Darbietungen einfließen und ein Festival kann einen Diskussionsrahmen für politische, ökonomische oder soziale Geschehnisse bieten.

2.1 Zielpublikum

Hier ist angesichts der Bezeichnung Kinder- und Jugendtheater klar ersichtlich, dass es Heranwachsende sind, die angesprochen werden sollen.

„Die Spannungen der kollektiven Arbeit sind die Erzieher“²⁶, gab bereits Walter Benjamin zu bedenken. Gerade viele Erwachsene stellen ihre eigenen Interessen über die ihrer Kinder und auch Lehrpersonen fällt es vermehrt schwer, da oftmals Überforderung herrscht, sich auf ihre Schüler/innen zu konzentrieren.

Die Zielgruppe selbst entscheidet zumeist nicht über den Besuch eines Bühnenstückes. Vor allem bei jüngerem Publikum ist es von größter Bedeutung, die Erwachsenenwelt, hier vor allem Eltern und Lehrern/innen, anzusprechen. Ihre Autorität entscheidet über einen Theaterbesuch. Einerseits gilt es, Kinder und Jugendliche zu fordern wie auch zu fördern, andererseits aber sollen sie aus einem vielleicht manchmal tristen Alltag in eine neue Welt eintauchen. Andere Erziehungsberechtigte oder Lehrkräfte beschäftigen sich nicht so sehr mit der Thematik der Bühnenstücke und wollen den Kindern einfach lustige Stunden außerhalb des Schulalltags ermöglichen.

Nina Wenko erklärt dies wie folgt:

[Es] [...] setzen viele Erwachsene das heutige Theater für Kinder und Jugendliche mit dem ihrer Zeit gleich. Die Entwicklungen der letzten Jahre wurden von diesen nicht wahrgenommen. Es wird schlicht nicht erkannt, dass pädagogische Absichten bereits weit in den Hintergrund getreten sind, um der Kunst ihren Platz zu überlassen. Die Kinder und Jugendlichen sollen entweder etwas lernen im Theater oder sich gut unterhalten.²⁷

Zunehmende Bedeutung kommt nicht mehr wie vor einigen Jahren der pädagogischen Komponente zu, sondern der Kunst an sich. Durch das Theater entstand keine Belehrung, sondern ein Lernprozess.

²⁵ Blazejovsky, Nina: Kulturfestivals und Öffentlichkeit. Die Beziehung von Kulturfestivals zu den Teilbereichen der Öffentlichkeit und die Gestaltung dieser Beziehung durch Öffentlichkeitsarbeit. Wien: Dipl.-Arb. 1998. S. 1.

²⁶ Benjamin, Walter: Über Kinder, Jugend und Erziehung. Mit Abbildungen von Kinderbüchern und Spielzeug aus der Sammlung Benjamin. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1969. S. 81.

²⁷ Wenko, Nina: „Ein Theater 2. Klasse?“ Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 25.

Die Entwicklung sollte bei erziehungsberechtigten Personen beginnen. Nur wenn sie die Innovationen, die die heutige darstellende Kunst für junges Publikum innehat, zu schätzen wissen und sie begreifen wollen, kann eine weiterführende Entwicklung passieren und Kindern bleibt Bildung beziehungsweise Weiterbildung nicht verwehrt. Durch verschiedenste Einrichtungen, die Theater für junges Publikum fördern, wie eben dem Theaterhaus Dschungel im Museumsquartier in Wien, welches ausschließlich Aufführungen für Kinder und Jugendliche anbietet und auch den Aufenthalt und die Kommunikation von Familien mit anderen Familien durch gastronomisches Angebot begünstigt, findet eine Förderung der Heranwachsenden und ihrer Eltern im Theaterbereich statt.

Erziehungsberechtigte Personen können inzwischen durch Altersangaben, welche in Programmheften angegeben sind, entscheiden, ob Aufführungen für ihre Kinder geeignet sind. Neben einer kurzen Einführung, die Aufschluss über die behandelten Themenstellungen gibt, sind hier Titel, Interpreten, Schauspieler und Schauspielerinnen sowie die unterschiedlichen Aufführungszeiten und -orte in Bezug auf Festivals nachlesbar. Meist scheinen jedoch nur der Titel und die Uhrzeit wie auch der Tag ausschlaggebend. Fortwährend stellen Erwachsene in Anbetracht des Besuchs einer Darbietung ihre Interessen mit denen ihrer Kinder gleich. Wie schon im Zitat von Wenko erwähnt, hat sich das Kinder- und Jugendtheater aber entwickelt. Der Kunstanpruch ist in den Vordergrund getreten und das wiederum hat die Spielweise der Akteurinnen und Akteure verändert.

Jugendliche haben es bisweilen in ihrer eigenen Hand, ob sie dem Auftritt einer Theatergruppe beiwohnen wollen, obwohl dies hauptsächlich durch einen oder eine Lehrbedienstete/n beschlossen wird. Oftmals besuchen Heranwachsende im Kindergarten-, Volksschul- oder Gymnasiums- beziehungsweise Hauptschulalter gemeinsam das Theater. Eine Vernachlässigung der in den Stücken behandelten Themen durch Pädagogen und Pädagoginnen ist keine Seltenheit. Die einzigen Informationen, die diesbezüglich Heranwachsenden mitgeteilt werden, sind oft nur Uhrzeit und Titel. Durch Vorgespräche, welche der Dschungel Wien anbietet²⁸, wird es jungen Menschen möglich gemacht, sich mit der Materie vertraut zu machen.

Aber es sollen nicht nur die jungen Zuschauer/innen von den Theaterstücken angesprochen werden. Stephan Rabl schrieb im Vorwort des 11. *SZENE BUNTE WÄHNE* Festivals folgende Worte, die nicht nur für dieses Festival gelten: „Junges Publikum? Ja, in erster Linie versteht man Kinder und Jugendliche darunter, doch so wie die Produktionen möchte auch

²⁸ dschungel wien. Theaterhaus für junges Publikum.

<http://www.dschungelwien.at/paedagogInnen/zumVorstellungsbesuch/> Zugriff: 18.07.2011.

szenen bunte Wände zeigen, dass weder in der Kunstrichtung, noch im Alter Grenzen gesetzt sind.“²⁹

2.2 Theaterfestivals für junges Publikum in Österreich

Theater, als die wahrscheinlich direkteste emotionale Form im Kunstbereich ermöglicht eine Konfrontation mit fremden Welten und Phantasien. Es öffnet für einen Moment die Beengtheit der eigenen Konditionierung und Ängste. Theater als sinnliches Erlebnis führt in geheime und neue Tiefen, die für unser Leben eine Bereicherung sind.³⁰

Schon seit geraumer Zeit finden in Österreich Festivals für Kinder und Jugendliche statt. Aufführungen im Rahmen dieser Festivals haben auch schon in der Vergangenheit an der internationalen Theaterlandschaft teilhaben können und dort Ansehen errungen. Festivals sollen den regen Austausch der Kulturen fördern, allen Zuschauern und Zuschauerinnen ermöglichen, diese kennenzulernen sowie ihre eigenen Standpunkte zu vertreten, sich auszutauschen und gemeinsam Emotionen zu erleben.

Vorteile der Festivals im ländlichen Bereich sind, dass sie zumeist den „uneingeschränkten kulturellen Höhepunkt des Jahres“³¹ darstellen. Die Bevölkerung des Ortes arbeitet schon Monate davor auf die Tage und Wochen hin, an denen ein Festival vonstattengeht.

Das Knüpfen neuer Kontakte steht für Theaterschaffende neben der Präsentation ihrer Werke im Mittelpunkt. Solche Bekanntschaften führen zu Gastauftritten österreichischer Künstler/innen im Ausland und auch umgekehrt werden Künstler/innen nach Österreich eingeladen. Es existieren zwar zahlreiche Gruppen, die sich im Bereich des Theaters für junges Publikum engagieren, aber trotz allem ist die Szene kleiner und überschaubarer als im Erwachsenentheater. Außerordentliche Bedeutsamkeit besitzen in diesem Zusammenhang Festivals. Dagmar Ullmann-Bautz schreibt im Zusammenhang mit Kinder- und Jugendtheater von deren großer Bedeutung: „Sie sind der Ort der Begegnung, der Leistungsschau, der Zusammenkunft und Konfrontation zwischen den Theaterschaffenden und mit dem Publikum.“³²

²⁹ szenen bunte Wände. Festival Nö. Waldviertel. Horn, Krems, Zwettl, Groß-Siegharts, Ludweis, Waidhofen/Thaya, Zaingrub. 27. September – 7. Oktober 2001. S. 2.

³⁰ 8. FESTIVAL szenen bunte Wände. Internationale Theaterkultur für ein junges Publikum. Waldviertel 1. – 11. Oktober '98. S. 3.

³¹ Blazejovsky, Nina: Kulturfestivals und Öffentlichkeit. Die Beziehung von Kulturfestivals zu den Teilbereichen der Öffentlichkeit und die Gestaltung dieser Beziehung durch Öffentlichkeitsarbeit. Dargestellt am Beispiel der Festivallandschaft in Wien unter besonderer Berücksichtigung der Fallbeispiele Wiener Festwochen, Viennale, Klangoben Wien, ImPuls-Tanz, Wien ist andersrum und Donauinselfest. Wien: Dipl.-Arb. 1998. S. 73.

³² Ullmann-Bautz, Dagmar: Theater muss wie Feuer sein. Junge Szene Vorarlberg. In: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Hrsg. Rainer Mennicken und Stephan Rabl. Berlin: Theater der Zeit 2008. S. 20.

Begegnungen der Künstler/innen untereinander führen zu einer Europa- und weltweiten Vernetzung. In Österreich gibt es in jenem Metier, das sich Darstellender Kunst für junges Publikum widmet, zwar etliche Personen, die diese Kunst betreiben, aber nur einigen wenige haben einen breiteren Bekanntheitsgrad. Durch Vernetzung der Schauspielgruppen fällt es den einzelnen nicht mehr so schwer, ihr Dasein in Bezug auf Bekanntheitsgrad zu fristen.

Die ASSITEJ Austria, auf welche in einem späteren Kapitel noch genauer eingegangen wird, konzentriert sich auf die Vernetzung der Theaterschaffenden in Österreich. An dem aktuellen Stand der Mitglieder³³ kann man erkennen, dass das Burgenland und Kärnten lediglich eine Nennung zu vermerken haben. Einzig und alleine das Karin Schäfer Figuren Theater und Klagenfurter Ensemble sind hier zu verzeichnen. Wobei alle anderen Bundesländer, allen voran Wien, eine Reihe von Engagierten im Theaterbereich als Mitglieder der ASSITEJ Austria angibt.³⁴

Manchmal ist es möglich, den Schauspielenden nach einer Produktion Fragen zu stellen oder die Inszenierungen führen zu Diskussionen mit anderen Besuchern/innen. Das stärkt die unterschiedlichen Teilnehmer/innen, da die eben genannte Konfrontation mit dem Stück erfolgt. Theatermacher/innen lernen ihr Bühnenwerk zu verteidigen und Zuschauer/innen können sich entweder mit neuen Erkenntnissen zufrieden aus dem Geschehen zurückziehen oder ihre eigene Meinung im Diskurs schärfen. Jedoch können auch Misserfolge in Bezug auf schauspielerische oder auf den/die Regisseur/in bezogene Leistungen erzielt werden, welche neben den Schauspielern/innen und Regisseuren/innen vor allem auch die künstlerische Leitung zu verantworten hat.

In Bezug auf die österreichische Festivalkultur im Genre des Theaters für junges Publikum ist das *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival, welches dieser wissenschaftlichen Arbeit ihren Namen gibt, maßgebend. Viele Theatertruppen aus dem Ausland reisten für dieses Theaterfestival nach Österreich und auch im Gegenzug wurden Gastauftritte außerhalb Österreichs ermöglicht. Das folgende Zitat stammte von Gerrie Friers, dem Regisseur des Stückes „Oink“ der Gruppe Het Lab: „Kunst für Kinder und Jugendliche zu machen ... dabei geht es schließlich ja auch darum, ihnen etwas anzubieten, von dem sie davor gar nicht wussten, dass sie es brauchen.“³⁵

Da Österreich im europäischen Vergleich ein kleines Land darstellt, erfordert es auch einigen Input von außen, das heißt anderer Staaten, um innovative Theaterprojekte in verschiedenen

³³ Stand 2011.

³⁴ Mitglieder. ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/ueber/mitglieder/> Zugriff: 20.12.2011

³⁵ Die Inszenierung von „Oink“ erfolgte beim 16. Festival. SZENE BUNTE WÄHNE. HERBSTFESTIVAL 06. 21.9. bis 30.9.2006. Horn, Krems, Zwettl, Zaingrub, Jindřichův Hradec. S. 2.

Bereichen umzusetzen. Oft ist es nur ein kleiner Anstoß, der ein Umdenken in dogmatischen Denkprozessen ergibt.

Leider hat es bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht jedes österreichische Bundesland bewerkstelligt, ein Theaterfestival für junges Publikum zu organisieren. Vorarlberg (*Luaga & Losna*), Nieder- und Oberösterreich (*SZENE BUNTE WÄHNE; SCHÄXPIR*), die Steiermark (*KuKuK, spleen*graz*) und Wien (*Lesofantenfest, MultiKids* (findet nicht mehr statt), *Dschungel Wien Modern*) glänzen im Bereich der Festivalstätigkeit. Aber auch in Tirol (*Kinder- und Jugendtheaterfestival*) und Salzburg (*BIM BAM*) erfreuen Events in diesem Genre die kleinen Zuschauer/innen.

Lediglich die Bundesländer Burgenland und Kärnten können kein einziges Festival, das ausschließlich Stücke für junges Publikum im Theaterbereich anbietet, aufweisen. Wobei es zu erwähnen gibt, dass in Kärnten zwei Sommerfestivals existieren, die schon lange Kinder- und Jugendtheaterveranstaltungen in ihrem Repertoire anbieten.³⁶ Der Carinthische Sommer zeigte 2011 am 17. Juli die Inszenierung von „Harmonie im Glas“ und am 19. August „Die Nasenwurst“, eine Kinderoper. MusikTheaterTage für Kinder fanden an zwölf Tagen in dem zuletzt genannten Monat statt. Zudem gab es bis 2010 ein Internationales Kinder-Volkstanz-Fest in Klagenfurt.

Es existieren in ganz Österreich viele Veranstaltungen, die für junges Publikum initiiert wurden. Hier ist vor allem das weltbekannte Puppentheaterfestival in der oberösterreichischen Stadt Wels zu nennen sowie die niederösterreichischen Kindersommerspiele. Das 23. Kinderfilmfestival präsentierte im November 2011 in Wien, Graz, Liezen, Bruck an der Mur, Innsbruck, Linz und Gmunden seine Aufführungen. Des Weiteren stellte das niederösterreichische Kinder- und Jugendbuchfestival Kijubu und das Grazer Buchfestival bookolino einen Höhepunkt im Festivalgeschehen für junges Publikum dar.³⁷

Die Reihung der Festivals erfolgt chronologisch. Das Bundesland, in welchem jene stattfinden, wurde in die jeweiligen Überschriften integriert.

³⁶ Vgl.: Royc, Barbara Sigrid: *Dschungel Wien – Entstehung und Entwicklung des Theaterhauses für junges Publikum und sein Positionierung in der Freien Kinder- und Jugendtheaterszene Wiens*. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 29.

³⁷ Vgl.: *Urlaub in Österreich. Der offizielle Reiseführer*. <http://www.austria.info/at/oesterreich-aktiv/festivals-fuer-kinder-und-jugendliche-1302886.html> Zugriff: 31.05.2011

2.2.1 Lesofantenfest in Wien

Das *Lesofantenfest* bietet seit 1986 jährlich im Winter Kindern die Möglichkeit, speziell arrangierte Veranstaltungen im Bereich, Theater, Film, Literatur, Musik sowie Ausstellungen, Spiele und Workshops zu besuchen. Zum 25. Jubiläum im Jahre 2010 organisierten die Büchereien Wien von 6. bis 30. November 128 Vorstellungen. Das Festival widmete sich 2010 dem Schwerpunkt Finnland. „Im Zentrum steht die finnlandschwedische Autorin Tove Jansson (1914-2001), eine der bedeutendsten Kinderbuchautorinnen des 20. Jahrhunderts.“³⁸

Die von ihr erschaffenen Mumins, Figuren in Nilpferdgestalt, sind weltberühmt. Eine Ausstellung mit dem Titel „Schweben – Träumen – Leben. Tove Janssons Mumin-Geschichten“, die Lesung „Mumin unterwegs“ des zweifachen Nestroypreisträgers Markus Hering, welcher 2003 und 2008 den Wiener Theaterpreis in der Kategorie des besten Schauspielers erhielt, die Workshops „Flaschenpost aus dem Muminland“ mit Kunstvermittlerin Katja Brandes und „Finnisch mit den Mumins“ unter der Workshopleitung von Stina Harttila, der Kinofilm „Mumins – Verrückte Sommertage im Mumintal“, welcher im Lesofantenfest-Kino stattfand sowie das Literatursymposium „Die Mumins, Narnia und Der Herr der Ringe“ waren Janssons Werk gewidmet.

Unter dem Titel LESOFANTINO standen Aufführungen für die Allerkleinsten. Bereits im Alter von eineinhalb Jahren konnten laut Empfehlung des Programmheftes junge Theaterinteressierte dem Stück „Bauchgeflüster“ des Toihaus³⁹ aus Salzburg beiwohnen. Die übrigen Altersangaben gingen zumeist von drei Jahren aufwärts. „Augen auf und Wünsche wagen“, ein Film der im Rahmen des *KUKI – Das Internationale Kinder- und Jugendkurzfilmfestival Berlin*⁴⁰ im Lesofantenfest-Kino zur Aufführung kam, war laut Programmheftempfehlung für die ältesten kindlichen Zusehenden gedacht, als für Kinder im Alter von plus sieben Jahren.

Die Theatergruppen setzten sich neben einheimischen Truppen aus deutschen und niederländischen Theaterschaffenden zusammen. Die Produktion „Eins, Zwei, Viele! One, Too, Much!“ ist eine Zusammenarbeit der österreichischen Performerin Cornelia Scheuer und der aus Singapur stammenden Yap Sun Sun.

Eine Besonderheit stellt der freie Eintritt dar, der gemeinsam mit vielschichtigem Programm Jahr für Jahr ein großes Publikum in die teilnehmenden Büchereien Wiens lockt.

³⁸ Hauptverband des Österreichischen Buchhandels.

http://www.buecher.at/show_content.php?sid=123&detail_id=3413 Zugriff: 27.04.2011

³⁹ Bauchgeflüster: Toihaus Theater. <http://www.toihaus.at/?id=735> Zugriff: 27.11.2011

⁴⁰ KUKI FESTIVAL 2011. <http://www.interfilm.de/kuki2011> Zugriff: 27.11.2011

Gemeinsam mit Illustrator Winfried Opgenoorth kreierte Werner Kantner⁴¹ den LESOFANTEN.

LESO steht für Lesen, FANT für die Endsilbe von Ele-FANT, aber auch für den Anfang von FANT – asie. Elefant, weil wir beide überzeugt waren, dass das Maskottchen eine kräftige, gutmütige Figur haben sollte. Aber da der Lesofant nicht nur gutmütig sein soll, sondern auch pfiffig und hellhörig,⁴²

bekam er Hasenohren, erklärte Werner Kantner die Gestalt und den Namen des Glücksbringers in dem von ihm verfassten Text zum 25-jährigen Jubiläum des Festes. Werner Kantner setzte sich übrigens maßgeblich für die Gründung und Erhaltung des Festivals ein. Als Organisator und Mitarbeiter ist er neben anderen für die stetige Entwicklung mannigfacher Innovationen zuständig.

Zwischen dem 24. und 30. November 1986 ging das erste *Lesofantenfest* vonstatten. Das in den ersten fünf Jahren angebotene Abendprogramm für Erwachsene konnte nicht aufrechterhalten werden.

In der Zeit von 1970 bis Anfang 2003 war das Hauptgebäude der Büchereien Wien in der Skodagasse. Mit 7. April 2003 übersiedelte es in das Haus am Urban-Loritz-Platz. Das frühere Bauwerk besaß einen Raum, der für Filmvorführungen genutzt wurde. Nun gab es in der neuen Hauptbibliothek keine Möglichkeit, einen Kinosaal zu integrieren. Im 24. Jahr der Veranstaltung stellte media wien dann einen geeigneten Raum zur Verfügung.⁴³

In Bezug auf die Veranstaltungsorte des Festivals 2010 fiel die Wahl neben der zuvor erwähnten Hauptbücherei auf die Räumlichkeiten von media wien in der Zieglergasse, das Haus der Begegnung mit der Bücherei Donaustadt, die Bücherei Erdbergstraße, Buch Wien – Internationale Messe, die Büchereien Philadelphiabrücke und Wieden, verschiedene Zweigstellen des *Lesofantenfests* in unterschiedlichen Bezirken, das Theaterhaus für junges Publikum im Museumsquartier, das heißt den Dschungel Wien, und auf die Therme Wien.

Das *Lesofantenfest* kann regelmäßig viele Interessierte verzeichnen, welche die angebotenen Vorstellungen in Anspruch nehmen.

⁴¹ Werner Kantner ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt für die Organisation von Veranstaltungen der Büchereien Wien zuständig. Bei *SZENE BUNTE WÄHNE* setzte er sich innerhalb einiger Jahre mit der Durchführung verschiedenster Rahmenprojekte auseinander.

⁴² Kantner, Werner: Selbst ein Lesofant und sein Fest verändern sich im Laufe der Zeit. 1986 – 2010. In: Rathauskorrespondenz.

⁴³ media wien steht für Fragen im Medienbereich innerhalb der Wiener Stadtverwaltung, der Pflichtschulen und Kindergärten zur Verfügung und bietet InteressentInnen ein umfassendes Service in vielen Bereichen des Medieneinsatzes. media wien. Standorte & Öffnungszeiten. Büchereien Wien.

<http://www.buechereien.wien.at/de/standortoeffnungszeiten/mediawien> Zugriff: 28.04.2011

2.2.2 Luaga & Losna in Vorarlberg

Luaga & Losna stellt das älteste Festival, das ausschließlich im Theaterbereich Stücke für Kinder und Jugendliche in Österreich anbietet, dar. 1988 gründete das Theater der Figur aus Nenzing, welches seit 1986 um Inszenierungen für Kinder zu produzieren den Namen *Minimus Maximus* verwendet, dieses Festival. Mit der Durchführung des ersten, von dort an jährlich stattfindenden *Luaga & Losna* setzten sich 1989 Margit und Johannes Rausch-Daves auseinander. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht das Team aus Johannes Rausch, dem Theaterproduzenten, Veronika Heingärtner, die sich mit den Gebieten Marketing und Management beschäftigt, und Sabine Wöllgens, die als Regisseurin, Dramaturgin und Schauspielerin agiert.

Die Organisation hat der Verein *Luaga & Losna* übernommen.

zunächst als werkschau österreichischer produktionen gedacht, ermöglicht das festival nun dem publikum im ländlichen raum einen blick in die internationale kinder- und jugendtheaterlandschaft und schafft berührungspunkte von theater, bildender kunst und literatur.⁴⁴

Das Vorarlberger Festival, das 2010 schon zum 22. Mal stattfand, besteht aus zwei Teilen. Mitte Juni fand der erste Teil unter der Bezeichnung „Theater und Literatur“ in Nenzing statt. Seit 2008 fand der zweite Teil des Festivals zunächst in Bludenz, dann in Feldkirch statt, 2010 mit dem Themenbereich „Theater und Bild.“

Im Zuge von *Luaga & Losna* sollen ländlichen Regionen andere Spielformen und Ideen aus dem Ausland übermittelt werden. Aber auch lokale Theatergruppen bekommen die Möglichkeit, ihre Darbietungen zu präsentieren.

Der Titel dieses Festivals bildet sich aus zwei Vorarlberger Dialektworten. Sie bedeuten übersetzt Zuschauen und Zuhören. Hier handelt es sich nicht ausschließlich um die Vorsilbe „Zu“, sondern unter anderem um das „Mit“. Das Miteinander soll animieren, sich auch selbst in Szene zu setzen. In Feldkirch wurde dies 2010 vermehrt geboten.

In Nenzing erfolgten vom 15. bis 19. Juni 2010 Darbietungen österreichischer Truppen und Aufführungen von Theatergruppen aus Deutschland, Belgien, der Schweiz sowie den Niederlanden. Feldkirch war Schauplatz von Auftritten von Gruppen aus Deutschland, Spanien, Belgien, Afrika und Österreich.

⁴⁴ theater der figur – festival luaga & losna.

http://www.theater-der-figur.at/de/index.php?option=com_content&task=view&id=18&Itemid=33 Zugriff: 28.04.2011

Das Theaterprogramm bezeichnete die deutsche Zeitschrift für Theater und Spiel mit Figuren, „Figura 1999“, als „einen Querschnitt des derzeitigen Kinder- und Jugendtheaterschaffens“⁴⁵. Diese Einschätzung belegt die Internationalität und Vielfältigkeit des Festivals.

2.2.3 SZENE BUNTE WÄHNE in Niederösterreich und in Wien

Über dieses Festival wird in den Kapiteln 3 – 6 *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestival und 7 *SZENE BUNTE WÄHNE* Tanzfestival genauer berichtet.

2.2.4 MultiKids in Wien

Das seit 1996 in der Bundeshauptstadt Österreichs stattfindende *Multikids* Festival konnte aufgrund finanzieller Engpässe 2010 keine Aufführungen präsentieren. Bereits 2009, im Jahr der Kreativität und Innovation in Europa,⁴⁶ plante das Team rund um *MultiKids* eine Neuausrichtung. Mit einer einjährigen Pause sollte es jedoch 2010 wieder stattfinden. Die Homepage, welche mittlerweile aus dem Netz genommen wurde, animierte noch im September 2010 Interessierte, sich aktiv an der Neuausrichtung des Festivals zu beteiligen,⁴⁷ welche jedoch nie erfolgte.

„Multi“ in Zusammenhang mit einem beliebigen darauffolgenden Begriff bedeutet laut Duden, viel, vielfach sowie mehrfach.⁴⁸

Hier werden Auftritte geübter Theaterensembles aus unterschiedlichen Ländern dargeboten. Das [...] interkulturelle Theaterfestival MultiKids ist europaweit das einzige Theaterfest für Kinder, das Gastspiele professioneller Theatergruppen aus Zuwandererländern in Muttersprache als integratives Instrument einsetzt.⁴⁹

Der Anteil der Schüler und Schülerinnen in Österreich, die Deutsch nicht als ihre Muttersprache bezeichnen, wächst. Eine Aufstellung von Statistik Austria 2008 zeigt, dass je nach politischem Bezirk zwischen einem und 81 Prozent der Volksschüler/innen eine andere Muttersprache als Deutsch besitzen.⁵⁰

⁴⁵ Figura. Zeitschrift für Theater und Spiel mit Figuren. No 27 September/ Septembre 1999. S. 25.

⁴⁶ Vgl.: bm:ukk. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009. <http://www.bmukk.gv.at/europa/ejki/index.xml> Zugriff: 11.05.2011

⁴⁷ Vgl.: MultiKids – Internationales Theaterfestival für Kinder! <http://www.multikids.at/> Zugriff: 27.09.2010

⁴⁸ Vgl.: Duden. Das Fremdwörterbuch. Unentbehrlich für das Verstehen und den Gebrauch fremder Wörter. 55 000 Fremdwörter mit über 400 000 Angaben zu Bedeutung, Aussprache, Grammatik, Herkunft, Schreibvariante und Worttrennungen. S. 683.

⁴⁹ Dokumentation MultiKids 2008. http://www.multikids.at/doc/MultiKids_2008_Projektokumentation.pdf Zugriff: 27.09.2010

⁵⁰ Die Presse. <http://diepresse.com/home/bildung/schule/374510/24-Volksschulen-haben-Auslaenderanteil-ueber-90-Prozent> Zugriff: 21.12.2011

Dies weist darauf hin, dass der Anteil ausländischer Kinder innerhalb der verschiedenen Gemeindebezirke stark variiert. *MultiKids* knüpfte während seines Bestehens ein Band zwischen Kindern mannigfacher Kulturkreise, Religionen und Sprachen. Viele in Österreich lebende Menschen aus dem Ausland lernten Sitten, Gebräuche und Thematiken ihres Herkunftslandes kennen. In Vorstellungen, die sich auf den Besuch von Schulklassen spezialisiert hatten, konnten Inszenierungen in der eigenen Muttersprache genossen werden. Mit der Auflösung dieses Festivals verlor Wien ein völkervereinendes Instrument gegen Rassismus und für ein gemeinsames Europa.

2.2.5 KuKuK

Ländliches Theaterfestival für junges Publikum in der Steiermark

Das erste *KuKuK* Festival fand im Schuljahr 2001/2002, damals noch unter der Bezeichnung *Ländliches Theaterfestival für Kinder in der Steiermark*, statt. In zehn Gemeinden wurden Aufführungen für junge Zuschauer/innen, die auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt zumeist aus Schulklassen und Kindergartengruppen bestehen, geboten. Die künstlerische Leiterin von *KuKuK* und des Mezzanin Theaters, das dieses Festival seit Beginn präsentiert, Hanni Westphal, bedankte sich im Namen des gesamten *KuKuK* Teams im ersten Programmheft „für die Unterstützung der EU (Ziel 2 – Regionalförderung) und der teilnehmenden Gemeinden.“⁵¹ Jene Ziel 2 – Regionen werden von den Mitgliedsstaaten selbst ausgewählt und schließlich seitens der Europäischen Union gefördert.⁵²

KuKuK ist zeitlich in zwei Blöcke aufgeteilt. Professionelle österreichische Theatergruppen stellen ihre Performances zuerst im Oktober und November sowie im April und Mai dem Publikum vor. Mit dieser Einteilung der Vorstellungen passte sich das Festival an den Verlauf des Schuljahres an. In jedem Semester erfolgen einige Inszenierungen. Werke internationaler und nationaler Künstler/innen prägten *KuKuK* von Anfang an. Die Aufführungsmonate verschoben sich im Laufe der Jahre, worauf im folgenden Kapitel noch eingegangen wird.

Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis vierzehn Jahren werden in Stücken, die unter anderem den Bereichen Puppen-, Tanztheater, Schau- und Clownspiel zugeordnet werden können, angesprochen.

⁵¹ Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR KINDER in der Steiermark. MEZZANIN THEATER. *KuKuK*. S. 0.

⁵² Vgl.: EU Regionalförderung – Verwaltung – Land Steiermark.

<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/17819969/DE/> Zugriff: 12.04.2011

2.2.5.1 Entwicklung des Festivals

Im Zuge der ersten Veranstaltung erklärten sich die steirischen Gemeinden Rassach, Fürstenfeld, Wildon, Gleisdorf, Stainach, Halbenrain, Seckau, Bärnbach, Feistritz bei Anger und Kirchbach bereit, die vier geplanten Vorstellungen von *KuKuK* zu organisieren. Hier ist zu erwähnen, dass bei jedem Festival andere Gemeinden als Spielstätten fungieren.

Im zweiten Jahr wurde ausschließlich in den Monaten Oktober und November gespielt. Einen Höhepunkt stellte die Darbietung „Hospital der Träume“ der Gruppe KumEina aus Graz dar. Die Akteure und Akteurinnen von KumEina sind Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, „die seit 5 Jahren an einem Theaterprojekt im Rahmen von Jugend am Werk/Graz St. Peter unter der Leitung des Mezzanin Theaters teilnehmen.“⁵³ Ein regionales Rahmenprogramm mit Führungen im Bauernmuseum – Höfler und im Töchterlehof – Stutenmilchgestüt, einer Joghurtverkostung in Liesl's Milchhof und Klettern in der Kletterhalle Wittgruberhof zu niedrigen Preisen brachten Abwechslung zwischen den Produktionen.

Jugendliche des Theaters am Ortweinplatz Graz erarbeiteten im dritten Jahr mit Mitgliedern von KumEina „Sisi“, eine Aufführung, die zur Integration beeinträchtigter Personen beitragen sollte. Ein Workshopprogramm, das sich aus vier Veranstaltungen für Kinder und eine für Erwachsene zusammensetzte, lud dazu ein, eigene Fähigkeiten zu erproben. Hier konnten junge Besucher/innen im Alter von vier bis zehn Jahren Bühnenluft schnuppern und Erwachsenen bot es die Möglichkeit, mit Künstler/innen zu kommunizieren, Darbietungen zu besuchen, über diese anschließend zu diskutieren und in Workshops mit Theaterbezug neue Seiten an sich kennenzulernen oder Talente auszubauen.⁵⁴

Innerhalb der ersten drei Jahre konnten jeweils vier Stücke gespielt werden. In der Spielzeit 2004/05 konnte *KuKuK* jedoch sechs verschiedene Inszenierungen anbieten und eine neue Bezeichnung vorstellen. Mit dem Untertitel *Ländliches Theaterfestival für Kinder in der Steiermark* definierte das Festival seinen Zugang deutlicher als zuvor. Die neue Benennung wies auf einen Wandel in der Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters hin, der durch die Bezeichnung „Theater für junges Publikum“ bestätigt wurde⁵⁵. Durch die innovative Neubenennung erfolgten keine Verwechslungen mehr bezüglich der aufführenden Charaktere. Nun konnte eindeutig unterschieden werden zwischen Inszenierungen, die Kinder und Jugendliche begeistern sollten, aber von Erwachsenen geschaffen wurden, und solchen, die nur von Heranwachsenden produziert wurden.

⁵³ 2. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR KINDER in der Steiermark. MEZZANIN THEATER. *KuKuK*. 10.10. – 14.11.2002. S. 0.

⁵⁴ Vgl.: MEZZANIN THEATER. 3. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR KINDER in der Steiermark. *KuKuK*. 19.10.2003 – 27.5.2004. S. 0.

⁵⁵ Auf die Bezeichnung wurde schon im ersten Kapitel eingegangen. Vgl.: Kapitel 1.1.

Gleich am Anfang des vierten Programmheftes wies Westphal darauf hin, dass *KuKuK* in den vergangenen drei Jahren insgesamt 20.000 Besucher/innen zählen konnte.⁵⁶

Wie schon in den zwei vorangegangenen Jahren unterstützte das Festival integrative Projekte. „Eine Woche voller SAMS Tage“ ließ Erwin Slepcevic von der Theatertruppe KumEina in der Rolle des Sams glänzen und viele Sympathien für sich gewinnen. Als „bestes Kindertheater: witzig, locker, harmonisch umspielt von Musik und Licht, mit faszinierender Liebe zum Detail“,⁵⁷ beschrieb es die Kleine Zeitung im Programmheft.

Eine entscheidende Änderung in Bezug auf das Design desselbigen vollzog sich in der Spielzeit 2006/07. Jene Flyer, die zur Information über die gezeigten Stücke dienten, wurden von professionell gestalteten Heften abgelöst.

Den „Stella 2007 Darstellende Kunst. Preis für junges Publikum.“ erhielt „Schwestern“, eine Aufführung des TaO Graz, in der Kategorie „Herausragendste Nachwuchsleistung“. „Überraschung“ des Dschungel Wien gewann den 1. Preis für „Herausragendste Kindertheaterproduktion in Österreich“. Die Aufführung der Siegerstücke erfolgte im 8. Jahr des Festivals. Erstmals konnten internationale Künstler/innen für *KuKuK* gewonnen werden. Die Schweizer Gruppe Katerland gastierte neben einigen anderen europäischen Ensembles mit „Spatz Fritz“ auch in Graz. „Fallschirmspringer oder die Kunst des Fallens“ der Kroaten Kazalište Mala Scena und „Ich bin nicht Siegfried“ des Hof-Theater-Tromm aus Deutschland belegten, dass dieses Festival einer internationalen Größe im europäischen Vergleich geworden war.

„Tarte au chocolat“ wurde für den theaterlandPreis 2.8 bestOFFstyria nominiert. Hier trat abermals Erwin Slepcevic als einer der beiden Protagonisten auf. Jean-Paul Ledun, der seine Laufbahn als Clown im Circus Roncalli begann,⁵⁸ und Slepcevic agierten als Köche, die das Rezept für eine wohlschmeckende Backmischung finden wollten. Klassischer Slapstick und clowneske Darbietungen verliehen der Vorstellung überbordende Komik.

Im Rahmen des 10. Festivals 2010/11 stand die Aufführung „Was macht das Rot am Donnerstag“ der Nürnberger Thalias Kompagnons am Spielplan, die mit dem 1. Preis der Kinder-Jury auf der KIT-Theaterwoche Amberg ausgezeichnet worden war.⁵⁹

Jährlich bemüht sich das Grazer Mezzanin Theater mit eigenen Stücken wie auch mit abwechslungsreichen Produktionen anderer Truppen die ländlichen Regionen der Steiermark

⁵⁶ Vgl.: MEZZANIN THEATER. 4. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM in der Steiermark. *KuKuK*. 3.11.2004 – 2.5.2005. S. 0.

⁵⁷ Ebda.

⁵⁸ Vgl.: Passionnément Clown... Jean-Paul Ledun. <http://clownjean.tripod.com/index2.html> Zugriff: 15.04.2011

⁵⁹ Vgl.: Mezzanin Theater für junges Publikum.

http://www.mezzanintheater.at/produktionen.php?pr_ID=27&pr_kategorie=kukuk Zugriff: 21.12.2011

zu bespielen und internationales sowie heimisches Theater für jedermann und jede Frau zugänglich zu gestalten. 70 bis 80 Vorstellungen pro Schuljahr und bis zu 7000 Besucher/innen im Alter von 3-14 Jahren pro Jahr,⁶⁰ das sind Fakten, welche im 10. Programmheft angeführt werden und auf die Größe des *KuKuK* Festivals verweisen.

2.2.6 SCHÄXPIR

Internationales Theaterfestival in Oberösterreich

Am Beginn dieses bis auf eine Ausnahme⁶¹ stets elftägigen oberösterreichischen Festivals, welches im Titel natürlich auf den weltberühmten englischen Dramatiker William Shakespeare verweist, steht laut Festivalleiter Julius Stieber,

die Kinderkulturinitiative, die Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer 1998 ins Leben gerufen hat. In deren Rahmen haben verschiedene, von Experten besetzte Arbeitsgruppen Konzepte ausgearbeitet. Ein Vorschlag der Linzer Theater war dann eben, ein internationales Theaterfestival für junges Publikum zu machen. [...] Der Impuls ging in diesem Fall ganz klar von der Politik aus.⁶²

Zum ersten Mal fand die erwähnte Idee mit *SCHÄXPIR 2002* seine Umsetzung und markierte neben *Luaga & Losna* und *SZENE BUNTE WÄHNE* ein im europäischen Vergleich konkurrenzfähiges Festival im Bereich der darstellenden Kunst für junges Publikum. In den Städten Linz, welches seit Beginn den Festivalsitz darstellt, Wels, Gmunden und Steyr wurden stets im Juni sowie in den ersten Tagen des Monats Juli im Zweijahrestakt nationale und internationale Projekte veranstaltet und Aufführungen inszeniert. Die einzige Ausnahme stellte aufgrund der Fußball-Europameisterschaft das Jahr 2008 dar. Hier brach das Festival mit dem Elftagesrhythmus, dauerte lediglich neun Tage, vom 19. bis zum 27. Juni, und widmete sich mit einigen Stücken und Workshops dem sportlichen Großereignis.⁶³

Seit der Gründung von *SCHÄXPIR* fungiert Stephan Rabl als künstlerischer Leiter, Julius Stieber ist Festivalleiter und Alfred Rauch stellt den Produktionsleiter dar.

Da Linz 2009 den Titel Kulturhauptstadt Europas erhielt, fand auch in jenem Jahr, obwohl schon 2008 *SCHÄXPIR* erfolgt war, ein Festival statt. Hier kamen zahlreiche innovative Projekte zur Realisierung, welche Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern miteinander in Kontakt brachten, das gegenseitige Verständnis förderten sowie die kulturellen

⁶⁰ Vgl.: MEZZANIN THEATER PRÄSENTIERT KUKUK. 10. LÄNDLICHES THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM IN DER STEIERMARK. PROGRAMM 2010/2011. S. 0.

⁶¹ Das Festival 2008 dauerte von 19. – 27. Juni und war somit neuntägig.

⁶² Anfänge. Interview: Bettina Nanning. In: Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR. 10 JAHRE SCHÄXPIR. S. 9.

⁶³ Siehe Kapitel 2.2.6.1.

Bande hervorhoben, die alle Europäer verbinden und den Reichtum und die Vielfalt der Kulturen Europas betonten.⁶⁴ Zahlreiche Projekte hatten großen Erfolg beim Publikum, wie zum Beispiel die Ausstellung „Höhenrausch.“ Sie bot der Besucherin und dem Besucher einen Blick über Linz und eine Entdeckungsreise auf den Dächern der Stadt.⁶⁵

Oberösterreichische Truppen wie der u\hof, Theater Phönix oder Theater des Kindes präsentierten regelmäßig Produktionen, die sie speziell für *SCHÄXPIR* geschaffen hatten. Eine Sonderausgabe des Programmheftes zu Ehren des 10-jährigen Jubiläums zeigte, dass sich 2002 insgesamt 14.772 Zuschauer/innen bei allen Veranstaltungen einfanden. 2009 steigerte sich dies auf 19.843. Eine Addition der Besucherzahlen des Festivals seit seiner Gründung ergibt beinahe 88.000 Besucher/innen.⁶⁶

Jahr für Jahr besteht *SCHÄXPIR*, dessen Festivaltreff sich im O.K, dem Offenen Kulturhaus befindet, aus mehreren Schwerpunkten. Sie variieren zumeist, aber die schon zuvor erwähnten Uraufführungen verschiedenster aus dem Bundesland kommender Theatergruppen sind seit Beginn vertreten.

Das Lehrer/innenseminar, in dem Lehrberechtigte gemeinsam über Inszenierungen diskutieren und in Form von Workshops ihr Wissen vertiefen können, wie auch Schächpir Theaterpädagogik, welches Schulklassen in einer Unterrichtseinheit eingehend auf einen Theaterbesuch vorbereitet, sind seit 2002 fester Bestandteil des Festivalprogramms. Weitere Fixpunkte sind Schächpir On Air, Schächpir Video und Art Corner. Das Mediengymnasium Linz Fadingerstraße und das Kulturzentrum Hof nutzen das von ihnen geschaffene Radio Frech um Festivalnews bekanntzugeben. Somit besitzt das *Internationale Theaterfestival SCHÄXPIR* sogar einen eigenen Radiosender, der in der Nähe von Linz auf 105,0 MHz und weltweit im Internet via Livestream abrufbar ist.⁶⁷ Die Höhere Bundeslehranstalt für künstlerische Gestaltung Linz beschäftigt sich seit 2002 mit der Produktion eines Festivalvideos, das Aufschluss bezüglich der Entwicklung von *SCHÄXPIR* gab wie gibt und zur Unterhaltung dienen sollte. Bei Art Corner konnten Schulklassen ihre mindestens einen Monat vor Festivalbeginn eingereichten Stücke präsentieren. Diese Möglichkeit war allerdings im Kulturhauptstadtjahr nicht gegeben. Unter dem Titel Nightline läuft bis heute das nächtliche Programm für Jugendliche und Erwachsene. Ob österreichische oder internationale Künstler/innen, Indiepop, Urban Oriental Soul oder HipHop, ob DJ-Lines,

⁶⁴ Vgl.: Europäische Kommission - Kultur. http://ec.europa.eu/culture/our-programmes-and-actions/doc413_de.htm Zugriff: 12.04.2011

⁶⁵ Vgl.: Linz 2009 – Kulturhauptstadt Europas. <http://www.linz09.at/de/projekt-2106418/hoehenrausch.html> Zugriff: 13.04.2011

⁶⁶ Vgl.: Die Zahlen 2002 – 2009. In: Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR. 10 JAHRE SCHÄXPIR. S. 30.

⁶⁷ Vgl.: Radio Fro 105,0 – Freier Rundfunk Oberösterreich. www.fro.at/livestream Zugriff: 13.04.2011

Punkrockmusical oder Reggae, hier erhielten alle Altersgruppen die Möglichkeit nach dem Theaterreigen die Psyche zu entspannen, interessante und aufschlussreiche Gespräche miteinander oder mit Schauspieler/innen zu führen und sich experimentellen wie auch altbekannten Musikklingen hinzugeben.

2.2.6.1 Besonderheiten der einzelnen Jahre

2002 war eine der fünf von *SCHÄXPIR* angebotenen Diskussionen der Tanzszene für junges Publikum in Österreich gewidmet. Im Zuge der Veranstaltung wurde die Plattform *Tanz für junges Publikum* gegründet. Sie sollte es dem innovativen Genre „Moderner Tanz für Kinder und Jugendliche“ erleichtern, die Akzeptanz bei Kritiker/innen wie beim Zielpublikum zu erhöhen.⁶⁸ Mit der Programmschiene *Schäxpir do it yourself* lud das Festival im Programmheft Schulen, ein an unterschiedlichen Workshops teilzunehmen. Das Festival „widmet sich umfangreich den Themen Ausbildung, Weiterbildung und Nachwuchs im österreichischen Theater für ein junges Publikum. Präsentiert werden zwei ausländische Modelle.“⁶⁹ Drei Produktionen davon bot das Theater an der Sihl aus Zürich eine und zwei die Inkululeko Yabatasha School of Arts aus Zimbabwe dar wurden aufgeführt.

Ein Highlight stellte das erstmals unter dem Namen *Frischwind* erfolgende Theatertreffen der ASSITEJ Austria bei *SCHÄXPIR* 2004 dar. Die ASSITEJ Austria, eine Organisation, die Theatertruppen für junges Publikum in Österreich unterstützt, hielt zum ersten Mal eine Diskussionsveranstaltung im öffentlichen Raum ab. Die Diskutierenden beschäftigten sich mit der Frage „Was bedeutet altersgerecht?“ und jede/r, dessen oder deren Interesse diese Fragestellung geweckt hatte, war zum Zuhören bei freiem Eintritt eingeladen. Im CCL, dem choreographic centre linz, bot *SCHÄXPIR*-Impuls die Möglichkeit, Kurzstücke junger oberösterreichischer Nachwuchskünstlerinnen und -künstler neben anderen österreichischen, deutschen und schweizerischen Projekten auf der Bühne zu sehen. „Die Kurzproduktionen, Performances und Installationen sollen im Dialog mit Publikum und KünstlerInnen Impulse für die österreichische Szene bringen, sowohl personenbezogen als auch inhaltlich.“⁷⁰

Das vermehrte Angebot an Workshops 2006 beinhaltete unter anderem „schreibzeit“, eine Prosa- und Dramatikwerkstatt. Sie schuf für österreichische Autorinnen und Autoren, die ihre Texte für junges Publikum verfassen, einen Wirkungsbereich, in dem sie sich über ihre Werke austauschen konnten. Zudem wurden neue Talente entdeckt und gefördert. „schreibzeit“ sollte

⁶⁸ Vgl.: Oö KINDER- UND JUGEND THEATERFESTIVAL. SCHÄXPIR. programm. 20. – 30. JUNI 2002. LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS/ AUSTRIA. Internationale Theaterkunst für ein junges Publikum. S. 49.

⁶⁹ Ebda. S. 9.

⁷⁰ 24. JUNI – 4. JULI 2004 LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS. Theaterkunst für ein junges Publikum. PROGRAMM. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL Oö. SCHÄXPIR. S. 6.

eine Vernetzung zwischen Künstler/innen erzielen sowie diese animieren, neue Bühnenstücke und Prosatexte zu erarbeiten. Aus dieser 2005 gestarteten Initiative wählte eine Jury sechzehn Autorinnen und Autoren, die von Experten/innen bis November 2006 betreut wurden. Die Präsentation erfolgte bei *SCHÄXPIR 2006*.

Das am 28.06.2006 veranstaltete internationale Symposium „next generation“ von ASSITEJ International und ASSITEJ Austria widmete sich der Themenstellung „Nachwuchs in der darstellenden Kunst für junges Publikum.“ Die Bestimmung von *SCHÄXPIR* als Diskussionsort markierte es als bedeutendes Festival im Veranstaltungskalender.

Österreich und die Schweiz stellten im Juni 2008 die Austragungsorte der Fußball-Europameisterschaft dar. Im selben Jahr „sorgt *SCHÄXPIR* mit Kick & Stage für Produktionen aus der Schweiz und Österreich, die sich rund ums runde Leder drehen.“⁷¹

Zwischen 19. und 22. Juni trafen sich Europas beste Roboter-Kicker in Linz und kämpften bei der Euroby 2008 um den Titel des Europameisters, welchen schließlich SjF Tuke Robotics aus der Slowakei erhielt.

Ein weiterer Beitrag zur Europameisterschaft stellte ein von erfahrenen Comiczeichnern entworfenes Plakat dar. Innerhalb der Workshops konnten junge Zeichner und Zeichnerinnen mit Hilfe des geübten Teams eigene visuelle Erzählungen zum Thema Fußball entwerfen.

Einen weiteren Höhepunkt des genannten Jahres stellte die Aufführung der drei Siegerstücke des „JUNGWILD 07 Förderpreises“ für junges Theater dar. Jene Auszeichnung, die 2007 zum ersten Mal verliehen wurde, kommt Projekten junger Nachwuchstalente im darstellenden Bereich der Kunst für Kinder und Jugendliche in Österreich, zu Gute.

2008 gestaltete sich für Besucher/innen erstmals die Möglichkeit, ein *SCHÄXPIR* – Delegate Package zu buchen, welches entweder drei, vier oder fünf Tag Verpflegung, Übernachtung, Eintritt zu Inszenierungen und ein Überraschungsgeschenk beinhaltete. Dieses Package wurde im Kulturhauptstadtjahr abermals angeboten.

Im Zuge des fünften *SCHÄXPIR* Festivals 2009 vergab ASSITEJ den Titel „Assitej International Festival“ an *SCHÄXPIR*. Insgesamt erfolgte die Aufführung sieben nationaler und internationaler Stücke, die *SCHÄXPIR* und Linz09 als ihre Kooperationspartner nennen durften. Linz stellte 2009 Kulturhauptstadt Europas dar. Die Stadt galt auf Grund dessen als

⁷¹INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SCHÄXPIR. Theaterkunst für junges Publikum. PROGRAMM. LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS. 19. – 27. JUNI 2008. S. 6.

Impulsgeber für mannigfache Projekte renommierter Gruppen wie Sgaramusch (CH), NIE (N/GB)⁷², Kopergiety (B), Het Lab Utrecht (NL) und Laika (B).

Zudem beteiligte sich das Festival 2009 erstmals als internationaler Koproduzent an Produktionen. Diese 16 Inszenierungen, die in Kooperation zweier oder mehrerer Theaterhäuser geschaffen wurden und „über Linzer Themen unter Einbindung von StadtbewohnerInnen erzählen“⁷³ sollten, bewirkten Erneuerungen im Theater für junges Publikum. „Diese neue Entwicklung [...] zeugt von der intensiven Zusammenarbeit der europäischen Szene und birgt neue Impulse für die Bühne.“⁷⁴

Verschiedene Produktionen wählten ungewöhnliche Aufführungsorte wie zum Beispiel eine Wohnung, Wasser oder ein Zelt als provisorische Bühnen.

Während des Festivals luden mehrere Diskussionsveranstaltungen zu unterschiedlichen aktuellen Themenbereichen die Festivalbesucher/innen ein, die Positionen von Expert/innen zu reflektieren und selbst zu diskutieren.

Das *SCHÄXPIR* Theaterfestival ist einer ständigen, fortschreitenden Entwicklung unterzogen, die durch das starke Team erhebliche Beihilfe erhält. In den letzten Jahren hat es sich zu einem europaweiten Festival, das Tendenzen vorgibt und sie weiterführt, entwickelt. Von 23. Juni bis 3. Juli 2011 wurde es bereits zum sechsten Mal veranstaltet. *SZENE BUNTE WÄHNE* kooperierte mit *SCHÄXPIR* von Anfang an.

2.2.7 Dschungel Wien Modern in Wien

Das Dschungel Wien Modern Festival wurde für junges Publikum konzipiert, lädt jedoch auch Erwachsene zu einem Besuch ein. Seit November 2004 findet es im Rahmen einer Zusammenarbeit von Wien Modern, dem Festival für Gegenwartsmusik, und des Dschungel Wien, Theaterhaus für junges Publikum, statt. Beim ersten Festival war das Programm der zweiwöchigen Veranstaltung in Bezug auf die Zahl der Aufführungen noch deutlich höher als 2010.

Jahr für Jahr bietet das Dschungel Wien Modern Festival Musik-, Tanztheater und Performances nationaler und internationaler Ensembles für alle Altersgruppen.

⁷²NIE: New International Encounter: Visual Theatre. <http://www.nie-theatre.com/> Zugriff: 14.01.2012. New International Encounter (NIE) is an international company making award winning theatre shows using a mix of physical theatre, multiple languages, live music, storytelling and an international/ european ensemble. 2011 marks our ten year Anniversary. Die Mitglieder setzen sich aus verschiedenen Künstler/innen aus Norwegen, Großbritannien, Polen, Tschechien, Belgien, Spanien, Dänemark und Frankreich zusammen.

⁷³ posthof - zeitkultur am hafen: Schäxpir09. <http://www.posthof.at/programm/festivals/schaexpir-09/> Zugriff: 15.04.2011

⁷⁴ 25. Juni – 5. Juli 2009. Theaterkunst für junges Publikum. Linz, Wels, Steyr, Gmunden. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SCHÄXPIR. S. 8.

Mit 13 Veranstaltungen, darunter Projekten aus Belgien und Frankreich sowie vier Workshops, welche in experimentelle Bereiche der gegenwärtigen Musik einführen sollten, begann das Festival.

Seit Beginn machte es sich Dschungel Wien Modern zur Aufgabe eine neue Plattform für junges Publikum zu kreieren, in deren Zentrum die Suche nach innovativen Veranstaltungen moderner Musik, darstellender Kunst und anderen Kunstformen steht.

2007 veranstaltete eine junge Tiroler Band, unter dem Namen backbeat boys bekannt, einen Workshop am Brunnenmarkt/Yppenplatz im 16. Wiener Gemeindebezirk, bei welchem das Publikum die verwendeten klassischen Percussioninstrumente wie Marimba, Vibraphon und Pauke, die afrikanischen und indischen Instrumente sowie die elektronischen Drums, Schrott-Percussions und Steel-Drums aus Trinidad⁷⁵ selbst ausprobieren konnte. Die jungen Musiker traten im Anschluss auf und zeigten, wie sie diese verschiedenen Instrumente verwenden. In dem erwähnten Jahr erfolgte die Produktion „Der rote Spiegel“ mit Chor und Orchester in der Peterskirche. Hier wurden die Grenzen des Theaterhauses für junges Publikum überschritten und ein Gebäude innerhalb Wiens fungierte als Austragungsort der Performances.

Einen Höhepunkt stellte die Darbietung von Jewgenij Sitochin dar. Der aus Russland stammende Regisseur übernahm in „A house full of music“ des Wiener Taschenoper Musiktheaterensembles, die Regie und verkörperte neben Marie-Christine Friedrich eine Figur. Auf den Spuren von John Cage⁷⁶ „begeben wir uns auf eine abenteuerliche Hör-Reise durch unseren Alltag und staunen darüber, was alles in unseren Ohren Musik werden kann.“⁷⁷

Das herausragende Konzept von Katja Hensel erhielt bei der Verleihung des Stella09 Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum eine Auszeichnung.

Seit der ersten Veranstaltung erfolgten neben Aufführungen österreichischen Truppen verschiedenste Inszenierungen zahlreicher Länder, unter ihnen beispielsweise Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Belgien, Schweiz, Dänemark und Italien.

Bereits zum siebenten Mal fand *Dschungel Wien Modern* in der Zeit von fünften bis vierzehnten November statt. Die drei Stücke hießen „Ich entdeck dich“, „Porzellan“ und „Die Geschichte zum kleinen Onkel“⁷⁸. Kinder ab zwei, acht und fünf Jahren wurden in dieser

⁷⁵ Vgl.: Programmheft Dschungel Wien Modern. Ein Festival für junges Publikum. 3. bis 18. November 2007. Dschungel Wien, Peterskirche, Brunnen.Passage - im Rahmen von Wien Modern. S. 0.

⁷⁶ John Cage war ein revolutionärer, amerikanischer Komponist. In seinem Stück 4'33" fällt kein Ton. Dies forderte die damals gegenwärtigen Musiker/innen heraus sich mit Neuem zu beschäftigen. Vgl.: John Cage. Official Website. <http://johncage.org/> Zugriff: 12.01.2012

⁷⁷ Die Wiener Taschenoper. Münchenhausen. <http://www.taschenoper.at/de/Archiv/A-House-Full-of-Music/> Zugriff: 14.01.2011

⁷⁸ In einer anderen Version und mit unterschiedlichen Schauspielern/innen erfreute es bereits die Besucher/innen des zweiten *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals. Diese Produktion kam oft in unterschiedlichen Varianten zur Aufführung.

Reihenfolge bei den genannten Darbietungen angesprochen. Neun Veranstaltungen erfolgten insgesamt.

Zuletzt gilt noch zu erwähnen, dass dieses Festival den Dschungel Wien schon seit seiner Eröffnung begleitet und deshalb ein fester Bestandteil des Programms des Theaterhauses ist.

2.2.8 spleen*graz

Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in der Steiermark

2010 fand *spleen*graz*, welches im Zweijahrestakt Besucher/innen einlädt, abwechslungsreiche Theatertage in der steirischen Landeshauptstadt zu verbringen, bereits zum dritten Mal statt. Hinter dem Namen der Veranstaltung steht ein Konzept der Auslebung aller verrückten Energien, die die menschliche Psyche impliziert.

Im ersten Programmheft wurde Folgendes formuliert: „Wir wünschen uns Graz 6 Tage lang als Schauplatz aller erdenklichen spleens, wünschen uns Begegnungen mit neuen Formen, anderen Ideen, vielen jungen Menschen.“⁷⁹

An sechs Tagen im Februar 2006 durften erstmals internationale und heimische Theatertruppen in Graz während des *spleen*graz* Festivals ihr Programm präsentieren. Die zweitgrößte Stadt Österreichs bot und bietet in einer Zusammenarbeit des Mezzanin Theaters mit dem TaO! Theater am Ortweinplatz kulturelles Programm für junges Publikum, von den Aller kleinsten über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen. Nicht nur etliche Produktionen hatten Erfolg beim Publikum, auch das Workshopangebot wurde gut angenommen.

2.2.8.1 Entwicklung von spleen*graz

Das Festival wurde im Jänner 2006 im Internetportal der Landeshauptstadt wie folgt angekündigt: „Von 3. bis 8. Februar wird ganz Graz zur Bühne für „spleen*graz“: rund 50 Vorstellungen mit internationalen Produktionen in den Sparten Schauspiel, Performance, Musik-, Tanz-, Puppen- und Figurentheater.“⁸⁰

2006 war die künstlerische Leitung auf vier Personen verteilt. Hanni Westphal und Martina Kolbinger-Reiner vom Mezzanin Theater sowie Michaela Czernovsky und Manfred Weissensteiner des TaO! teilten sich in Zweier-Teams die Leitung. Die Gestaltung und Kommunikation übernahm die ORGANISATION, eine Veranstaltungsgesellschaft. Den Auftakt des Festivals bestritt der erste Teil einer Trilogie, der internationalen Theatergruppe *NIE*, welche ihre Mitglieder aus unterschiedlichen Ländern bezieht. Das dreiteilige

⁷⁹ IN GRAZ SPIELT MAN DIR WAS VOR. spleen*graz. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in der Steiermark. 3. – 8. Februar '06. S. 0.

⁸⁰ Informationsdienst der Stadt Graz. <http://www.graz.at/cms/beitrag/10045977/859131/> Zugriff: 27.01.2011

Theaterstück wurde als *spleen*special* im Programmheft angekündigt und „erzählt 3 Einzelschicksale vor dem Hintergrund europäischer Zeitgeschichte auf fulminante, tragische, komische und zugleich berührende Weise.“⁸¹ Außerdem handelte es sich um eine Uraufführung, da die gesamte Trilogie noch nie im Rahmen eines Festivals zur Aufführung kam.

Unter dem Titel MITSPIELEN UND DABEI SEIN vermerkte *spleen*graz* die angebotenen Workshops, wie beispielsweise jenen, der sich dem Thema Hexentanz annäherte, den Märchenworkshops oder ein Auswahlverfahren für junge Männer, die für ein Theaterprojekt gesucht wurden. An Nachmittagen Monate vor dem Beginn des Festivals konnten sich Lehrer/innen über das Programm informieren. In Form von Aufführungsbesuchen und Werkstätten stand es auch Schulklassen und Pädagogen/innen offen, einen Einblick in die Produktionen zu gewinnen. Das im ersten Jahr als Festivalzentrale verwendete Palais Thienfeld gab seinen Platz 2008 an das Medienkunstlabor am Südtirolerplatz und schließlich 2010 an den Kunstverein ESC Jakoministraße ab.

*spleen*graz* setzte sich seit seiner Gründung aktiv für die kreative Förderung und Erhaltung der Jakoministraße, welche sich zwar im Zentrum befindet, jedoch trotzallem unbelebt und wenig genutzt ist, ein.

In einer eigenen Zeitung, die zuerst unter dem Titel *SPLEEN*TIMES* veröffentlicht wurde, fanden junge Journalistinnen und Journalisten täglich während der Festivalzeit die Möglichkeit, die von ihnen geführten Interviews und Berichte zu publizieren. Mitarbeiter/innen der PR-Abteilung arbeiteten an Programmvorschauen.

ASSITEJ Austria veranstaltete ein Arbeitstreffen unter dem Titel *Frischwind* bei *spleen*graz*, bei welchem eine Debatte über Jugendtheater im Vordergrund stand. Insgesamt war das Festival bereits zu Beginn international ausgerichtet. Theatertruppen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, den Niederlanden und Belgien präsentierten ihre Produktionen.

2008 wurde die Geschäftsführung und künstlerische Leitung von Hanni Westphal, welche bis die künstlerische und organisatorische Direktion des Mezzanin Theaters innehat, und Manfred Weissensteiner, der mit der Leitung des TaO! betraut ist, übernommen. Westphal und Weissensteiner haben ihre Theaterhäuser für die Durchführung dieses Projektes mit der Bezeichnung *spleen*graz* zusammengeschlossen. Obwohl sie in der steiermärkischen Landeshauptstadt im Bezug auf das junge Publikum konkurrieren, gibt es etwas, das sie

⁸¹ IN GRAZ SPIELT MAN DIR WAS VOR. *spleen*graz*. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in der Steiermark. 3. – 8. Februar '06. S. 11.

verbindet: „[T]rotz der Verschiedenheit unserer Ansätze steht über allem das gemeinsame Bedürfnis nach anspruchsvoller Theaterkunst“,⁸² beteuerte Weissensteiner in einem 2010 durchgeführten Interview mit der Kleinen Zeitung.

*spleen*graz* konnte auch mit einem besonderem Highlight glänzen: Der Uraufführung der drei Siegerstücke des JUNGWILD 07 Förderpreises für junges Theater.

Der Begriff *spleen*trieb*, der sich von Spieltrieb ableitet, öffnet die Sicht des Voyeurs in den Raum des Privaten.

Ein Stiegenhaus wird zur Performance-Bühne, eine inserierte Wohnung zur nachbarschaftlichen Spionage. Private Szenen spielen sich plötzlich auf der Straße ab, und Theaterszenen gibt's per Zustelldienst nach Hause geliefert.⁸³

Generell ist über die Gliederung der Programmhefte zu sagen, dass eine genaue Unterteilung der Stücke für Kinder und für Jugendliche stattfindet. 2006 im Zug der ersten *spleen*graz* Veranstaltung wiesen noch Sterne, die im Programmheft bei Inszenierungen mit besonderem Gehalt, sei es auf Grund der Verleihung eines Preises an Menschen mit Beeinträchtigung, die eine Protagonisten/innen Rolle übernommen hatten, oder weil ein besonderer Aufführungsort wie beispielsweise ein Stollen im Schlossberg auserkoren wurde, angebracht waren, auf deren Besonderheit hin. Sie verschwanden in den späteren Heften.

Das 3. internationale Theaterfestival für Kinder & Jugendliche in Graz stellte jene Produktionen des Jungwildpreises 2010 vor. „Wie kommt der Sessel in die Manteltasche?“, „Zeensucht“ und „Old Women Melodies“ erhielten die ersten drei Auszeichnungen. Im ASSITEJ Pavillon lud der gleichnamige Dachverband zu Diskussionen ein.

Macht|schule|theater bot Schüler/innen die Möglichkeit, mit einem professionellen Theater Österreichs eine Produktion zu gestalten.⁸⁴ Die Zentrale in der Jakoministraße markierte den räumlichen Mittelpunkt des Festivals.

⁸² Kleine Zeitung, <http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/2285896/spleen-festival-graz-theater-erlebniszeit.story> Zugriff: 21.12.2011

⁸³ *spleen*graz*. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 8. – 13. Februar 2008. S. 13.

⁸⁴ Siehe Kapitel 6.6.

2.2.9 Kinder- und Jugendtheaterfestival in Tirol

Der Theater Verband Tirol veranstaltete am 15. und 16. Juni 2011, bei Bedarf konnten die Veranstalter/innen auch den 17., im Festsaal der Volksschule Pradl-Ost in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck das 6. Kinder- und Jugendtheaterfestival.

Schon seit 2006 wurden im Juni heimische Schultheater- sowie freie Gruppen eingeladen, ihre Produktionen schon im Vorfeld einer kostenlosen Probenhilfe zu unterziehen und sie schließlich im Zuge des Festivals zu präsentieren.

Nach den Aufführungen eines Tages treffen sich die SpielleiterInnen unter fachlicher Leitung zu einer Diskussionsrunde über die dargebotenen Produktionen.⁸⁵

Die teilnehmenden Kinder konnten im Anschluss, während der eben erwähnten Besprechungen, an einem Workshop teilnehmen.

2.2.10 Frischwind Festival in Wien

Jenes Festival fand 2007 sowie 2008 statt und verlieh den Stella07 Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum⁸⁶.

2.2.11 BIM BAM. Internationale Theaterwochen für Klein(st)kinder in Salzburg

Das vom Toihaus in Salzburg veranstaltete Fest erfolgt im Zweijahrestakt und stellt nun schon zum dritten Mal „das erste und bisher einzige Theaterfestival für die Allerjüngsten in Österreich“⁸⁷ dar.

Ab 1,5 Jahren ermöglichte *BIM BAM* Kindern in Salzburg, Saalfelden, Seekirchen, Traunstein und Bad Ischl vom 16. Jänner bis zum 13. Februar des Jahres 2011 den Besuch von zehn Theaterstücken. Zwei Produktionen aus Italien und zwei weitere aus Frankreich, jeweils eine aus Belgien und Deutschland sowie vier Aufführungen des Toihauses bestimmten das Programm. Erwähnenswert ist, dass die Darbietungen der ausländischen Truppen mit einer genauen Altersbeschränkung angegeben waren. In Salzburg gestaltete sich das etwas anders.⁸⁸

Seit 1984 übernimmt Myrto Dimitriadou die künstlerische Leitung und Helga Gruber ist mit der Leitung und des Konzepts von *BIM BAM* betraut. Dieses Festival wird vom Salzburger Toihaus alle zwei Jahre veranstaltet und schon seit der Gründung des Theaterhauses 1984 ist

⁸⁵ Theaterverband Tirol. <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=news&id=232#label232> Zugriff: 05.04.2011

⁸⁶ Siehe Kapitel 10.

⁸⁷ Toihaus. INHALT BIMBAM 2011. 3.Internationale Theaterwochen für Klein(st)kinder. http://www.toihaus.at/fileadmin/user_upload/Presse_upload_san/BIM_BAM_2011_72dpi_KORR.pdf Zugriff: 10.05.2011

⁸⁸ Beispielsweise zeigte Compagnia Il Melarancio aus Cuneo (Italien) ihr Stück „Narcisi“ (Narzissen) mit der Alterseinteilung von 1,5 bis ca. 4 Jahre. Das Toihaus verwendete wie es für österreichische Gruppen üblich ist, Bezeichnungen wie ab 3 Jahren bei „TRAG MICH!“, einem Theater mit Tanz und Musik für Kinder.

Dimitriadou, welche für die Eröffnung desselbigen verantwortlich war, eben dort auch als künstlerische Leiterin tätig. Sie beschrieb die Erfahrungen, die sie im Bereich des Kindertheaters machen konnte und die Schlüsse, die sie daraus zog:

Ich mache seit ein paar Jahren sehr hoffnungsvolle Erfahrungen mit Theater für die ganz Kleinen ab zwei Jahren etwa. Da kommen Eltern zu uns, die nach Angeboten suchen, die an anderen Orten für Kinder nicht zu bekommen sind. Sie wollen einfach was anderes probieren, auch wenn sie selbst noch nie im Theater waren. Und dann stellt sich heraus: Die Kinder wollen wieder kommen, und die Erwachsenen wollen wieder kommen. Sie beginnen, sich für Theater zu interessieren. Vielleicht ist es auf diese Weise möglich, die Kluft zwischen den Generationen und der unterschiedlichen sozialen Herkunft auf Dauer zu überwinden – mehr als durch die politische Aufklärungsarbeit der Siebziger und Achtziger.⁸⁹

„Damit der persönliche, intime Rahmen gewahrt bleibt, sind die Besucherzahlen auf rund 30 bis 50 Personen pro Aufführung beschränkt“⁹⁰, schrieb am elften Jänner eine Internetseite.

Das Toihaus stellte eines der ersten Theater dar, das sich mit Stücken für die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft auseinandersetzte. Seit über zwanzig Jahren entstanden immer wieder Stücke für Kinder ab drei Jahren.⁹¹ 2007 wurde daraus ein Festival – das *BIM BAM*.

⁸⁹ Mennicken, Rainer [Hrsg.], Rabl, Stephan [Hrsg.]: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Berlin: Theater der Zeit 2008. S. 12.

⁹⁰ Theater für die ganz Kleinen. Salzburg. meinbezirk.at <http://regionaut.meinbezirk.at/salzburg-stadt/kultur/theater-fuer-die-ganz-kleinen-d44025.html> Zugriff: 10.05.2011.

⁹¹ Figl, Johanna: Theater für die Allerkleinsten. In: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Hrsg. Rainer Mennicken und Stephan Rabl. Berlin: Theater der Zeit 2008. S. 47.

3. SZENE BUNTE WÄHNE Theaterfestival in Niederösterreich

Ein Theaterfestival für junges Publikum im ländlichen Raum

In Österreich gibt es einige Theaterfestivals für Kinder und Jugendliche, welche ihre Darbietungen in mehreren kleineren Orten präsentieren. Die Idee, außerhalb urbaner Räume Theater aufzuführen und es dem Publikum zu ermöglichen, Schauspieler/innen aus Kulturen und Bereichen außerhalb der jeweiligen Region kennenzulernen, steht hinter jener Entwicklung. In diesem Zusammenhang war besonders Stephan Rabl, gerade auch als Gründer von *SZENE BUNTE WÄHNE*, ein wichtiger Initiator. Doch nicht nur dieses Festival, sondern auch die im vorherigen Kapitel beschriebenen *KuKuK* und *Luaga & Losna* sind für Theaterfestivals innerhalb kleiner Orte treffende Beispiele. Obwohl *SZENE BUNTE WÄHNE* unter anderem gegenwärtig in größeren Städten wie Krems und St. Pölten stattfindet, ist der Mittelpunkt des Festivals in Horn, einer Kleinstadt im Waldviertel, beheimatet. *SZENE BUNTE WÄHNE* wurde binnen kurzer Zeit seit seinem Debüt 1991 zu einem der renommiertesten Festivals für junges Publikum in ganz Europa. Wolfgang Schneider, Präsident der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, schreibt im Programmheft des 20. Geburtstagsfestivals:

Das Festival findet eben nicht in der Hauptstadt statt, das Festival geht auf's Land. Es geht durch das Land, forscht in den Landschaften, denn nicht immer sind es die Metropolen, die etwas zu bieten haben. Kunst findet man auch in der Provinz, wenn man sie sucht. Und um Theaterkunst aufzuspüren, die auf hohem Niveau ausprobiert, was und wie und wo einem jungen Publikum zu zeigen wäre, muss man in den Regionen Europas unterwegs sein!⁹²

Die Erreichbarkeit für Menschen, die kein Auto besitzen, ist durch Mitfahrmöglichkeiten und durch einen Shuttlebus, der von Wien an drei Tagen nach Horn fährt, bewerkstelligt.

3.1 Ziele des Festivals

Als die Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit den künstlerischen Leiter des Dschungel Wien Stephan Rabl im Zuge eines Interviews drei Tage vor der Eröffnung des 20. *SZENE BUNTE WÄHNE* befragte, was ihn dazu veranlasste, eben dieses zu gründen, erhielt sie zur Antwort, dass er seine eigene Kindheit, die er im Waldviertel verbrachte, damit aufarbeiten wollte. Zudem strebte er eine Veränderung in der österreichischen Szene an.⁹³

⁹² SZENE BUNTE WÄHNE. 20. Theater Festival für junges Publikum. 24.09.- 02.10.2010. S. 4.

⁹³ Vgl.: Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010) 00:18 ff.

Die Zusammenführung verschiedener Spielweisen und Kulturen bot Einwohnern/innen ländlicher Gebiete eine Chance, Neues wahrzunehmen und kennenzulernen. Sie offerierte zudem auch eine Veränderung in jenem Raum.

Erwin Pröll, Landeshauptmann von Niederösterreich, beobachtete im Programmheft des 20. Festivals unter anderem, drei positive Faktoren von *SZENE BUNTE WÄHNE*:

Zum einen, weil es zeigt, was alles aus einer einst kleinen Kulturinitiative werden kann, zum zweiten, weil damit eine Vorreiterrolle für mehr Kultur abseits der urbanen Zentren eingenommen wurde und weil zum dritten junge Menschen auf hochprofessionelle Art und Weise gefördert werden.⁹⁴

Hinter der Gründung des Festivals standen außer der bereits erwähnten biographischen Motivation Rabls und den Errungenschaften von *SZENE BUNTE WÄHNE* für den amtierenden Landeshauptmann Pröll:

Der Wunsch in eine Region Vielfalt zu bringen, der Wunsch etwas zu verändern, der Wunsch Gegensätze zu vereinen. Theater, das sonst auf der Welt nur in urbanen Umgebungen stattfindet, das beheimatet ist in Weltmetropolen nach Niederösterreich zu bringen [...].⁹⁵

Für alle Beteiligten scheint es ein bedeutsamer Faktor gewesen zu sein, Theater in ländliche Regionen zu bringen.

Nur durch „die Idee [...], die Sehnsucht – im, und vom Waldviertel aus Grenzen zu überwinden, Gegensätze zu vereinen, die Welt zu verzaubern, Augen glücklich zu machen, egal welchen Alters, doch man sollte so früh wie möglich damit beginnen, bei sich selbst und beim Kind!“⁹⁶, konnte ein solches Festival wie *SZENE BUNTE WÄHNE* geschaffen werden.

SZENE BUNTE WÄHNE gab zahlreiche Impulse, die die Gründung anderer Festivals für junges Publikum besonders in Österreich begünstigten. Beispielsweise wies es programmatische Schwerpunkte auf, die es sich immer öfter zu setzen begann. Schon 2005 präsentierte sich die jahrelange Kooperation zwischen Flandern und Österreich in einem flämischen Schwerpunkt.

Im Zuge des 10. Geburtstagsfestivals wurde das Österreich-Netz gegründet. „Es soll ein österreichweiter, informeller Zusammenschluss von Kinderkunst-Veranstaltern werden“⁹⁷

⁹⁴ SZENE BUNTE WÄHNE. 20. Theater Festival für junges Publikum. 24.09.- 02.10.2010. S. 5.

⁹⁵ Ebda. S. 6.

⁹⁶ Ebda. S. 7.

⁹⁷ Werner Kantner: Zehn Jahre szene bunte wähne. Ein Festival – viele Festivals. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S. 125.

schrieb Kantner 2000. ASSITEJ Austria sowie die IGFT stellten in diesem Zusammenhang wichtige Hilfsorganisationen dar.⁹⁸

3.2 Festivalgeschichte

SZENE BUNTE WÄHNE feierte 2010 sein 20-jähriges Jubiläum. In den Städten Horn, Zwettl, Langenlois, St. Pölten, Krems an der Donau und Jindřichův Hradec wurden im Herbst 21 für Kinder und Jugendliche konzipierte Theaterstücke, die jedoch auch Erwachsene motivieren sollen, eine Vorstellung zu besuchen, aufgeführt. Im Zuge des Festivals konnte das Publikum „Tanz, Theater, Performances, Installationstheater, Objekt- und Puppentheater, Musiktheater, von klassischen Formen des Theaters bis hin zu experimentellen Versuchen“⁹⁹, bewundern.

Im Dezember des Jahres 1990 gründete Stephan Rabl, der zu dieser Zeit noch als Schauspieler agierte, mit seinem Theaterkollegen Guido Wirth dieses jährlich stattfindende Festival „um internationale Theaterkultur für ein junges Publikum nach Niederösterreich zu bringen und regionale Kulturaspekte zu stärken.“¹⁰⁰ Im Herbst 1991 erfolgte *SZENE BUNTE WÄHNE* zum ersten Mal. Von Martin Vogg, Kulturwissenschaftler, 1997 wie auch 1998¹⁰¹ im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit des Festivals tätig, wurde es bereits 1997, als „von Anfang an mit Lyon und Zürich zu den drei weltweit größten internationalen Theaterfestivals für ein junges Publikum“¹⁰² gehörend, hoch gelobt.

Vor allem in Skandinavien und den Benelux-Staaten war und ist die Kinder- und Jugendtheaterszene revolutionär. Laut Stephan Rabl, welcher bevor das *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival das erste Mal erfolgte, in verschiedene europäische Länder reiste, fand er in den erwähnten Ländern seine größte Inspiration. Jene Staaten wiesen ein unglaublich hohes künstlerisches Knowhow auf und Themenbereiche, unter anderem Sexualität, Aufklärung, Probleme in der Familie, Scheidung, die Psyche von Kindern, Patchworkfamilien, die in Österreich sehr selten bis gar nicht behandelt wurden, kamen dort zur Aufführung. Zudem wirken hier, nach Rabl, viele Genres, wie beispielsweise Tanz und Video zusammen, was ihn ebenfalls inspirierte.¹⁰³

⁹⁸ Siehe Kapitel 8 und 9.

⁹⁹ Werner Kantner: Zehn Jahre scene bunte wähne. Ein Festival – viele Festivals. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000.S. 122.

¹⁰⁰ scene bunte wähne. Festival nö. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Zaingrub. 23. Sept. – 3. Okt. 2004. S. 2.

¹⁰¹ Hier gilt es zu bemerken, dass das Programmheft 1999 ausständig ist und deshalb dieses Jahr in der Recherche nicht berücksichtigt werden kann.

¹⁰² Scheiber, Ernst [Red.]: Szene Bunte Wähne. Theaterkultur für Kinder und Jugendliche. Wien: Club Niederösterreich 1997. S. 8.

¹⁰³ Vgl.: Interview mit Stephan Rabl. (Wien, 21.09.2010) 02:45 ff.

Im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland, stellte Jahnke 2001 fest¹⁰⁴, sind schwedische und niederländische Gruppen im Bereich des Kindertheaters weit fortgeschritten. Darstellende Kunst für Kinder galt „als ein Feld für künstlerische Innovationen [...], wobei allerdings nie das ‚Zielpublikum‘ [...] außer acht [corr. außer Acht] gelassen wurde.“¹⁰⁵ Man bezog es „als ‚offenes‘, ‚neugieriges‘ Publikum direkt in die Theaterarbeit“¹⁰⁶ ein. Auch Österreich, das sich in der Entwicklung bezüglich Produktionen für Kinder und Jugendliche im Rückstand befand, sollte ein völkerverbindendes und progressives Festival für junges Publikum erfreuen.

Vor allem Tanzstücke für jene Rezipienten/innen, welche bis dato in Österreich kaum vorkamen, bot das Festival im 2. Jahr durch „Lekker leunen“¹⁰⁷ des Danstheaters Arena aus den Niederlanden, dar.

Um das passende Programmangebot des *SZENE BUNTE WÄHNE* für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, erfolgte die Gründung eines Kulturbüros.

Bis 2010 standen folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt gestalterischer Überlegungen:

- ◆) Regionale und urbane Stärkung des Festival-Gedankens unter Berücksichtigung der einzelnen Teilöffentlichkeiten
- ◆) Verbindung regionaler und überregionaler Präsenz in Niederösterreich und Wien und Optimierung von Netzwerkeffekten für das Programmangebot
- ◆) Generierung von Synergiepotentialen mit anderen Kulturorganisationen und Förderung des Kulturaustauschs auf internationaler Ebene¹⁰⁸

Verschiedenste Produktionen feierten in Niederösterreich Premiere und hier kristallisierten sich in Folge der Veranstaltung bis 2010 einige Orte des Waldviertels, wie Horn, Zwettl, Langenlois, Krems an der Donau und St. Pölten, welches sich zwar nicht im Waldviertel befindet, doch durch den Titel Landeshauptstadt Bedeutung für Niederösterreich besitzt, als Festivalorte heraus. Diese Städte veranstalteten nationale wie auch internationale Aufführungen im Zuge von 20 Jahren *SZENE BUNTE WÄHNE*. Die grenzüberschreitende Kooperation verlieh dem Festival einen verbindenden Charakter, der seinen Bekanntheitsgrad erhöhte, da seit 2003 Jindřichův Hradec zu den Inszenierungsorten gehörte. Im Jubiläumsjahr erfolgte die Inszenierung des Stückes „Sternenglück“ des Teatro All’Improvviso aus Italien, eine Produktion, die auch in Horn präsentiert wurde, in der tschechischen Stadt.

¹⁰⁴ Deutschland konnte jedoch eine, im Vergleich mit Österreich, vielseitige Entwicklung im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters verzeichnen.

¹⁰⁵ Jahnke, Manfred: Kinder- und Jugendtheater in der Kritik. Gesammelte Rezensionen, Porträts und Essays. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH 2001. S. 109.

¹⁰⁶ Ebda.

¹⁰⁷ SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 24.9. – 11.10.1992. S. 4.

¹⁰⁸ Über uns. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/de/ueber-uns> Zugriff: 19.07.2011

Von Anfang an setzten Rabl und später Johanna Figl mit ihren Teams auf inhaltliche Vielfalt und auf hohe Qualität der Darbietungen. In den 20 Jahren des Bestehens fanden Veranstaltungen in verschiedenen niederösterreichischen Städten statt. Als den besonderen Verdienst von *SZENE BUNTE WÄHNE* sieht Barbara Sigrid Royc, die ihre Diplomarbeit über den Dschungel Wien verfasste, „die Ankurbelung des internationalen Austausches mit Kinder- und Jugendtheaterschaffenden aus ganz Europa und darüber hinaus, sowie die Förderung des Dialoges zwischen Theaterschaffenden in Österreich.“¹⁰⁹ Neben europäischen Truppen gastierten zum Beispiel südamerikanische und afrikanische Ensembles bei *SZENE BUNTE WÄHNE*.¹¹⁰

3.3 Der Titel des Festivals¹¹¹

Die Findung eines Festivaltitels bereitete den Theaterschaffenden große Schwierigkeiten. Laut Rabl sollte das Theater im Vordergrund stehen, etwas Fantasievolles, Herausstechendes, Theatrales, Provozierendes, weil das Festival auch provozieren sollte, musste der Titel beinhalten. Diese Provokation musste irritieren, aber nebenbei auch die Entwicklung in Bezug auf Kinder- und Jugendtheater in der Region unterstützen. Rabl wollte die Träume und Fantasien des jungen Publikums anregen und es dazu bewegen, aus sich herauszukommen.¹¹² Bald stellte sich heraus, dass dies für die Erwachsenen eine große Schwierigkeit darstellte und da ein Festival für junges Publikum konzipiert werden sollte, wurde die Bezeichnung „Zähne nackte Wähne“ der sechsjährigen Magdalena Ritter von Rabls Team verändert und schließlich für das Festival verwendet. Sie ist, wie es im Programmheft zum 15-jährigen Jubiläum stand, nun „selbst künstlerisch am Konservatorium Wien“¹¹³ tätig.

SZENE steht für eine Gemeinschaft. Der Festivalgedanke ist im Grunde genommen auf die Erzeugung eines solchen Kollektivs angelegt. Mit *BUNT* ist die Vielfalt gemeint, die es stets anbietet. *WÄHNE* ist die, nicht in der deutschen Rechtschreibung vorhandene, Mehrzahl von

¹⁰⁹ Royc, Barbara Sigrid: Dschungel Wien – Entstehung und Entwicklung des Theaterhauses für junges Publikum und sein Positionierung in der Freien Kinder- und Jugendtheaterszene Wiens. Wien: Dipl.-Arb. 2009. S. 27.

¹¹⁰ Vgl.: *szene bunte wähne. festival nö. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Zaingrub. 23. Sept. – 3. Okt. 2004.* S. 21f.

¹¹¹ Die Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit verwendete als Quelle für jene Informationen vor allem das Interview, welches am 21.09.2010 mit Stephan Rabl durchgeführt wurde.

¹¹² Vgl.: Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010) 07:21 ff.

¹¹³ Rabl, Stephan: 15 JAHRE SZENE BUNTE WÄHNE. Internationale Theaterkultur für junges Publikum. In: *SZENE BUNTE WÄHNE FESTIVAL. 29. September bis 9. Oktober 2005. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Zaingrub.* S. 5.

Wahn und steht für das Verrückte, den Nonsens, das Abenteuer und das Provozieren des Festivals.¹¹⁴

Diese Zusammenstellung eignete sich vorzüglich als Titel für jenes Festival im Bereich der Kunst für junges Publikum. Er drückt die kindliche Komponente aus, trägt aber auch etwas durchaus Erwachsenen in sich. Die *SZENE*, ein Begriff aus der Erwachsenenwelt, die zwar, wie schon zuvor erwähnt, das Gefühl einer Gemeinschaft vermittelt, nebenbei jedoch oft im Bereich der Kunst seine Verwendung findet und hier im Zusammenhang mit Menschen, die eine gemeinsame Idee verfolgen, also ebenso für ein Kollektiv steht. Theatervorführungen können jene Einheit erzeugen. Theater schafft Zusammengehörigkeit innerhalb der Zeit einer Darbietung, jedoch auch darüber hinaus. Freundschaften beziehungsweise Geschäftsverbindungen entstehen und im Idealfall laden auswärtige Truppen zu Gastspielen ins eigene Land ein. Zudem steht *SZENE* auch für „in Szene setzen“. Im Theaterraum können sich Schauspieler/innen in Szene setzen. Die beiden Worte *BUNT* und *WÄHNE* tragen sehr viel Kindliches in sich. Gerade der Ausdruck *WÄHNE* kann nur aus einem Kindermund stammen, da er so viel Kreativität und etwas Närrisches in sich birgt, weil er nicht existent ist und nun durch seine Verwendung lebt. *BUNT* kann in Verbindung mit Gruppen aus mannigfachen Ländern benutzt werden. Die schon zuvor angesprochene Vielfältigkeit macht jenes Festival für jede/n Teilnehmende/n, sei es als Zuschauer/in oder in irgendeiner Form als Mitwirkende/r zu einem Erlebnis.

Wolfgang Schneider¹¹⁵ beschrieb die Wortzusammenstellung von *SZENE BUNTE WÄHNE* zum 20-jährigen Jubiläum geschickt in einem Satz: „Die Szene lebt, sie ist bunt und ich wähne mich ganz nahe, wenn das Festival heuer zum Zwanzigsten aufspielt.“¹¹⁶

3.4 Stephan Rabl als Gründer des *SZENE BUNTE WÄHNE* Theater – und Tanzfestivals

Stephan Rabl war bis 2003 der künstlerische Leiter des Theaterfestivals. Gegenwärtig ist Werner Kantner als Obmann und Rabl als stellvertretender Obmann aktiv tätig.¹¹⁷

Rabl wurde 1964 im Waldviertel geboren. Mit 20 Jahren begann er eine nationale sowie auch internationale Karriere, in der er als Clown, Schauspieler, Performer, Freier Theatermacher und Festivalleiter fungierte.¹¹⁸ Neben *SZENE BUNTE WÄHNE* schuf Rabl mit dem bereits

¹¹⁴ Vgl.: Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010) 08:46 ff.

¹¹⁵ Schneider ist ehemaliger ehrenamtlicher Präsident der ASSITEJ International und Vorsitzender der ASSITEJ Deutschland. ASSITEJ Austria. Vgl.: <http://www.assitej.at/2011/06/theater-und-migration-von-prof-dr-wolfgang-schneider-zum-exklusivpreis/> Zugriff: 31.08.2011

¹¹⁶ *SZENE BUNTE WÄHNE*. 20. Theater Festival für junges Publikum 24.09.- 02.10.2010. S.4.

¹¹⁷ Vgl.: Impressum. *SZENE BUNTE WÄHNE*. <http://www.sbw.at/impressum> Zugriff: 30.3.2012

¹¹⁸ Vgl.: presse. dschungel wien. <http://www.dschungelwien.at/presse/stephanrabl/> Zugriff: 21.12.2011

beschriebenen Festival *SCHÄXPIR* eine weitere Veranstaltungsreihe für ein junges Publikum, diesmal im Raum Oberösterreich.

2003 wirkte er maßgeblich an der Gründung des Dschungel Wien, Theaterhaus für junges Publikum, mit und ist nun schon seit dessen Eröffnung im Jahre 2004 der künstlerische Leiter dieser Institution.

Zuvor hatte Rabl 1991 mit einigen Theaterkollegen das erste *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival ins Leben gerufen. Durch seine zahlreichen Auftritte im Ausland und die dort gesammelten Erfahrungen im Bereich spezifischer Thematiken und Spielformen brachte Rabl die besten Voraussetzungen für die Gründung eines Kinder- und Jugendtheaters mit. Dazu bedurfte es aber viel Überzeugungsarbeit, um die Unterstützung des Landes Niederösterreich zu erhalten.

Liese Prokop, die als Stellvertreterin des Landeshauptmannes amtierte, stellte sich als wichtige Befürworterin einer finanziellen Beihilfe heraus. Sie wusste es, Skeptiker/innen im Land von der Bedeutung eines solchen Theaterereignisses zu überzeugen.

Der Grundgedanke in Bezug auf die Gründung von *SZENE BUNTE WÄHNE* wurde am 7. Dezember 1990 formuliert. Am Beginn stand laut Rabl

ein Brief unter dem Absender »Clowncompagnie Die Schockerlinge«, gleich danach die Vereinsgründung am Bauernhof meiner Eltern in Radessen (Bezirk Waidhofen/Thaya), ein Büro im Landesjugendreferat NÖ, und ein Team voller Tatendrang, Enthusiasmus, Zielstrebigkeit, aber keine Ahnung vom internationalen Theater für Kinder und Jugendliche.¹¹⁹

Im Programmheft 2003 beendete Rabl seine Arbeit bei *SZENE BUNTE WÄHNE* offiziell, obwohl er sich immer noch für Fragen des neuen Teams offenhielt:

Nach 14 Jahren Gestaltung des *szene bunte wähne* FESTIVAL NÖ darf ich mich bei Ihnen bedanken und gehe ein bisschen aus dem „Waldviertler Dorf“ hinaus, um mit der Welt wieder zurück zu kommen. In der Hoffnung auf „offene Tore“ danke ich Ihnen für all die Unterstützung und wünsche Ihnen eine wunderschöne Welt bei *szene bunte wähne* im Waldviertel.¹²⁰

3.4.1 Direktion, Geschäftsführung und Künstlerische Leitung im Dschungel Wien

Am 1. Oktober 2004 eröffnete der Dschungel Wien, das neue Theaterhaus für junges Publikum, im Museumsquartier. Am Beginn dieses Projekts stand eine lange Planungsphase.

¹¹⁹ SZENE BUNTE WÄHNE. 20. Theater Festival für junges Publikum. 24.09.- 02.10.2010. S. 6.

¹²⁰ *szene bunte wähne*. Festival Nö. 25. September – 5. Oktober 2003. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Waidhofen/Thaya, Zaingrub. S. 2.

Bereits vor der Gründung des ersten *SZENE BUNTE WÄHNE* Festivals beschäftigte Stephan Rabl der Gedanke, in Österreich ein Theaterhaus für junges Publikum zu schaffen.

Schon 1995 wurde von der Stadt Wien eine Studie zu diesem Thema mit dem Titel „Braucht Wien ein freies THEATERHAUS für junges PUBLIKUM?“ durchgeführt.¹²¹ Der eindeutige Zuspruch der Bevölkerung zeigte, dass ein solcher Bau gewünscht sei. Das Informationsbüro Freies Theaterhaus für Kinder wurde 1997 errichtet und zwei Jahre später folgte der „Entwurf des Raum-, Funktions- und Einrichtungsplanes für die Umgestaltung des ehemaligen Residenzkinos zu einem Theater durch Architekt Willi Frötscher unter Mitarbeit der AG Kindertheater.“¹²² Die Finanzierung für den Umbau der Räumlichkeiten im Museumsquartier und den Neubau des Dschungel Wien bewilligte der Gemeinderat. Seit 2003 stand Stephan Rabl als künstlerischer Leiter fest.

Die Dschungel Akademie, welche mit der Universität Wien kooperierte, existierte in den Sommersemestern 2007 bis 2011. Sie bot im Sommersemester 2008 Studierenden der Theater, Film- und Medienwissenschaft die Möglichkeit, sich mit dem Theaterhaus für junges Publikum vertraut zu machen und viele Darbietungen verbilligt zu besuchen. Die Akademie setzte auf drei Säulen. Hier wurde der/die Teilnehmer/in neben Theorie, welche aus vier unterschiedlichen Vorträgen bestand, Praxis, die sich mit der Begleitung einer Produktion von den ersten Proben bis hin zur Premiere auseinandersetzte, auch der Besuch von zehn Vorstellungen geboten, die für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung besucht werden mussten. Zusätzlich verfassten die LV-Teilnehmer/innen eine Rezension über eine der gesehenen Inszenierungen.¹²³ Die Dschungel Akademie wurde von der Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit im Wintersemester 2008 absolviert und hat laut ihrer Meinung Praxis und Theorie interessant verbunden, sodass man sich als Zuhörer/in als auch als Zuschauer/in ins Geschehen eingebunden fühlte und bei den Vorträgen das Gefühl verspürte, dass man alle auftauchenden Fragen den Referierenden stellen konnte.

3.5 Anfängliche Probleme im Zuge des Festivals

1991 stieß *SZENE BUNTE WÄHNE* vielerorts auf Probleme. Rabl erzählte, dass Menschen in den ländlichen, eher konservativeren Regionen damals noch nicht mit einer solch internationalen Theaterkultur vertraut waren. In Form von Lehrerstreiks wurde gegen die Modernisierung und damit verbundene Veränderungen, die sie in Folge des Festivals

¹²¹ theaterhaus. dschungel wien. <http://www.dschungelwien.at/theaterhaus/dschungelwien/> Zugriff: 04.10.2011

¹²² Ebda. Zugriff: 08.12.2011

¹²³ Vgl.: dschungel wien. <http://www.dschungelwien.at/aktiv/nachwuchs/dschungelakademie/> Zugriff: 08.12.2011

befürchteten, demonstriert. Zuschauende schickten kurz vor dem Aufführungsdatum tausende Karten zurück. Schließlich rangen sich einige Eltern doch dazu durch, ihre Kinder ins Theater zu bringen. Zudem gab es auch Probleme, weil zwei alte 68er Stücke gespielt wurden.¹²⁴ Die 68er Bewegung war ein globales Phänomen und zeichnete sich durch das Anzweifeln alter Gedankengänge aus. In vielen Ländern gingen Menschen auf die Straßen um gegen „starre Strukturen, den Vietnamkrieg, die rigide Sexualmoral und die Nichtaufarbeitung des Nationalsozialismus“¹²⁵ zu protestieren.

Im Gegensatz zu Österreich blickte Deutschland bereits in den 70er Jahren in Bezug auf das Loslassen veralteter Lebens- oder Denkweisen voraus. „[...] in den um Theater für die Jugend bemühten Häusern läßt sich nach 1975 mehr und mehr eine Vielfalt von Themenangeboten und Stilformen erkennen, offensichtlich das rechte Angebot für die der 68er folgenden, mit einer Wertemischung lebenden Jugendgeneration.“¹²⁶

Die örtliche Bevölkerung war in mancher Hinsicht dem technischen Fortschritt und der Emanzipation oder Annäherung tabuisierter Themen nicht gewachsen. Zuvor existierte ein spärlicher bis kein Zugang zu qualitativen Theaterinszenierungen für Heranwachsende. Jene Problematik setzte Aufklärungsarbeit in vielen kleinen Orten voraus, um jede und jeden Einzelne/n von der Notwendigkeit des Festivals zu überzeugen. Oft stiftete der Obmann eines Vereines oder eine andere wichtige Person im politischen oder sozialen Leben Unruhe und die Bevölkerung ließ sich verunsichern. Die Auseinandersetzung mit Theaterstücken für junges Publikum fehlte und bereits Einstiegsaufführungen verwirrten. Selten fand zu dem damaligen Zeitpunkt eine Beschäftigung der Bewohner/innen außerhalb der Städte mit Thematiken wie beispielsweise Homosexualität, Akzeptanz anderer Kulturen oder Sexualität im Allgemeinen statt. Nun erfolgte eine Konfrontation mit solchen tabuisierten Gegenständen. Dies überforderte so manche/n.

Im *SZENE BUNTE WÄHNE* Programmheft äußerte das Team des Festivals 1995, im internationalen Jahr der Toleranz, bevor die einzelnen Veranstaltungen angekündigt wurden, einen Anstoß bezüglich Duldsamkeit um mehrere Menschen auf rigide Denkmuster hinzuweisen:

Gerade wahres und echtes Kulturverständnis fordert ein hohes Maß an Toleranz und Aufgeschlossenheit – sowohl dem Neuen und Unbekannten gegenüber, als auch dem

¹²⁴ Vgl.: Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010) 03:22 ff.

¹²⁵ Bpb: Bundeszentrale für politische Bildung. Dossier.
http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,0,Die_68erBewegung.html Zugriff: 30.05.2011

¹²⁶ Doderer, Klaus: Geschichte des Kinder- und Jugendtheaters zwischen 1945 und 1970. Konzepte, Entwicklungen, Materialien. Frankfurt am Main: Lang 1995. S. 117.

Fremden, dem Andersartigen. Kinder tragen einen starken Kern dieser Toleranz in sich, der jedoch von äußeren Wertbildern zunehmend beeinflusst [corr. beeinflusst] und beeinträchtigt wird.¹²⁷

Erst durch lange Gespräche konnten Kritikerinnen und Kritiker von der Notwendigkeit eines internationalen Festivals für junges Publikum überzeugt werden. Im Laufe einiger Jahre hatte sich das *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival schließlich im Waldviertel und dessen Umgebung etabliert. Diese zuvor noch unbekannte Theaterkultur erhielt, trotz der anfänglichen Proteste, nun die positive Aufmerksamkeit des Publikums und bereitete schon zu Beginn die Durchlässigkeit nationaler und internationaler Grenzen vor.

Im zweiten Programmheft beschrieb das Festival-Team, damals aus Stephan Rabl, Guido Wirth, Hannes Obermann und Jo Ervin bestehend, ihre Intentionen für und mit *SZENE BUNTE WÄHNE*: „Ziel war und ist es noch immer, einem jungen Publikum die Vielfalt des Theaters für Kinder und Jugendliche näher zu bringen, sowie dieser Kunstform zu einer gleichwertigen Stellung innerhalb der ‚Erwachsenen Künste‘ zu verhelfen.“¹²⁸

4. Entwicklung vom ersten bis zum 20. Festival

Gleich zu Beginn gilt es zu erwähnen, dass die Programmhefte der Jahre 1991, 1999 und 2007 vergriffen sind. Bei der Wiedergabe der Daten kommt es zur Behandlung der restlichen 17 Jahre, wobei Angaben aus dem World Wide Web oder aus anderen Programmheften für fehlende Jahre, aber auch für Zusatzinformationen, herangezogen werden konnten. Bevor mit der Untersuchung der Aufführungsorte begonnen werden kann, ist noch festzustellen, dass unter der Bezeichnung „Szene nackte Wähne“ in den Jahren 1992 und 1993 eine Zeitschrift erschien, die das *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival begleitete und sich der darstellenden Kunst für junges Publikum widmete. Die Publikation musste jedoch aufgrund finanzieller Engpässe eingestellt werden.

4.1 Untersuchungen der Aufführungsorte

Die Ausrichtung des Festivals auf Ende September/Anfang Oktober erfolgte gleich zu Beginn. Es soll aber darauf hingewiesen werden, dass das Festival 2006 ausschließlich im

¹²⁷ szene bunte wähne. 5. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 28.09. – 14.10.1995. S. 3.

¹²⁸ SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 24.9. – 11.10.1992. S. 0.

September und das siebente und achte Festival nur im Oktober Aufführungen angeboten hat.¹²⁹

Bei der Betrachtung der Veranstaltungsorte gab es zudem ebenfalls Veränderungen. In den ersten vier Jahren fanden in drei Austragungsgebieten die Vorstellungen meistens hintereinander, manchmal mit der Überschneidung einiger Tage, statt. Dies kann an folgendem Beispiel aus dem Jahre 1992 verdeutlicht werden:

24.9. – 1.10. Horn/Zwettl

30.9. – 6.10. Mödling/ Baden/ Wr. Neustadt

4.10. – 11.10. St. Pölten/ Krems¹³⁰

Die genannten Städte stellten in den ersten drei Jahren Spielorte dar, 1994 und 1995 jedoch ohne Wiener Neustadt. Horn, welches bald als Festivalzentrum fungierte, Zwettl, Krems und Baden bestritten *SZENE BUNTE WÄHNE* 1996. Ab 1997 folgte eine langandauernde Konzentration auf Gebiete im Waldviertel. Horn, Krems, Waidhofen an der Thaya und Zwettl präsentierten die Produktionen. Seit Beginn des Festivals stellten Krems, Zwettl und Horn Festivalortschaften dar, während die übrigen stets wechselten. Der Theaterstadl Zaingrub diente ab 1998, mit Ausnahme von 2008, als Spielort. In Waidhofen an der Thaya fanden von 2000 bis 2003 Aufführungen von *SZENE BUNTE WÄHNE* statt. Zum Geburtstagsfestival 2000 lud das Team in die fünf in den kommenden Jahren bespielten Orte (Horn, Zwettl, Krems, Zaingrub und Waidhofen an der Thaya, wobei Letzteres ab 2004 wegfiel) sowie nach Drosendorf, Ludweis, Pürbach, Pulkau, Raabs an der Thaya und Wachtberg ein. Ab 2000 bekam das Waldviertel als Spielstätte internationaler Theaterkunst einen hohen Stellenwert, was sicherlich auch mit Horn als erstem und einzigem Sitz des Festivals im selben Jahr zu tun hatte. 2001 rundeten Groß-Siegharts und Ludweis gemeinsam mit fünf Konstanten den Festivalreigen ab und 2002 wurde die erste dieser Ortschaften wieder gestrichen. *SZENE BUNTE WÄHNE* wählte 2003 Jindřichův Hradec in der Tschechischen Republik aus, um einige Stücke dort aufzuführen. Dies änderte sich bis zum 20. Festival nicht. Zwettl, Krems, Horn, Zaingrub und Jindřichův Hradec blieben *SZENE BUNTE WÄHNE* bis 2010 treu. Ab

¹²⁹ Vgl.: Hier folgt eine Auflistung des Datum der Festivals betreffend:
Das Datum von 1991 konnte nicht ermittelt werden.

2. Festival: 24.09. – 11.10.1992; 3. Festival: 23.09. – 10.10.1993; 4. Festival: 22.09. – 09.10.1994; 5. Festival: 28.09. – 14.10.1995; 6. Festival: 26.09. – 06.10.1996; 7. Festival: **02.** – **12.10.1997**; 8. Festival: **01.** – **11.10.1998**; 9. Festival: 30.09. – 10.10.1999; 10. Festival: 28.09. – 08.10.2000; 11. Festival: 27.09. – 07.10.2001; 12. Festival: 26.09. – 06.10.2002; 13. Festival: 25.09. – 05.10.2003; 14. Festival: 23.09. – 03.10.2004; 15. Festival: 29.09. – 09.10.2005; 16. Festival: **21.09.** – **30.09.2006**; 17. Festival: 27.09. – 07.10.2007; 18. Festival: 26.09. – 04.10.2008; 19. Festival: 23.09. – 04.10.2009; 20. Festival: 24.09. – 02.10.2010

¹³⁰ SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 24.9. – 11.10. 1992. S. 1.

2007 bis zum Ende der Recherche übernahm St. Pölten eine Veranstaltungsrolle.¹³¹ Telč stellte die zweite Aufführungsstadt des Festivals innerhalb Tschechiens dar, allerdings nur 2007.

Ab 2008 kann von sechs gleichbleibenden Orten gesprochen werden. In Horn, Krems, St. Pölten, Zwettl, Langenlois und Jindřichův Hradec erfolgten Aufführungen des Festivals.

Eine wichtige Komponente in Bezug auf den Wechsel der Spielorte war unter anderem Rabls Ziel, viele Menschen in unterschiedlichen Städten, Märkten und Dörfern anzusprechen. In der Region sollte eine Veränderung passieren. Aus diesem Grund gibt es auch viele Rahmenveranstaltungen während des Jahres. Es war ein Ziel des Teams, Gegensätze zu vereinen, die man immer als inkompatibel verstanden hatte.¹³²

Organisatoren/innen fanden in manchen Gebieten Burgen, Schlösser oder andere potentiell mystisch wirkende wie auch historische Spielstätten vor, welche durch ihr magisches Flair faszinierten und sehr gute Spielbedingungen aufwiesen. Solch einen Ort benutzte das 20. *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival als Schauplatz für eine Produktion. Schloss Greillenstein stellte als Aufführungsort von „Berninna – Mindestens haltbar bis...“ durch seine vielen Räumlichkeiten die gewünschte beklemmende und beängstigende Atmosphäre zur Verfügung. Überdies konnte ein solches Stück, das von der fiktiven Geschichte der adeligen Berninna handelt und in deutscher Sprache vorgetragen wurde, in historischer Umgebung viel authentischer inszeniert werden.

4.2 Das *SZENE BUNTE WÄHNE* Team

Jahr für Jahr beschäftigten sich andere Personen in einer Arbeitsgruppe mit der Gestaltung des Festivals. Trotz allem gab es einige kontinuierlich arbeitende Menschen, die sich jahrelang dem Fortbestehen des Festivals widmeten. Hier werden all diejenigen erwähnt, die mindestens drei Jahre bei *SZENE BUNTE WÄHNE* in irgendeiner Weise in der Organisation gearbeitet und somit das Festival mit geformt haben.¹³³

Stephan Rabl führte das Festival als künstlerischer Leiter von 1991 bis 2003. Er war, wie schon erwähnt, der Gründervater von *SZENE BUNTE WÄHNE*.¹³⁴

¹³¹ Das Ende der Recherchen ist in Bezug auf das Theaterfestival von *SZENE BUNTE WÄHNE* mit 2010 gegeben.

¹³² Vgl.: Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010) 14:22.

¹³³ Die Bemerkung, dass drei Programmhefte ausständig sind, findet hier nochmals statt. Die Jahre 1991, 1997 und 2007 wurden deshalb nicht berücksichtigt. Im Unterpunkt „Mitarbeit von“ folgte stets die Nennung einiger Personen, die hier aus Platzgründen nicht alle wiedergegeben werden können.

¹³⁴ Vgl.: Kapitel 3.4.

Guido Wirth spielte beim Aufbau des Festivals eine zentrale Rolle und beschäftigte sich bis 1993 mit der kaufmännischen und technischen Leitung. Vom 11. bis zum 13. Jahr übernahm er abermals die Aufsicht in projekttechnischen und kaufmännischen Begebenheiten. Von 2004, beim ersten Festival nach 13 Jahren ohne Rabl, führte Wirth *SZENE BUNTE WÄHNE* als künstlerischer Leiter bis 2005. 2006 unterstützte er Figls Team mit der Übernahme der Festivalleitung. Während ab 2004 Johanna Figl im Team eine wichtige Rolle spielte, wurde sie schließlich ab 2006 zur künstlerischen Leiterin des Festivals. Wirth trat zudem 2001 als Projektleiter, 2002 als Kaufmännischer Leiter und 2003 in beiden Funktionen auf.

Colette Thilges übte von 1993 bis 1997 verschiedenste Berufe aus. Zuerst war sie in der Schulbetreuung, Organisation und als Gestalterin der NÖ – Tournee, 1994 jedoch in der Öffentlichkeitsarbeit und nach wie vor in der Schulbetreuung tätig, wobei 1995 ihr Aufgabenfeld in Programmierung und Gruppenbetreuung fiel, welches sich 1996 in Programmorganisation Gruppenbetreuung änderte und 1997 schließlich Programmgestaltung und Projektleitung hieß.

Stefan Kölsch übernahm von 1996 bis 2001 die technische Leitung, wobei ihn Matthias Huppmann 2002 bis zum Ende der Recherche 2010 ablöste.

Die graphische Gestaltung oblag Tom Sebesta von 2000 bis 2006, zuvor kümmerte sich Andreas Ortig 1996 alleine, 1997 gemeinsam mit Roman Stubics und 1998 in diesem Zweierteam mit Unterstützung von Maria Hochmeister um diesen Bereich.

Emmerich Meixner engagierte sich von 2004 bis 2010 für die Instandhaltung der technischen Verwaltung des Festivals.

Marianne Artmann war 1998, 1999¹³⁵ und 2005 Mitarbeiterin. Sie fungierte beim Festival 2001, 2002 und 2003 als künstlerische Assistenz.

Werner Kantner beschäftigte sich mit der Organisation von Rahmenprojekten 2000 und 2001. In den darauffolgenden Jahren dankte ihm das Team *SZENE BUNTE WÄHNE* bis 2005 stets für sein Engagement. 2006 erfolgte dieser Dank in Verbindung mit zwei anderen Personen. Stephan Rabl und Marianne Artmann, welche das Festival tatkräftig unterstützten.¹³⁶

2003 formten Sabine Frank, Susi Wirth und Neel Bellerby eine Arbeitsgruppe, um Projektleiter Guido Wirth zu entlasten. Als Projekt-Assistenz kamen Frank und Wirth im kommenden Jahr der Aufgabe nach. Ohne ihre beiden Kolleginnen übernahm Sabine Frank 2005 die Produktionsabteilung und Susi Wirth wurde in der Rubrik „Mitarbeit von“ erwähnt.

¹³⁵ Dies ist eine Annahme, da sie sich zuvor und danach für das Festival eingesetzt haben.

¹³⁶ Vgl.: *SZENE BUNTE WÄHNE. HERBSTFESTIVAL 06. 21.9. bis 30.9.2006.* Horn, Krems, Zwettl, Zaingrub, Jindřichův Hradec. S. 45.

Tanja Miedler stellte die kaufmännische Assistenz 2003 und 2004, die Assistenz der Geschäftsführer 2005, die Projektassistenz 2008 und 2009 wie auch 2010, dar.

Das Seminar Theaterpädagogik 2003 mit Sabine Graupner, im darauffolgenden Jahr mit Isabel Nowak, Simone Weis und Graupner und 2005 wieder unter alleiniger Führung, ließ Heranwachsende in die Tiefen des Theaters blicken. Weis übte schon 1998 und 2000 in derselben Sparte eine Tätigkeit aus. Seit 2008 war Claudia Bühlmann im Bereich der Theaterpädagogik tätig, die sie in diesem Jahr mit Sabine Maringer sonst jedoch alleine leitete.

Im Pressebereich wirkte ILD Temper-Samhaber¹³⁷ von 2004 bis 2006 und Renate Kreil von 2008 bis 2010, wobei es zu erwähnen gilt, dass sie schon 2003 eine Position in jener Abteilung ausübte.

Die Projektbetreuung in Tschechien gestaltete Petra Kuncikova von 2005 bis 2009.

Produktionsleiter Peter Cerny übernahm dieses Amt 2006, 2009 und 2010. 2008 wurde dieser Bereich in Projektleitung umbenannt.

Melita Sipka führte in den letzten drei Jahren von *SZENE BUNTE WÄHNE* das Sekretariat.

Grafische Gestaltung von Annika Rytterhag, Stephanie Lackner und Carolina Bruckner / Curiosadesign erfolgte 2008 und das Grafikdesign übernahm Rytterhag 2009 und 2010.

4.3 Programmwiederholungen innerhalb von 20 Jahren

Hier sind einige ausgewählte Projekte angeführt, die immer wieder oder bei drei verschiedenen Festivals aufgeführt wurden.

„Ein Augenmerk beim Festival Szene Bunte Wähne liegt auf der Beziehung Schule-Theater.“¹³⁸ Deshalb bot sich Schulklassen bereits 1993 die Möglichkeit, eine Vorbeziehungsweise Nachbereitung der gesehenen Produktionen zu besuchen. Dies inkludierte theaterpädagogische Vorbereitungen. Jenes Angebot hat sich bis zum Ende dieser Recherche bewährt. Während in den ersten Jahren der Schwerpunkt eher darauf gelegt wurde, sich selbst auf der Bühne zu präsentieren, kam 2001 hinzu, dass „thematisch, sprachlich oder stilistisch besonders anspruchsvolle Produktionen [...] im Vorfeld des Theaterbesuches von erfahrenen TheaterpädagogInnen erarbeitet“¹³⁹ werden. Die Bezeichnung Nachbereitung der Stücke

¹³⁷ Das ist die Abkürzung für Idee-Lösung-Durchführung der Unternehmensberatung und Veranstaltungsorganisation. Vgl.: ILD. Idee. Lösung. Durchführung. <http://www.ild.cc/page.asp/index.htm>
Zugriff: 17.01.2012

¹³⁸ SZENE BUNTE WÄHNE. 3. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. Niederösterreich 1993. S. 93.

¹³⁹ szene bunte wähne. Festival Nö. Waldviertel. Horn, Krems, Zwettl, Groß-Siegharts, Ludweis, Waidhofen/Thaya, Zaingrub. 27. September – 7. Oktober 2001. S. 18.

änderte sich ab 1994 in Werkstattengespräche. Ab 1997 fand sich ein eigener Absatz mit dieser Überschrift in den Programmheften.¹⁴⁰

„Kinder spielen für Kinder“ beschäftigte sich in den Jahren 1993 bis 1996 mit der Förderung junger Talente in Niederösterreich. 1993 und 1994 mit dem Untertitel „Nö-Theatertag bei Szene Bunte Wähne“ kündigte sich jene Veranstaltung des Festivals an, bei der niederösterreichische Schulen ihre Projekte präsentierten.

Wie schon im Jahr zuvor tourten 1994 abermals Schauspielerinnen und Schauspieler innerhalb der NÖ-Tournee durch unterschiedliche Städte Niederösterreichs. Dazu gehörten Stockerau, Bruck an der Leitha, Amstetten, Schwechat und Berndorf, welche das Bühnenstück „Platz für den König“ des Schweizer Peter Rinderknecht inszenierten. 1993 und 1994 erfolgte nach dem Festival die Gastspielreise. Eine Ankündigung für eine weitere Tournee im Frühjahr 1995 fand sich im Programmheft 1994.¹⁴¹

Für leseinteressierte Gäste war der Büchertisch gedacht, der 1994 und 1995 Werke im Bereich Theater offerierte. Dies konnte als gelungene Stärkung und Vermehrung des Wissens wie auch des Wortschatzes genutzt werden.

Nachtflug kennzeichnete ab 1994 das Abend- und Nachtprogramm für Jugendliche und Erwachsene. Ab 1996 kam diese Begrifflichkeit im Programmheft zur Erscheinung.

Informationsgespräche für Lehrende sind erstmals 1998 verzeichnet. Sie vermittelten vor dem Besuch einer Vorstellung Wissen über deren Inhalte sowie die auftretenden Figuren. 2000 fand eine Initiative, die Schulen einlud, sich im Rahmen von Informationsgesprächen auf das Programm vorzubereiten Erwähnung.

Innerhalb des 10. Festivals 2000 veranstaltete *SZENE BUNTE WÄHNE* erstmals Spiel(T)räume, ein Lehrer/innensymposium mit vielseitigem Programm:

Eröffnungsspektakel des Festivals, 9 beispielhafte internationale Theaterproduktionen (Schauspiel, Tanz, Experimental-, Erzähl-, Objekt-, Schatten- und Figurentheater) für Kinder und Jugendliche, 3 Workshops, 5 Referate und Gespräche, Diskussionen mit Künstlerinnen und Künstlern. Den Abschluß [corr. Abschluss] bildet die Enquete „Schule und Theaterkunst“ [...].¹⁴²

¹⁴⁰ Vgl.: 7. Festival Nö. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 2. – 12. Oktober '97. S. 46.

¹⁴¹ Vgl.: szene bunte wähne. 4. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 22.9. – 9.10.1994. S. 60.

¹⁴² 10. Festival NÖ. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel. 28. Sept. – 8. Okt. 2000. Horn, Krems, Zwettl, Drosendorf, Ludweis, Pürbach, Pulkau, Raabs, Wachtberg, Waidhofen/Th., Zaingrub. S. 45.

Immer wieder erfolgten innerhalb des Festivals Symposien zum wissenschaftlichen Austausch, wie auch Workshops, die das Ausbauen eigener Fähigkeiten sowie das erstmalige Üben einer Tätigkeit ermöglichten.

Ab 2001 wurde es auch Wiener Gästen leicht gemacht, nach Horn zu gelangen. Ein Festival-Shuttle operierte an sechs Tagen, was sich bis 2008 auf drei Tage minimierte, zwischen beiden Städten, um die Notwendigkeit eines eigenen Fahrzeugs nicht vorauszusetzen.

Theaterkritik gehört seit 2001 zu den wiederkehrenden Projekten, wie auch die *musicboX_horn*, welche seit Herbst 2003 mit ihrem Musikprogramm die Innenstadt von Horn bespielt.

Citybikes go culture konnte von 2003 bis 2008 genutzt werden.¹⁴³ 2005 und 2006 bot *SZENE BUNTE WÄHNE* Festivalpakete an, die Übernachtungen, Unterkunft, Verpflegung, die Einladung zur Festivaleröffnung, den Besuch von Ausstellungen und von sieben Vorstellungen beinhalteten.

Ab 2005 gab es einen Info-Nachmittag für Pädagoginnen und Pädagogen.

4.4 Einzelne Jahre im Vergleich in Bezug auf die Anzahl der Inszenierungen

Die wenigsten Theaterproduktionen hatte *SZENE BUNTE WÄHNE* 2009 mit lediglich 15 aufgeführten Stücken zu verzeichnen. Eine Konstante zeigte sich von 2004 bis 2008 mit 19 Inszenierungen. In aufsteigender Reihenfolge kamen 2010 mit 20, 1998 mit 22, 26 innerhalb des Festivals 2001 und 2002, 1994 wie auch 1997 mit jeweils 27, 1996 mit 31, 32 im Jahre 2003, 1995 und 1992 mit 36 und zuletzt 1993 mit gar 37 Produktionen. Eine Ausnahme beinhaltete das Jahr 2000, da hier nicht genau eruiert werden konnte, wie viele Stücke tatsächlich aufgeführt wurden. Hier standen mit Angaben der vorliegenden Dokumentation 31 Inszenierungen zur Auswahl.¹⁴⁴

Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass das erste Programmheft ausständig ist.

5. Das Programm 1992–2009

Ein besonderes Augenmerk wurde auf Koproduktionen¹⁴⁵ von unterschiedlichen Ländern gelegt.

¹⁴³ Siehe Kapitel 5.11.

¹⁴⁴ Gesprochen wird von 42 Produktionen, jedoch konnte die Verfasserin jener Diplomarbeit nur 31 Produktionen im Programmheft finden. Vgl.: 10. Festival NÖ. *szena bunte wähne*. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel. 28. Sept. – 8. Okt. 2000. Horn, Krems, Zwettl, Drosendorf, Ludweis, Pürbach, Pulkau, Raabs, Wachtberg, Waidhofen/Th., Zaingrub. S. 1.

¹⁴⁵ Von einer Koproduktion kann hier gesprochen werden, wenn mehrere Theatertruppen aus unterschiedlichen Ländern ein Stück inszenieren.

Wie schon zuvor erwähnt, war es nicht möglich, das Programmheft des ersten Festivals ausfindig zu machen. Deshalb beginnt die folgende Dokumentation bei Programmheft Nummer zwei aus dem Jahre 1992.

5.1 SZENE BUNTE WÄHNE 1992

Das Festival dauerte vom 24. September bis zum 11. Oktober. Hier wurden dem Publikum 36 internationale Theaterproduktionen angeboten. Die Altersangaben bezogen sich zumeist auf eine Zeitspanne.¹⁴⁶ Es fällt auf, dass sich ein vergleichsweise kleines Team, welches aus Stephan Rabl, Guido Wirth, Hannes Obermann und Jo Ervin bestand, um den Großteil des Festivals kümmerte. Deshalb und wahrscheinlich aufgrund des Zeitmangels und fehlender Erfahrungen als Organisatoren und Leiter einer Veranstaltung traten einige Ungleichheiten in Bezug auf die Schreibweise auf, wie diese zwei Beispiele darlegen: 1.) AB 6 JAHRE. KRISALIDE. KA EM 2 EIN. GRAZ A. 2.) AB 6 JAHREN. PLATT'N'SPIELER. MARK WETTER. LENZBURG CH.¹⁴⁷

Im Bezug auf das Zielpublikum wollte *SZENE BUNTE WÄHNE* schon seit Beginn Schulklassen begünstigen. Viele Stücke präsentierten bereits vormittags Theater für Kinder.¹⁴⁸ Das Format betreffend unterschied sich das Programmheft 1992 aufgrund der enormen Größe (29,6 x 10,6cm) von beinahe allen darauffolgenden Ausgaben.¹⁴⁹ Das Innere des schwarz-weißen Heftes bestand unter anderem aus den Programmen von Theaterensembles aus den Niederlanden, der Schweiz, Italien, Deutschland, Dänemark, Polen und Österreich.

„Sunday Sunday“ stellte laut Programmheft ein burlesk-absurdes Theaterstück in erfundener Sprache dar, welches vom Theatre De La Grenouille aus Biel in einer Zusammenarbeit von Künstlern und Künstlerinnen der Schweiz mit Australien entstand. Die Truppe Ta Ma Mu formte eine Komposition von drei Komponenten – Bildender Kunst, Theater und Tanz –, welche in „Herz Der Zeit“, einer Koproduktion Österreichs mit der Schweiz, ihre Umsetzung fand.¹⁵⁰

¹⁴⁶ Vgl.: AB 9 BIS 14 JAHRE. IKARUS. „ICARO“ TEATRO SUNIL. LUGANO CH. In: SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 24.09. – 11.10.1992 Niederösterreich. S. 27.

¹⁴⁷ SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 24.9.- 11.10.1992 Niederösterreich. S. 12ff. Zudem traten auch einige Probleme, die sich in Form von Lehrerstreiks et cetera, äußerten, auf. Vgl.: Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010)

¹⁴⁸ Vgl.: Ebda. S. 4ff.

¹⁴⁹ Hier gilt zu erwähnen, dass das elfte Programmheft von noch größerem Format ist, sich sonst jedoch deutlich kleiner gestalteten.

¹⁵⁰ Vgl.: SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. S. 32; S. 17.

Diskussionen, „Grenzüberschreitungen in den Ausdrucksformen des Kindertheaters“, „Theaterpädagogik“, „Schule/Theater“ und „Aktuelle Anforderungen an das österreichische Kinder- und Jugendtheater; Bestandsaufnahme“ standen zur Auswahl. Insgesamt 85 Aufführungen in den Städten Horn, Zwettl, Mödling, Baden, Wiener Neustadt, St. Pölten und Krems fanden 1992 statt. Der Anspruch des Teams war es, mit dem Festival jungem Publikum einen Einblick in die europäische Szene der Darstellenden Kunst zu gewähren.

Luaga & Losna und *SZENE BUNTE WÄHNE* erlangten bereits in ihren frühen Jahren als erste Festivals im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters in Österreich hohes Ansehen. Dies veränderte sich bis heute nicht.

5.2 SZENE BUNTE WÄHNE 1993

Im dritten Programmheft repräsentierten 26 Truppen sieben europäische Länder. 1993 lief das Festival zwischen 23.09. und 10.10. Das Team von *SZENE BUNTE WÄHNE* bestand nun aus Stephan Rabl, künstlerischer Leiter und mit der Projektleitung betraut, Guido Wirth, der für die kaufmännische und technische Leitung zuständig war, und Colette Thilges, welche sich mit der Schulbetreuung und der NÖ-Tournee befasste, die im Rahmen des Festivals Künstler/innen in Niederösterreich die Möglichkeit gewährte, mit zwei Stücken, „Acht Jahre“ des Theater Katerland aus Zürich und „Aso“ der Mailänder von Teatro Del Sol, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die zuerst erwähnte Inszenierung bespielte Gänserndorf, Mank und Horn, die zweite spielte in Wolkersdorf/ Obersdorf, Amstetten und Schwechat. Kathrin Plath arbeitete im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Organisation, während Cristina Rischawy die Administration übernahm.

Die europäischen Länder Dänemark, Italien, Deutschland, die Niederlande, die Schweiz, Belgien und Österreich zeigten dem interessierten Publikum 37 Produktionen. Unter den Festival-Attraktionen fand sich das Rad-, Taxi- und Bustheater. Innerhalb der Festivalstädte wurde einer bestimmten Anzahl der Besucher/innen die Möglichkeit geboten, sich das Theater in einem der genannten Vehikel anzusehen. Unter dem Titel „Mami Wata Microtheater-Radtheater“ verwirklichte Helmuth Reiter seine Idee, die er gemeinsam mit Rabl geboren hatte. Die Auftragsarbeit von *SZENE BUNTE WÄHNE* und das Projekt „Märchen, Mythen, Sagen“ ermöglichte es, von einem Rad aus und um ein Aquarium herum Theater aufzuführen.¹⁵¹ Ein wahrliches Eintauchen in die Theaterwelt gestaltete eine Fahrt im Taxi mit Tini Cermak und Reinhard Novak im Zuge einer Auftragsarbeit von *SZENE BUNTE*

¹⁵¹ Vgl.: *SZENE BUNTE WÄHNE*. 3. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. Niederösterreich 1993. S. 76f.

WÄHNE. Die beiden schufen für Fahrgäste eine aufregende kleine Reise, die entweder durch Horn, Krems oder Zwettl führte. Rad- und Taxitheater stellten somit erstmals Eigenproduktionen des Festivals dar. Im sogenannten „Theatermatch“ traten Danstheater Arena aus Amsterdam gegen Künstler/innen, die in der Szene Wien tätig waren und sind, an. Dies erfolgte zur Eröffnung des Festivals 1993. Eine improvisierte Darbietung mit Vorschlägen aus dem Publikum folgte.

Trittbrettl, ein Puppentheater aus dem lokalen Bereich Niederösterreich/Wien, welches sein Stück „Hikaduwa“, das von einer Stubenfliege und einem Papierflieger erzählt, die auf dem Weg ins Paradies sind, unterstützte Schülergruppen aus Tulln und Viehofen bei „Kinderspielen für Kinder“. Im Diskussionsangebot standen „Theaterkunst für Kinder und Jugendliche in NÖ“, „Theaterpädagogik“, „Arbeitsweisen der österreichischen Theatermacher für Kinder und Jugendliche“, „Die Kindertheaterinitiativen in NÖ“ und die Werkstattpräsentation „Aktionen/Reaktionen“. Die zuletzt genannte Präsentation ging auf die Zusammenarbeit von *SZENE BUNTE WÄHNE* und Paul Steinmann aus der Schweiz, dem deutschen Aktionstheater Kassel und Kaem 2 ein aus Österreich zurück und bot der/m Zusehenden einen Einblick in die Strukturen von *SZENE BUNTE WÄHNE*. „Vom 25.–30.9 beobachten Schauspieler und Regisseure die Festivalvorstellungen und erarbeiten aus ihren Eindrücken einen theatralischen Festivalbericht.“¹⁵² Nika Sommeregger, eine äußerst engagierte Frau im österreichischen Theater, und Susanne Schafenberger setzten sich mit einer für Schulklassen geeigneten Vor- beziehungsweise Nachbereitung der Stücke auseinander.

5.3 *SZENE BUNTE WÄHNE* 1994

Zwischen 22. September und 9. Oktober erfolgte das vierte Festival, welches sich der Thematik Krieg widmete. Die folgenden Länder bestritten mit ihren Inszenierungen *SZENE BUNTE WÄHNE*: die Schweiz, die Niederlande, Deutschland, Frankreich, Dänemark, Italien, Belgien, Großbritannien und Österreich. 1994 bestand das Team aus Kornelia Kilga, die sich mit Werbung in der künstlerischen Leitung auseinandersetzte, der Aufsicht im kaufmännischen Gebiet Eva Müller, Elisabeth Santner, der Administratorin und Organisatorin, sowie Stephan Rabl und Colette Thilges. Es fanden zehn Produktionen weniger als im Jahr zuvor statt.

¹⁵² Vgl.: *SZENE BUNTE WÄHNE*. 3. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. Niederösterreich 1993. S. 90f.

In den Programmheften 1992 und 1993 wurde stets angegeben, an welchem Ort die Kompanie, die die Aufführung gestaltete, beheimatet war. Auf das verzichtete die Crew in der Ausgabe von 1994. Die Wiedergabe der unterschiedlichen Bezeichnungen der Schauspieler/innenkollektive und das Herkunftsland zierten nunmehr neben der Altersangabe und der Minutendauer die obere Zeile des Programmhefts.¹⁵³

Die Uraufführung der österreichischen Produktion „Das Fest der Krokodile“ von Felix Mitterer markierte einen Höhepunkt des Festivals. „Dieser erste Versuch [einer Uraufführung bei *SZENE BUNTE WÄHNE*] war zwar künstlerisch umstritten, aber er ist durchaus als großer kulturpolitischer Erfolg zu werten, der einen wichtigen Impuls für die heimische Szene darstellte.“¹⁵⁴

Die Länder Deutschland (Kassel), Schweiz (Zürich) und Österreich (Wien/Radessen) schlossen eine internationale Theaterachse. Im Zuge dieser Achse wurde das Stück der niederländischen Autorin Suzanne van Lohuizen „Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?“ in drei unterschiedlichen Formen inszeniert. Jeder Staat schuf eine eigene Version und tourte schließlich durch verschiedene Länder.¹⁵⁵

„Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?“ mit Stephan Rabl und Hubertus Zorell¹⁵⁶ in den Rollen der Protagonisten, eine Produktion, welche bereits 1992 bei *SZENE BUNTE WÄHNE* zu sehen war und auch 2010 beim Geburtstagsfestival nicht fehlen durfte, beschäftigt sich mit Homosexualität und bringt diese Thematik Kindern nahe.

Unter dem Titel „Die Angst der Erwachsenen vor dem Theater für Kinder“ erfolgte am 5. Oktober in St. Pölten eine Podiumsdiskussion. Zentral für diese Debatte war die Furcht der Erziehungsberechtigten vor der Überforderung, Gefährdung und Verführung der Jugendlichen durch das Theater.¹⁵⁷ Referenten/innen jenes Abends diskutierten unter der Moderation von Burgl Czeitschner über jene Gegenstände. Für Schulen gab es abermals die Chance, an einer theaterpädagogischen Vorbereitung teilzunehmen. Mit dem sogenannten Büchertisch schuf das Festival eine Erneuerung. Wissbegierige Besucher/innen bekamen die Möglichkeit, Literatur aus dem Bereich Theater zu lesen. Heinz Wagner, der Kritiken für den Kinderkurier

¹⁵³ Vgl.: *szene bunte wähne*. 4. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 22.9. – 9.10.1994. Theater Schrilte (A) ab 8 / ca. 70min. S. 14.

¹⁵⁴ Vogg, Martin: *Dynamische szenen bunte wähne*. In: *szene bunte wähne – Theaterkultur für Kinder und Jugendliche*. Scheiber Ernst [Red.]. Wien: Club Niederösterreich 1997. S. 8.

¹⁵⁵ Vgl.: *Ebda.* S. 8f.

¹⁵⁶ Zorell ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt Schauspieler und Regisseur. „Seine Präsenz auf der Bühne, wo er nur mit wenigen Requisiten auskommt, fasziniert nicht nur Kinder, obwohl er vor allem das Kindertheater in den Mittelpunkt seines Schaffens gestellt hat.“ Nachzulesen in: *Österreichischer Rundfunk*.

<http://oe1.orf.at/artikel/204863> Zugriff: 06.10.2011

¹⁵⁷ Vgl.: *szene bunte wähne*. 4. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 22.9. – 9.10.1994. S. 56.

verfasst und auch gegenwärtig im Festivalgeschehen anzutreffen ist, bot den Heranwachsenden die Chance, eine Ausgabe des Kinderkurier über *SZENE BUNTE WÄHNE* zu gestalten. Dies geschah im Zuge des Projektes „Kinder spielen für Kinder“. Am NÖ-Theatertag bei *SZENE BUNTE WÄHNE* führten drei Hauptschulen und zwei Volksschulen unter der Devise „Von einander [corr. voneinander] lernen“ Inszenierungen ihrem Publikum vor. Die Hauptschule Tulln, jene aus St. Leonhart/Forst und Viehofen/St. Pölten gaben „Regenbogen“, „Nightmares“ und „Nordlichter“ zum Besten. „Rasselbande“ und „Fata Morgana“ wurden von den Volksschulen Hainfeld und Traisen präsentiert.

Abschließend gilt es noch die Podiumsdiskussion „Kind und Krieg“ zu erwähnen, der eine zentrale Funktion für die Auseinandersetzung mit dem übergeordneten Thema zukam:

Kinder gehören in Kriegen immer zu den ersten Opfern. [...] Einerseits soll Gewalt aus allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens verbannt werden, Kinder sollen zu gewaltfreien Konfliktlösungen erzogen werden. Andererseits aber müssen sie immer wieder von vielen Erwachsenen und nicht zuletzt aus den Medien erfahren, daß [corr. dass] Gewalt unter gewissen Bedingungen ein erlaubtes, notwendiges und unumgängliches Mittel sei. [...] Die verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und Bedeutung von Krieg für Kinder und die Möglichkeit der Auseinandersetzung damit sollen die Schwerpunkte der Podiumsdiskussion darstellen.¹⁵⁸

Der Schriftsteller Felix Mitterer, Christian Büttner von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung Frankfurt, Deutschdidaktiker Wern Wintersteiner und Sozialpädagogin Lilian Schakmann diskutierten zu diesem Thema unter der Moderation von Wolfgang Müller-Funk, der zum damaligen Zeitpunkt Literaturwissenschaftler wie auch Dozent der Klagenfurter Universität ist. Er hat eine Professur an der Universität Wien.

Die Ausstellung „Ich habe Angst“ präsentierte Bilder kroatischer Heranwachsender, welche die traumatischen Ereignisse des Krieges in Zeichnungen zu verarbeiten versuchten.

Zum ersten Mal findet sich im Programmheft 1994 die Vorankündigung zweier Musikgruppen, die am Eröffnungswochenende in Horn auftreten.

CINARS¹⁵⁹, eine Organisation für internationalen Austausch im Bereich der darstellenden Kunst mit Sitz in Montréal, lud *SZENE BUNTE WÄHNE* zu einer Präsentation des Festivals nach Kanada ein.

¹⁵⁸ *szene bunte wähne*. 4. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 22.9. – 9.10.1994. S. 27.

¹⁵⁹ Siehe auch: CINARS. Conférence internationale des arts de la scène.
http://www.cinars.org/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1 Zugriff: 12.09.2011

5.4 SZENE BUNTE WÄHNE 1995

SZENE BUNTE WÄHNE feierte sein fünfjähriges Jubiläum im internationalen Jahr der Toleranz. Insgesamt 36 Einzelwerke anerkannter Künstler/innen aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Polen, Spanien, Kroatien, Italien, der Schweiz, Kanada und Österreich plus sechs weitere Inszenierungen der Aktion „Kinder spielen für Kinder“ erfolgten während des Festivals.

Organisatorin und Administratorin des vorangegangenen Jahres veränderten sich nicht, Christian Schantl, der sich mit Öffentlichkeitsarbeit und Controlling befasste, Betreuerin der Schulklassen und der Rahmenprogramm-Ausstellung Birgit Skritoth-Keber und Colette Thilges, welcher nun eine andere Aufgabe als zuvor, nämlich als Programmiererin und Gruppenbetreuerin, zugeteilt wurde,¹⁶⁰ wie vor allem auch Rabl sorgten für den Ablauf des Festivals.

17 Tage Theater, Tanz, Puppentheater, Objekttheater, Musiktheater, Ausstellung, Konzerte, Werkstätten, Diskussionen, Events, Märchen, Mythen, Phantasiegeschichten, Klassiker, Zeitstücke, Experimentelles,¹⁶¹

luden Gäste aus allen Ländern zum Beiwohnen ein.

Wie schon im Jahr zuvor entstand die Aktion „Kinder spielen für Kinder“ in Kooperation mit ATHEATERWIEN.¹⁶²

„5 Tage Internationale Begegnung des Theaters für Kinder und Jugendliche“ bot begeisterten Zuschauer/innen Vorträge über Osteuropa, Niederlande/Belgien, Deutschland, die Schweiz und Österreich in Bezug auf

- Inhaltlich neueste Entwicklungen
- Vernetzung, Kulturvermittlung und Subventionspolitik
- Kooperationen bei länderübergreifenden Projekten¹⁶³.

Im Zeichen der Toleranz fand in Horn die Ausstellung „Toleranz – Intoleranz“ als Rahmenveranstaltung von *SZENE BUNTE WÄHNE* statt. Es bestand die Möglichkeit, die Künstlerinnen und Künstler bei der Gestaltung ihrer Werke zu beobachten. Der 1. Jänner 1995 stellte auch ein zentrales Datum in der politischen Geschichte Österreichs dar. An diesem Tag trat das Land der Europäischen Union bei. Zudem schuf 1995 der Europarat im

¹⁶⁰ Siehe Kapitel 5.3.

¹⁶¹ *szene bunte wähne*. 5. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 28.9. – 24.10.1995. S. 2.

¹⁶² Bis 2004 unter dem Namen ÖBV (Österreichischer Landesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater) bekannt. Vgl.: ATHEATER. Landesverband für außerberufliches Theater, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik in Wien. <http://www.atheaterwien.at/> Zugriff: 11.09.2011

¹⁶³ *szene bunte wähne*. 5. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 28.9. – 24.10.1995. S. 50.

Englischen Council of Europe „All Different All Equal“ ein Jugendkonzept gegen Rassismus, Judendiskriminierung und alle Formen von Voreingenommenheit.¹⁶⁴

Die ASSITEJ Austria beschrieb erstmals im Programmheft 1995 ihren Wirkungsbereich.

1994 inspirierte zur Veranstaltung einer internationalen Regiewerkstätte in Zusammenarbeit mit der ASSITEJ Austria. Drei Regiestile wurden hier präsentiert. Marco Baliani führte das Trickster Teatro in Parma und er wies das österreichische Publikum in seine Art und Weise des Erzählens ein. Das Gründungsmitglied des Speeltheater Gent Eva Bal und Serena Sartori des italienischen Teatro del Sole und Tochter des Commedia dell'Arte Maskenherstellers Amleto Sartori zeigten ebenfalls ihre Herangehensweisen an Theater mit und für junge Menschen.¹⁶⁵

Die NÖ-Tournee von *SZENE BUNTE WÄHNE* beeindruckte mit „Pero oder die Geheimnisse der Nacht“ des Speeltheater Holland Berndorf und Horn.

5.5 SZENE BUNTE WÄHNE 1996

1996 begann mit einer Ausnahme das Vorwort des Programmheftes betreffend. Mit den Worten:

Aus Sparbudgetgründen im Kulturbereich entfällt leider das diesjährige Vorwort. Wir bitten um Verständnis! [...] Auf dem Weg der Kunst & Kultur zur Kommerzialisierung werden Sie bald nicht mehr so günstig ein künstlerisches Angebot genießen können¹⁶⁶

und noch einigen Bemerkungen wies die Arbeitsgruppe rund um *SZENE BUNTE WÄHNE* auf Missstände im Kunst- und Kulturbereich hin und kritisierte diese scharf. Die neue Bezeichnung, welche sich FESTIVAL NÖ nannte, ergab sich durch die Unterstützung des Landes Niederösterreich. Obwohl die bedenkliche Lage im oben genannten Gebiet beanstandet wurde, stellte 1996 ein bedeutendes Jahr in der Zusammenarbeit von Land und Festival dar: „So erhielt scene bunte wähne das erste Mal einen Drei-Jahres-Fördervertrag für sein Theaterfestival, das seither unter dem Namen scene bunte wähne FESTIVAL NÖ veranstaltet wird.“¹⁶⁷

Zum Team kamen Margit Rumpler in der Öffentlichkeitsarbeit sowie kaufmännischen Leitung, Stefan Kölsch in der Technikabteilung, Administratorin und Schulbetreuerin Katrin

¹⁶⁴ Vgl.: Council of Europe. http://www.coe.int/t/dg4/youth/coe_youth/adae_campaign_EN.asp Zugriff: 11.10.2011.

¹⁶⁵ Vgl.: Augsburgs Allgemeine. <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land/Workshop-zu-Masken-mit-Giorgio-Buraggi-id14669021.html> Zugriff: 12.09.2011

¹⁶⁶ 6. Festival Nö. scene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. 26.9. – 6.10.1996. S. 3.

¹⁶⁷ Vogg, Martin: Dynamische scene bunte wähne. In: Szene Bunte Wähne. Theaterkultur für Kinder und Jugendliche. Red. Ernst Scheiber. Wien: Club Niederösterreich 1997. S. 8 .

Stockmayer, Andreas Ortig im grafischen Metier und Claudia K. in der Musikgestaltung und -organisation hinzu. An zehn Tagen führten zehn Theatergruppen aus Europa 31 Produktionen auf.

Eine Koproduktion von Artisten und Artistinnen aus Belgien, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich wurde unter dem Namen „Duetten“ bekannt.¹⁶⁸ „Duett Wien“ ist im tänzerischen Genre beheimatet. Die Inszenierung ging ab September 1996 in Österreich auf Tournee. *SZENE BUNTE WÄHNE* Trafo als Koproduzent und das niederländische Danstheater Arena inszenierten von Oktober bis Dezember eine Produktion zur Thematik Reise und Flucht.

Das Rahmenprogramm des Festivals beinhaltete Diskussionsrunden, welche im Zuge von „5 Tage Internationale Begegnung“ erfolgten. Die vier Themen mit den Titeln „Kulturelle Vielfalt im Waldviertel“, „KinderKunstZentren in Europa“, „EU – Finanzielle Unterstützungen im Kulturbereich“ und „Internationale Regiewerkstätten“ schufen eine ansprechende Basis für angeregte Debatten.

Bereits zum dritten Mal gab es im sechsten Jahr von *SZENE BUNTE WÄHNE* das Abendprogramm mit der Bezeichnung Nachtflug.¹⁶⁹

5.6 SZENE BUNTE WÄHNE 1997

Das Festival konnte sich 1997 über vermehrte finanzielle Mithilfe freuen, was auch zu einem zweiseitigen Vorwort führte, welches Kommentare von Stephan Rabl, Landeshauptmann Erwin Pröll, Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und Staatssekretär Peter Wittmann enthielt. Wittmann ehrte das Festival wie folgt:

Durch die Arbeit von *szene bunte wähne* wird Österreich zu einem Zentrum internationaler Theaterkultur für ein junges Publikum, und meine niederösterreichischen Landsleute haben die einmalige Chance, jedes Jahr die besten europäischen Theaterproduktionen für ein junges Publikum zu bewundern.¹⁷⁰

Das ursprünglich für ein junges Publikum im ruralen Niederösterreich gedachte Festival wurde im Laufe der Jahre zu einem Anziehungspunkt für Theaterinteressierte aus der ganzen Welt.

Erstmals erfolgte eine Einteilung des Spielplans in Schulvorstellungen (am Vormittag), Familienvorstellungen (am Nachmittag) und Abend- beziehungsweise Nachtprogramm.

¹⁶⁸ Siehe Kapitel 7.

¹⁶⁹ Anmerkung: In den Programmheften 1994 & 1995 wurde das Nachtprogramm noch nicht explizit benannt. Nachtflug zeichnet das Programm für Jugendliche und Erwachsene am Abend und in der Nacht aus.

¹⁷⁰ 7. Festival Nö. *szene bunte wähne*. Internationale Theaterkultur für ein junges Publikum. Waldviertel 2. – 12. Oktober '97. S. 3.

In der künstlerischen Gesamtleitung, der Programmgestaltung und Projektleitung, der Aufgabe der kaufmännischen Leiterin und Schulbetreuerin sowie im Grafikbereich durch Mithilfe von Roman Stubics unterstützt, veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr wenig. Martin Vogg in der Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring ebenso wie Stefan Kölsch in der technischen Leitung fanden erstmals ihr Tätigkeitsfeld bei *SZENE BUNTE WÄHNE*. Die Eventbetreuung in Bezug auf Trafo übernahmen Sebastian J.F. Grandits, Jeanette Tanzer und Heike Mangold.

Im siebenten Jahr hatte sich das Waldviertel als Hauptveranstaltungsgebiet herauskristallisiert. Die Mystik, die hier seit Jahrhunderten vorherrscht, warf das Festival in ein geheimnisvolles Licht.

Für das Waldviertel gilt: Ob nun jemand die Begegnung mit seiner wunderbaren Natur im Zeichen „kernschamanistischer Einweihungswege“ oder druidischer Rituale oder der Tiefenökologie sucht oder auch ganz einfach und altmodisch tief durchatmen, zur Besinnung kommen möchte, ist letztlich nicht entscheidend; viel wichtiger jedoch [corr. ist], dass es seinen magischen Charakter, seine Stille und seinen Zauber bewahren kann für eine lange Zukunft.¹⁷¹

Baden erschuf mit *Springkids* 1997 ein neues Festival für junges Publikum, weshalb sich *SZENE BUNTE WÄHNE* aus dieser Stadt zurückzog.

Die Schwerpunkte wie Theater aus Kroatien und das Zusammenleben von Erwachsenen mit Kindern¹⁷² flossen in 27 Produktionen aus Belgien, Österreich, Italien, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, Bulgarien und Kroatien ein.

„Duett Wien“ bekam durch seine Einladungen zum damals 4. Internationalen Kinder- und Jugendtheatertreffen in Berlin „Augenblick Mal!“¹⁷³, dem Stockholmer Dance Festival for children and young people, in das Tanzzentrum von Kopenhagen und zu dem damals zum ersten Mal rund um den Bodensee stattfindenden, grenzüberschreitenden, da die Schweiz, Deutschland und Österreich Veranstaltungsorte darstellten, Internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestival sowie noch weiteren Festivals im In- und Ausland viel Medieninteresse. Überdies tourte „Duett Wien“ durch zahlreiche österreichische Schulen und Theater.¹⁷⁴

¹⁷¹ Bouchal, Robert, Sachslehner, Johannes: Waldviertel. Mystisches. Geheimnisvolles. Unbekanntes. Wien: Pichler Verlag 2002. S. 164.

¹⁷² Vgl.: 7. Festival Nö. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 2. – 12. Oktober '97. S. 4.

¹⁷³ Vgl.: Augenblick Mal! Das Kinder- und Jugendtheatertreffen in Berlin. <http://www.augenblickmal.de/> Zugriff: 13.09.2011

¹⁷⁴ Vgl.: szene bunte wähne. CURRICULUM VITAE. <http://www.sbw.at/medienpool/projekte/CURRICULUM%20VITAE.pdf> Zugriff: 13.09.2011

Das Design des Programmheftes betreffend wurden innerhalb der letzten Jahre erhebliche Vorschritte gemacht. Im Jahr 1997 ist es bereits sehr übersichtlich aufgebaut und die Theaterproduktionen sind nach Alter geordnet, was nicht auf jedes Programmheft zutrif.

Festivaltreffs waren in Horn im Vereinshaus und im Café Corner, in Krems in der KunstHalle und in Waidhofen im Folk-Club Igel zu finden.

Unter der Überschrift „besondere Theatertage“ reihte sich der 5. Oktober 1997 als Erstes. An diesem Tag bot *SZENE BUNTE WÄHNE* mit zwei österreichischen Uraufführungen, drei Empfängen, einer kroatischen Theaterpräsentation, sowie einer Produktion eben dieses Landes und einem abschließenden Fest einen abwechslungsreichen Tag. „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“, die Uraufführung des österreichischen Saxopop Kindertheaters aus Hausleiten, erfolgte in Krems am 11. des Monats. Einen Tag darauf und somit dem letzten des Festivals lud *SZENE BUNTE WÄHNE* zu einem Theaterbrunch in das Vereinshaus in Horn ein. Für ÖS 200,- fand der besagte Brunch, die Darbietung von „The sweet sixteen“, welches als Überraschungsprogramm des Veranstalters betitelt wurde, und „Robinson Cursoe“, ein Stück des italienischen TAM Teatromusica aus Padua, das seine Österreich-Premiere feierte, statt.¹⁷⁵

Schüler/innen bekamen Gelegenheit, Programmhefte über Ereignisse ihrer Wahl zu gestalten und diese bei freier Spende zwischen den Vorführungen zu verteilen. Falls Interesse seitens der Schulen, die jährlich einen wichtigen Partner von *SZENE BUNTE WÄHNE* darstellen, vorhanden war, konnten sich diese im Internet über Inszenierungen vorinformieren. Ein Zeitungsworkshop des Kinderkuriers, wie er schon in ähnlicher Ausführung 1994 erfolgte, fand auch 1997 mit Heinz Wagner statt. Hier konnten Interessierte Kritiken über die zur Aufführung kommenden Stücke verfassen und Protagonisten/innen interviewen.

Theaterwandertage veranstaltete das Festival mit dem Kulturpark Kamptal und dem Busunternehmen Elite Tours, das Zuschauer/innen aus Wien gestattete, im Waldviertel Vorstellungen zu verfolgen. Ein besonderes Angebot für Vereine und Gruppen bot *SZENE BUNTE WÄHNE* durch Theaternachmittage, welche Darbietungen und Künstler/innengespräche beinhalteten. Der Waldviertler Kulturkalender der Monate September und Oktober sowie Straßenkarten der Festivalorte ergänzten das Programmheft.

Der Ausblick 1998 pries das erste internationale *SZENE BUNTE WÄHNE* Tanzfestival für junges Publikum im Jänner und noch im selben Jahr im Dezember bereits das zweite dieser

¹⁷⁵ Vgl: 7. Festival Nö. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 2. – 12. Oktober '97. S. 16f.

Art an. Zahlreiche Veranstaltungen wie auch Theaterproduktionen des Festivals wurden erwähnt.

5.7 SZENE BUNTE WÄHNE 1998

1998 überließ Colette Thilges ihre Aufgabengebiete – Projektleitung, Sponsoring sowie die Public Relationsabteilung – Martin Vogg, der schon 1997 die Leitung in der Öffentlichkeitsarbeit durchführte. Die graphische Gestaltung vervollständigte als dritte Mitarbeiterin Maria Hochmeister. Dominique Jutz als Projektassistent, Jeanette Tanzer, welche schon zuvor als Eventbetreuung eingesetzt wurde, widmeten sich nochmals dieser Aufgabe, Simone Weis als Verantwortliche in der Theaterpädagogik, Koordinatorin Kream Anette Wolfsberger und abermals Kölsch in der technischen Leitung ergänzten das Team.

„Welcher Raum wäre besser geeignet, die Angst vor Veränderung abzubauen, als ein internationales Theaterfestival für ein junges Publikum, wo eine lustvolle Konfrontation mit der Welt der Kulturen erlebbar wird.? [corr. wird?]“,¹⁷⁶ schrieb Stephan Rabl 1998 im Programmheft. Diese Konfrontation erzielte *SZENE BUNTE WÄHNE* durch Darstellungen unterschiedlicher Gruppen aus verschiedenen Ländern. Im 8. Festivaljahr stammte eine der Schauspieltruppen aus Jerusalem. Österreich, die Schweiz, Italien, Deutschland, die Niederlande und Belgien stellten die europäischen Staaten dar. Zwei Produktionen „Dornrose oder 100 Jahre Haltbarkeit“ und „Atom im Spalt“ inszenierte ein Kollektiv Kasoka aus Berlin und Wien. Die letzte Aufführung von „Duett Wien“ des Danstheaters Arena und des Veranstalters erfolgte.

Zudem brillierte *SZENE BUNTE WÄHNE* durch zwei eigene Performances namens „Die Galaktiker“ und „Fächerbilder“. Insgesamt konnten 27 Produktionen verzeichnet werden.

Oper, Schauspiel, Ballett und Theater für junges Publikum sind die vier Gebiete, in welche die Stücke des damals neuen u/hof Linz, einem Teil des Landestheaters, eingeteilt werden können.¹⁷⁷ Am 4. Oktober präsentierte sich diese neue Einrichtung in der Festivalhauptstadt Horn. Eine Diskussion über Theater für Kinder und Jugendliche in Österreich fand am selben Tag statt.

„Zum ersten Mal geht in Österreich eine Buchausstellung auf Tour, die sämtliche Aspekte des modernen Kinder- und Jugendtheaters in Wort und Bild umfaßt. [corr. umfasst]“¹⁷⁸ In den

¹⁷⁶ 8. FESTIVAL szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 1.- 11. Oktober '98. S. 3.

¹⁷⁷ Vgl.: u/hof: Theater für junges Publikum. http://www.uhof.at/2121_DE-uhof-Der_uhof.htm
Zugriff:15.09.2011

¹⁷⁸ 8. FESTIVAL szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel 1. – 11. Oktober '98. S. 35.

Städten Wien, dem burgenländischen Oberwart, Horn, Graz, Linz, dem vorarlbergischen Bludenz und Salzburg ging die 130 Bücher umfassende Ausstellung mit dem Titel „Vorhang auf“ auf Tournee.

Das Lehrer/innensymposium „Theater für Kinder“ von 2. – 4. Oktober gewährte Lehrberechtigten Einblick in Musik-, Objekt-, Tanztheater et cetera.

„Der Wolf und der Mond“ stellte eine Inszenierung des Festivals selbst dar. Regisseur Jürgen Flügge inszenierte eine Liebesgeschichte in der Form eines Tanzstücks. Wies Merckx, eine Choreographin aus Utrecht, welche 2010 beispielsweise mit „Fantamagoria“ oder „Oerol“ grandiose Erfolge feiert, suchte im Programmheft Tänzerinnen für die Produktion „Kein Aschenputtel“, welches sie in einer österreichischen Fassung aufführen wollte.

Um die vielen verschiedenen Arten von Gewalt, deren Ausübung sowie Prävention den jungen Zuschauer/innen vor Augen zu führen, präsentierte das Festival zuerst die Theaterstücke „Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?“ und „Max und Moritz Mayer“ in diesem Bereich mit Stephan Rabl und Hubertus Zorell. Zorell und Rabl boten zudem nach der Darbietung einen Workshop an, der sich mit der Thematik „Wer sät Gewalt“ auseinandersetzte.

Das 9. Programmheft ist ausständig.

5.8 SZENE BUNTE WÄHNE 2000

Zum zehnjährigen Jubiläum stellten zehn Länder Theaterstücke dem Festivalpublikum vor. Elf Orte im Waldviertel veranstalteten vom 28. September bis zum 8. Oktober Puppen-, Tanz-, Objekt-, Musik-, Straßen-, Erzähltheater, Konzerte, Tagungen, Filmvorführungen, Clubbings, Schulprojekte, Ausstellungen und Paraden. Produktionen aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Kroatien, Australien und Kuba führten die Zusehenden in andere Welten, manchmal jenseits der Realität, oft jedoch genau in die tiefen Gründe dieser.

In Horn sorgte „Irrwisch“ rund um Stefan Grassl, Rudi Hebinger, Stefan Novak und Guido Wirth mit ausgelassener Stimmung und Begeisterung, für Trubel in der ganzen Stadt. Auf Stelzen spazierten sie aufgeweckt im Frack durch die Innenstadt, tanzten zu alten Musikklassikern, kletterten auf Balkone und stahlen Bettüberzüge, schluckten Feuer, sprangen Seil und banden zudem das Publikum in ihre vier Vorstellungen mit ein.¹⁷⁹

¹⁷⁹ Irrwisch touren seit 1992 im Sommer durch Europas Städte. Siehe auch: Irrwisch Straßentheater <http://www.irrwisch.at/irrwisch.htm> Zugriff: 16.09.2011

In Krems erfolgte die Eröffnung von *SZENE BUNTE WÄHNE* mit „Konrad & die Buben“, einem musikalischen „Märchen über den Mond und die Liebe in vier Sprachen: burgenländisch-kroatisch, englisch, italienisch und deutsch.“¹⁸⁰

Im Zeichen von Kuba standen zwei Nächte in der Horner Innenstadt. Hier zeigten die Veranstalter/innen ein Theaterstück, einen Film und kubanische Musik. Das Pürbacher VolksKunstOrchester aus dem Waldviertel stellte mit „Sixtas“ ihre neue CD vor. Diese Klänge ertönten im Zuge eines Konzerts im Kunsthaus der Stadt.

„Menschen – Schweine – Tiere“ ist in Anlehnung an den britischen Schriftsteller George Orwell, der die englische Vorlage „Animal Farm“¹⁸¹ verfasst hat, ein Aufstand der Tiere gegen die vorherrschende Politik der Menschen. Die „Waldviertler Wanderbühne“ inszenierte das Gleichheitsstreben, das letztlich in einem Unglücksfall endet, im Vereinshaus der Festivalhauptstadt.

Am 30. September eröffnete „Youth on street“ mit Theater, Musiktrucks sowie einer Parade in Horn. Viele unterschiedliche Veranstaltungen luden ab 14 Uhr nachmittags ein, ihnen beizuwohnen. Ab 22 Uhr führten DJs durchs Programm.

Zwei Präsentationen wurden im Zuge des *SZENE BUNTE WÄHNE* Symposiums vorgestellt. Die Erste unter der Bezeichnung „Präsentationen von 11 Wiener Theaterschaffenden“ und die Zweite mit dem Titel „Präsentationen Orte & Zentren für KinderKultur in Europa“. „Internationale Vernetzungsmodelle von KinderKunst-Veranstaltern und das Österreich-Netz“ und „Aus- und Weiterbildung im Theater für Kinder und Jugendliche, Theaterpädagogik in Österreich“ wurden zudem angeboten. Neben den bereits genannten Höhepunkten stellte Karl Ferdinand Kratzl sein Werk „Au! Schau: Himmel, Jö!“ in einer Lesung vor und drei Ausstellungen mit den Titeln „Vorhang auf!“ über deutschsprachige Fachbücher im Bereich Theater für junges Publikum, „Home Stories“ mit Fotos von 32 Schriftsteller/innen im selben Genre und „Bibliothek der Provinz“ fanden im Vereinshaus Horn statt. In Weitra im Waldviertel befindet sich nach wie vor der Verlag mit der zuletzt erwähnten Bezeichnung.¹⁸²

Die Podiumsdiskussion „Schauspielschulen in Österreich‘ Ausbildung und Junges Theater in Österreich“ und Erstpräsentationen des Buches „Kinder- und Jugendtheater in Österreich“ von Wolfgang Schneider, weitere Erstpräsentationen von Martin Vogg mit „Die Kunst des

¹⁸⁰ 10. Festival NÖ. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel. 28. Sept. – 8. Okt. 2000. Horn, Krems, Zwettl, Drosendorf, Ludweis, Pürbach, Pulkau, Raabs, Wachtberg, Waidhofen/Th., Zaingrub. S. 39.

¹⁸¹ Unter dieser Internetadresse ist das gesamte Stück nachzulesen. George Orwell. Animal Farm.

http://www.george-orwell.org/Animal_Farm/index.html Zugriff: 13.10.2011

¹⁸² Siehe auch: publication PN^o1. Bibliothek der Provinz. <http://www.bibliothekderprovinz.at/> Zugriff: 18.09.2011.

Kindertheaters“ und „Kulturmacherinnen 2000“ des Kulturvermittlers Thomas Lindtner aus Tirol erfolgten. Eine Neuheit stellte die Radiostation GymRadio des Radios Hollabrunn dar.¹⁸³ „Das erste Freie Multikulturelle Jugendradio in Österreich ist bei scene bunte wähne on Air“,¹⁸⁴ hieß es im 10. Programmheft.

Die „Enquete, Schule und Theaterkunst“ lud Personen aus dem öffentlichen Leben ein, um sie zu diesem Thema zu befragen. Zwei Stücke, „Die Prinzessin auf dem Kürbis“ und „Knigges Erben“, wurden am 1. Oktober 2000 bei *SZENE BUNTE WÄHNE* aufgeführt.

Eine Schulpartnerschaft zwischen dem tschechischen Třebíč und dem niederösterreichischen Horn ermöglichte es 60 Hauptschüler/innen der genannten Städte eine Kunstwoche bei *SZENE BUNTE WÄHNE* zu erleben, bei welcher sie in die Theorie des Spielens eingeführt wurden und Praxis selbst ausüben durften.

5.9 SZENE BUNTE WÄHNE 2001

In Bezug auf die Schreibweise brachte dieses Jahr eine entscheidende Erneuerung. Bis dato stand am Cover jedes Programmheftes die Auflage des Festivals. Beispielsweise: scene bunte wähne. 5. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich.¹⁸⁵ Das 11. *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival verzichtete darauf und fügte den Untertitel Festival NÖ ein.

Unverändert blieben die künstlerische und technische Leitung sowie jene der Rahmenprojekte. Künstlerische Assistenz und graphischer Gestalter blieben ebenfalls gleich. Guido Wirth, der *SZENE BUNTE WÄHNE* in den folgenden Jahren in seinem Werdegang unterstützen wird und schon dessen Gründung mit Rabl erwirkt hatte, übernahm die kaufmännische und die Projektleitung. In der Presseabteilung wirkte Claudia Gangl an der Spitze, Projektassistenz und Werbung hatte Ursula Zechner über und mit der Administration beschäftigten sich Karin Jaggler und Julia Sagmüller.

Die Überschrift zu Rabls Einstiegsworten erklärte die Wortzusammenstellung des Festivals treffend: „scene – Theater bunte – Vielfalt wähne – Verrücktheit“¹⁸⁶. Zu bemerken ist außerdem, dass das Programmheft sehr groß und übersichtlich ausgefallen ist, was man von

¹⁸³ Auf 94,5 MHz und im World Wide Web nach wie vor abrufbar. Siehe auch: GymRadio.at www.gymradio.at
Zugriff: 18.09.2011

¹⁸⁴ 10. Festival NÖ. scene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum. Waldviertel. 28. Sept. – 8. Okt. 2000. Horn, Krems, Zwettl, Drosendorf, Ludweis, Pürbach, Pulkau, Raabs, Wachtberg, Waidhofen/Th., Zaingrub. S. 43.

¹⁸⁵ Vgl.: scene bunte wähne. 5. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich. 28.9. – 14.10.1995.

¹⁸⁶ scene bunte wähne. Festival Nö. Waldviertel. Horn, Krems, Zwettl, Groß-Siegharts, Ludweis, Waidhofen/Thaya, Zaingrub. 27. September – 7. Oktober 2001. S. 2.

demselben im Jahre 2000, obwohl es das 10. Jubiläumsfestival darstellte, nicht behaupten konnte.

Am Hauptplatz von Horn fand am 28. September ein musikalisches Fest statt. Im Zuge eines Teils des Rahmenprogramms, welches unter der Bezeichnung „Drumcircle“ fungierte, teilte der Percussionist Gerhard Reiter Instrumente an Personen aus, die sich bereit erklärt hatten, mit ihm zu musizieren. Es begann ein „Improvisationstrommeln“, dem jeder und jede als aktiver wie auch passiver Part beiwohnen konnte.¹⁸⁷

Erstmals fand *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterkritik statt. Studentinnen und Studenten des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft sollten im Zuge des Seminars, das 2001 von Hilde Haider, einer Universitätsprofessorin desselben Instituts geleitet und von Margarete Erber-Groiss unterstützt wurde, Kritiken über besuchte Inszenierungen verfassen, welche später auf der Internetseite des Festivals erschienen. Vielen Interessierten bot dies die Möglichkeit sich selbst im Verfassen kritischer Texte zu üben und in die Theaterwelt von *SZENE BUNTE WÄHNE* einzutauchen.

Viele Produktionen im Puppentheaterbereich offerierte das Festival 2001. Peter Ketturkat beschäftigte sich intensiv mit Objekt-, Figuren-, Puppentheater und mit einem Theater der Dinge.¹⁸⁸ Am 27. November 2008 führte der Dschungel Wien „Keine Angst vor großen Tieren“ von Ketturkat auf. Der deutsche Künstler erfreut sich mit seinen Vorstellungen noch heute großer Beliebtheit.

SZENE BUNTE WÄHNE kooperierte mit dem 3. Internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestival *TRIANGEL*. Seit 2001 fand es in der Region rund um den Bodensee statt. Österreich, Deutschland und die Schweiz führten Produktionen innerhalb von *TRIANGEL* auf.

Das Festival in Niederösterreich lud Studenten/innen aus Wiener Schauspielschulen dazu ein, mehreren Produktionen beizuwohnen. Als Grundlage für ein Symposium mit folgenden Themen: Schauspielausbildung; Autoren und Dramatiker/Theaterkritiken und Theaterpädagogik, konnten die Auszubildenden die Einladung nutzen.

Die boX_horn verschaffte Künstler/innen verschiedener Sparten die Chance, ihre Werke in leer stehenden Geschäften der Horner Innenstadt zu präsentieren.

26 Theaterstücke aus Frankreich, Belgien, Dänemark, der Schweiz, Italien, den Niederlanden, Deutschland und Österreich wie auch eine Koproduktion Deutschlands mit der Schweiz, die den Titel „Die Tochter des Ganovenkönigs“ trug, wurden dem Publikum 2001 geboten.

¹⁸⁷ Gerhard Reiter ist ein bekannter österreichischer Percussionkünstler. Siehe auch: Neuheiten, News, Aktuelles. Gerhard Reiter Percussion. <http://www.gerhardreiter.at/news/> Zugriff: 19.09.2011

¹⁸⁸ Vgl.: KETTURKAT.COM <http://www.ketturkat.com/> Zugriff: 19.09.2011

Zu bemerken ist, dass sich die Produktionen in Bezug auf das Alter der Zusehenden¹⁸⁹ mit jedem Jahr „verjüngten“. Es gab zwar Ausnahmen, wie zum Beispiel „Der Regenbogen. Eine Odyssee in Farben“¹⁹⁰ des Kopenhagener Teatret Manegogl 1993, jedoch setzten sich in der Regel Bühnenstücke für die Aller kleinsten erst später durch.

5.10 SZENE BUNTE WÄHNE 2002

Susi Albrecht und Johannes Köbler in der Projektleitung Assistenz, wie auch der technische Leiter Matthias Huppmann und viele andere, denen das Festival für ihre Mitarbeit dankte, waren neue Mitglieder im Team. Von 2002 bis 2006¹⁹¹ existierte im Programmheft der Punkt „Mitarbeit von“, welcher zahlreiche Personen auflistete. Aus Gründen der fehlenden inhaltlichen Relevanz verzichtet die Verfasserin der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit auf die Nennung dieser.

2002 wollte Rabl mit Vorstellungen aus den zuvor gegangenen Jahren aufzeigen, dass nicht die gegenwärtigen die besten sein müssen.¹⁹² In einem Rückblick wollte der künstlerische Leiter, die bis zu diesem Zeitpunkt geleistete und aus seiner Sicht qualitativ hochwertige Programmpolitik des Festivals hervorheben. Aus diesem Grund fanden zehn Bühnenstücke, darunter „Die Stühle“ 1991, „Ohne Schuh“ 1992, „Trockenschwimmer“ 1992, „Balders Reise“ 1992, „Janski, der Affe“ 1992, „Xyloboing“ 1994, „Der kleine Herr Winterstein“ 1997, „Chaos“ 1997, „Aus der Früherheit“ 1998 und „Der standhafte Zinnsoldat“ 2000, Anklang. Insgesamt stammten die Inszenierungen in diesem Jahr aus Deutschland, der Schweiz, Belgien, Dänemark, Italien und Österreich. Mit „Die Sterne von San Lorenzo“ gelang der Wiener-Hamburger Truppe Theater am Strom ein Theatererlebnis für Kinder ab zwei Jahren.

Das Musiktheater Pantalone aus Brüssel inszenierte „Luna vom Baum“ und „Mein Herz ist ein Pinguin & Eine kleine Liebesgeschichte“, welches aus zwei Musikmärchen bestand.

Neben Schulprojekten stand 2002 ganz im Zeichen der Erinnerung an die Vergangenheit. Zum Gedenken an die verstorbene Tini Cermak wurde „Janski, der Affe“, ein Stück, in dem sie bei *SZENE BUNTE WÄHNE* als Protagonistin glänzte, von Cache-Cache, einem österreichischen Theater, wieder aufgenommen und ihr zu Ehren inszeniert. Ein Jahr zuvor

¹⁸⁹ Hier wird von den Angaben im Programmheft gesprochen.

¹⁹⁰ Der Regenbogen. Eine Odyssee in Farben. 1 ½ - 5 Jahre. In: *SZENE BUNTE WÄHNE*. 3. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. Niederösterreich 1993. S. 10f.

¹⁹¹ Das Jahr 2007 kann hier nicht berücksichtigt werden, da das Programmheft ausständig ist.

¹⁹² *szene bunte wähne*. Festival Nö. 26. September – 6. Oktober 2002. Horn, Krems, Zwettl, Ludweis, Waidhofen/Thaya, Zaingrub. S. 4.

schuf Cermak mit der Produktion „Adieu, Marie“, das vom Abschied nehmen handelt, ein trauriges, ernstes und zugleich unterhaltsames Bühnenwerk.

Zum letzten Mal fanden die zwei österreichischen Vorstellungen „Xyloboing“ und „Janski, der Affe“ sowie die zwei Schweizer Aufführungen „Wurzelkinder“ und „Trockenschwimmer“ statt.

Bei der Ausstellung „PuppenHalle“ der deutschen Stadt Halle war es für den begeisterten Zuschauer oder die interessierte Zuseherin schwierig die Unterscheidung zwischen Puppen und Menschen zu treffen.

Wie schon im Jahr zuvor konnten 26 Bühnenstücke verzeichnet werden.

„Erinnerungen an die ‚Früherheit‘“ im Theaterstadl Zaingrub brachte mit „Aus der Früherheit“ des Vorstadt-Theaters aus Basel und einem abschließenden Konzert von „Das Halbe Quartett“ den Abschluss des Festivals.

5.11 SZENE BUNTE WÄHNE 2003

„Wie Kinder und Jugendliche, die ihre Grenzen und die Welt entdecken, ihren Raum immer mehr gestalten und mit der Umwelt in einen Dialog treten, so steht auch das Festival 2003 unter diesem Motto: Die Welt kommt sich näher“,¹⁹³ lauteten unter anderem Rabls Worte als künstlerischer Leiter im Vorwort des Programmheftes. Erstmals unterstützte eine Stadt aus einem an Österreich angrenzenden Staat *SZENE BUNTE WÄHNE*. Im tschechischen Jindřichův Hradec prämierten sieben Produktionen.

Im Team des Festivals blieben die oberen Positionen unverändert, während sich die Leitung der Presseabteilung veränderte. Renate Kreil übernahm jene Position. In der Projektassistenz bildete Neel Bellerby mit Sabine Frank und Susi Wirth eine Arbeitsgemeinschaft. Tanja Miedler vertrat die Rolle der kaufmännischen Assistentin, Johannes Köber die des Administrators und Sabine Graupner unterstützte das Festival als Theaterpädagogin.

Am Ende des Vorwortes bedankte sich Rabl nochmals bei Unterstützern/innen von *SZENE BUNTE WÄHNE* und verabschiedete sich als künstlerischer Leiter.¹⁹⁴

Die ASSITEJ International¹⁹⁵ hielt eine Konferenz zu den Themen „Theaterkunst und Erziehungssysteme“ bei *SZENE BUNTE WÄHNE* ab. Das jährliche Arbeitstreffen der

¹⁹³ szene bunte wähne. Festival Nö. 25. September – 5. Oktober 2003. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Waidhofen / Thaya, Zaingrub. S. 2.

¹⁹⁴ Siehe Kapitel 4.3.

¹⁹⁵ Siehe Kapitel 9.

damaligen 60 Mitglieder der ASSITEJ Austria, was sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf fast 80 gesteigert hat¹⁹⁶, fand 2003 im Zuge des behandelten Festivals statt.

Mit der Bezeichnung „junges theater gegen gewalt. Ein internationales Projekt für mehr Toleranz“ waren jene österreichischen Veranstaltungen gekennzeichnet, die sich dezidiert zu dieser Thematik äußerten. „Im Rahmen des OSZE-Vorsitzes¹⁹⁷ 2003 der Niederlande, initiierte die Königlich Niederländische Botschaft mehrere Kulturprojekte, die sich mit „Sicherheit“ im Allgemeinen beschäftigten.“¹⁹⁸

„KinderKulturKarawane“ nannte sich die Herangehensweise, die sich mit Menschen auseinandersetzte, die beispielsweise obdachlos auf Grund eines Krieges sind oder Kinder, welche in die Prostitution geschickt werden. Das oben erwähnte Projekt und *SZENE BUNTE WÄHNE* präsentierten, um auf Missstände in der Gesellschaft hinzuweisen, drei Vorstellungen aus Nepal, Brasilien und Kolumbien.

Am 20. September 2003 boten sich Horn, Eggenburg und Sigmundsherberg als Ausstellungsorte der „Die Lange Nacht der Museen“ an. Mit einer Busverbindung, die innerhalb des Vehikels Theateraufführungen veranstaltete, konnte zwischen drei Darbietungsorten hin- und hergereist werden.

Erstmals bestand die Möglichkeit als Besucher/innen Citybikes von 22. August bis 17. Oktober kostenlos auszuleihen, was auf eine umweltfreundliche Variante, die Spielorte zu besuchen, hinwies. 150 stellte die Stadt Horn dazu zur Verfügung.

Zehn Künstler/innen präsentierten im Rahmen von „wien – hamburg“ ihre Werke. Das Besondere lag daran, dass sich ihre Wohnsitze in den beiden Städten des Titels befinden.

Innerhalb der zwei Festivalwochenenden begeisterten DJs und Live-Musikbands in sechs Horner Lokalen und im Festivaltreff mit ihren Auftritten. Fortan trugen jene Veranstaltungen den Titel „musicboX_horn“.

Bei *SZENE BUNTE WÄHNE* 2003 wurden über 32 Produktionen aus der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Kroatien, Italien, Ungarn, Belgien, Österreich, Nepal, Brasilien und Kolumbien aufgeführt.

Zudem konnte das Stück „My long journey home“ des norwegisch-polnisch-tschechisch-großbritannischen Schauspielkollektivs verzeichnet werden.

¹⁹⁶ Mitglieder. ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/ueber/mitglieder/> Zugriff: 21.09.2011

¹⁹⁷ Vgl.: Organization for Security and Co-operation in Europe. <http://www.osce.org/who> Zugriff: 21.09.2011

¹⁹⁸ szene bunte wähne. Festival Nö. 25. September – 5. Oktober 2003. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Waidhofen / Thaya, Zaingrub. S. 37.

5.12 SZENE BUNTE WÄHNE 2004

Da Stephan Rabl als künstlerischer Leiter im Jahr zuvor zurückgetreten war, musste sich das Team neu organisieren. Guido Wirth übernahm die Festivalleitung, die Presseabteilung führte nun Temper-Samhaber¹⁹⁹ und in der Projektassistenz fiel lediglich Neel Bellerby weg, wobei die anderen beiden dem Festival in jener Position erhalten blieben. In der technischen Verwaltung kam Emmerich Meixner als Leiter hinzu und der Bereich Theaterpädagogik erweiterte sich um Isabel Nowak und Simone Weis. Grundlegende Veränderungen wurden durch die Bestimmung eines Programmteams hinzugefügt. Neben der heutigen künstlerischen Leiterin Johanna Figl, hier erstmals genannt, kam Rafael Graf und Yvonne Zahn diese Aufgabe zu.

SZENE BUNTE WÄHNE setzte sich zum Ziel das Institut für Mikrokultur, kurz IFM, zu unterstützen. Diese Vereinigung strebte eine Fusion verschiedener darstellender Künste an.

„Das Länder übergreifende Kunstprojekt „IFM“ setzt einerseits die begonnene Partnerschaft mit Tschechien auf weiteren Ebenen fort und lässt andererseits mitpartizipieren! Jede/r kann sich einbringen und so gemeinsam mit den KünstlerInnen ein Gesamtwerk kreieren.“²⁰⁰

Als „Duty Free“ bezeichneten sich sechs Workshops, die Jugendliche²⁰¹ einladen sich bei freiem Eintritt, über verschiedenste Thematiken zu informieren und neue Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung auszuprobieren. „Afrikanische Tanzstile“, „Variation von jamaikanischen und westlichen Scratches und Loops“, „Schräge Striche und sprechende Blasen auf Papier an Bleistift“, „Schicke Hip Hop moves, Herbstkollektion 2004“, „Frischer Breakdance, 40% Phatt“ und „Spicy Nanoloop, musikalische Eigenkompositionen gegen Vorlage eines Gameboys + Kopfhörer“ nannten sich die Variationen von „Duty Free“. Eine „Vip Lounge“ vervollständigte den Bereich für Jugendliche innerhalb der *SZENE BUNTE WÄHNE* – Area. Comicbibliothek und restauranttechnische Verpflegung begeisterten.

Kinder konnten zwischen drei Bereichen wählen. Tanz führte mit „Afro United“ – Afrodance“ und „Kreativer Tanz“, Theater mit „Blaue Blume – Zaubersaft“, einem Märchenworkshop und „Theater – Improvisation“ wie auch Musik mit „Percussion – Musik“ in die unterschiedlichen Gebiete ein.

Mit einem Titel versehene Workshops fanden sich erstmals in diesem Jahr.

¹⁹⁹ ILD Temper-Samhaber ist in drei Bereiche unterteilt: PR-Agentur, Unternehmensberatung, Veranstaltungsorganisation. Die Firma wird von Brigitte Temper Samhaber und Thomas Samhaber geleitet. Vgl.: ILD. Idee. Lösung. Durchführung. <http://www.ild.cc/page.asp/index.htm> Zugriff: 17.01.2012

²⁰⁰ szene bunte wähne. festival nö. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hardec, Zaingrub. 23. Sept. – 3. Okt. 2004. S. 2.

²⁰¹ Hier sind laut *SZENE BUNTE WÄHNE* jene Heranwachsenden gemeint, deren Alter über 12 Jahre hinaus schreitet.

Innerhalb der Kooperation des Festivals mit YOUKI²⁰² wurden zwei Kurzfilmreihen aller 90 Minuten dargeboten. Nach der Beendigung der Vorführungen erfolgten Debatten zweier junger Regisseure/innen aus Österreich. Jugendliche sollten durch die Leistungsschau und Diskussionen animiert werden, sich selbst im Genre Film zu engagieren.

Die Anzahl von 19 Stücken veränderte sich bis 2008 nicht mehr.

NIE, diesmal aus Norwegen, Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Polen bestehend, präsentierte auch in diesem Jahr eine Produktion. „Past half remembered“ zu Deutsch „Halbe/Vage Erinnerungen an die Vergangenheit“ wurde in Englisch, Tschechisch, Französisch, Russisch und Norwegisch aufgeführt.

Die Inszenierungen stammten aus Italien, Frankreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz, Dänemark, Russland sowie Österreich und beinhalteten eine deutsch-belgische Aufführung eines Schauspiels mit Puppen.

5.13 SZENE BUNTE WÄHNE 2005

Das Programmheft von *SZENE BUNTE WÄHNE 2005*, hier erstmals in der auch in dieser wissenschaftlichen Arbeit gewählten Großschreibung des Titels²⁰³, gebrauchte zumeist eine gendergerechte Form. Anstatt auf die Verwendung von beispielsweise „die Lehrer“ für Männer und Frauen zurückzugreifen, wählte es oftmals „LehrerInnen“ oder „Lehrer/innen“.

In der Programmgestaltung erfolgte eine Veränderung. Johanna Figl übernahm die künstlerische Leitung unter Mitarbeit von Yvonne Zahn. Neue Beschäftigungen stellten die Projektbetreuung Tschechiens durch Petra Kuncikova oder jene der Produktion von Sabine Frank ausgeführt, die 2004 in die Projekt-Assistenz arbeitete, dar. Die kaufmännische Assistentin des Vorjahres übte die Assistenz der Geschäftsführer aus und Katharina Hiller stellte die neue Administratorin dar. Erstmals in der Geschichte von *SZENE BUNTE WÄHNE* wurde der Punkt „Mit besonderem Dank an“ hinzugefügt. Das Festival dankte Stephan Rabl, Marianne Artmann, der jetzigen Dramaturgin des Theaterhauses für junges Publikum im Museumsquartier, und Werner Kantner.

Jährlich erhielt das Festival durch die ASSITEJ Austria Unterstützung. Auf Grund dessen lud die österreichische Vereinigung BUNDESLÄNDER NÖ zu einem Dialog, dem sogenannten „Round Table Gespräch“, ein. Moderator Thomas Jorda, der sich seit geraumer Zeit für die

²⁰² Das YOUKI sieht sich unter anderem als Kommunikationsort österreichischer junger Filmemacher/innen und präsentiert ihre Filme in einer Werkschau. Jährlich findet es im November im oberösterreichischen Wels statt. Siehe auch: YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival. <http://www.youki.at/> Zugriff: 21.09.2011

²⁰³ Zumindest am Titelbild des Programmheftes wurde Großschreibung gewählt. Im Inneren des Heftes griff *SZENE BUNTE WÄHHNE* wieder auf die bekannte Kleinschreibung des Namens zurück. Erst 2008 hatte sich die Neuerung überall durchgesetzt und eine einheitliche Großschreibung erfolgte.

Niederösterreichischen Nachrichten im Kultursektor engagiert, führte durch den Nachmittag. Über die Theaterlandschaft für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich debattierten zahlreiche Personen des österreichischen Kulturlebens wie Barbara Bissmeier, Johanna Figl, Paul Gessl, Harald Gugenberger, Picco Kellner, Stephan Rabl und Angelika Wild.

szene bunte wähne ist seit dem Start des Festivals 1991 eng mit der Kinder- und Jugendtheaterszene aus Flandern verbunden. Flämische Gruppen haben mit ihren innovativen, kreativen Arbeiten und einer manchmal auch irritierenden Ästhetik eine frische, oftmals ungewohnte Seite des Kinder- und Jugendtheaters in Österreich gezeigt und dem Festivalprogramm das gewisse Etwas verliehen.²⁰⁴

Aus diesem Grund fand 2005 ein Flandern-Schwerpunkt statt, im Zuge dessen fünf unterschiedliche belgische Truppen ihre Produktionen präsentierten. Kopergieterij, Het Gevolg, Bronks, Muziektheater Transparant und Ultima Thule aus den Städten Gent, Turnhout, Brüssel und Antwerpen brachten das flämische Gedankengut abermals nach Niederösterreich.

Das Workshopangebot setzte sich aus „Maskenbau und Zaubertanz“, „Schattentheater“, „Hinter den Kulissen“, „Die drei Musketiere und ich“, „Kids & Comics auf der Bühne!“ und „Mach mal Theater“ zusammen.

„I like the quiet moments of a human“ und „Ways in / Ways out“ in Horn stellten eine musikalische Ausstellung im neuen Festivaltreff s’Hainböck und Arbeiten von jungen Künstler/innen und ihren Bezug zur Gegenwartskunst dar.

Rewalk Fotoprojekt kennzeichnete Bilder, die während des Festivals entstanden sind. Laien machten sich auf um das Geschehen zu fotografieren. „t.raumhorn“, ein Projekt, welches sich im Bezirk Horn vollzog, und Heranwachsenden die Chance gab, sich selbst zu verwirklichen und ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu stärken, konzipierte die genannte Fotoreise.²⁰⁵

2005 verzeichnete *SZENE BUNTE WÄHNE* Produktionen aus Österreich, Italien, Belgien, der Schweiz, den Niederlanden, Deutschland und der Tschechischen Republik.

5.14 SZENE BUNTE WÄHNE 2006

Einige Arbeitsbereiche der Mitarbeiter/innen veränderten sich 2006. Die kaufmännische Assistenz übernahm nun Christoph Mayer und Peter Cerny die Produktion. Den sogenannten

²⁰⁴ SZENE BUNTE WÄHNE FESTIVAL. 29. September bis 9. Oktober 2005. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Zaingrub. S. 28.

²⁰⁵ *rewalk* behandelt in *Zeiten des Informationsüberflusses* die langsame Einfachheit des Geschichtenerzählens im medialen Raum unter Einbeziehung aller Formate (Standbild, Text, Ton, Film, Animation). *Rewalk story telling* plattform: *rewalk. stories for tomorrow*. <http://www.rewalk.net/> Zugriff: 13.10.2011

„Glory Days“, welche in einem späteren Absatz genauer beschrieben sind, widmeten sich Frank Röpke und Vanda Sturdza. Theaterpädagogik führten Röpke und Isabel Nowak. Durch „Spiel(T)räume“, die Bezeichnung des Workshops für Pädagogen/innen, welchen sie nutzen konnten um Produktionen zu besuchen, die ihre Weiterbildung unterstützten, steuerte Yvonne Zahn, die anfangs Johanna Figl als künstlerische Leiterin zur Seite gestanden war. Außerdem wurde die Mitarbeit von Tanja Miedler und zahlreichen anderen das Festival betreffend gefragt.

2006 veranstaltete die ASSITEJ Austria ein Regieseminar, welches der aus Buenos Aires stammende Regisseur Marcelo Diaz durchführte. Am 20. März 2007²⁰⁶ ereignete sich der Welttag des Theaters für junges Publikum. Dieses Datum pries das Netzwerk von ASSITEJ Austria an und verwies auch auf das Frischwind Festival, das 2007 erstmals den Darstellende.Kunst.Preis verlieh.

Unter den Workshops fanden sich „Kreativer Kindertanz“, „Stan & Ollie“, „Des Kaisers neue Kleider“ sowie „Warum Steine fast nie sprechen“ um motivierten Teilnehmer/innen die Chance einzuräumen sich selbst im Schauspielen zu üben.

Was bei den **Glory Days** genau passieren wird, ist noch ungewiss, denn alles wird während dieser 20 Tage sukzessive entstehen. [...] Erfahrene Theater- und Kunstschaaffende unterstützen sie [Tanzinteressierte] in regelmäßigen Treffen über drei Wochen, diese Impulse in Theater- oder Tanzateliers in Kurzstücke zu verwandeln.²⁰⁷

Jene sogenannten Ruhmes- oder Herrlichkeitstage, die auch einem Lied von Bruce Springsteen, einem Film und einer Fernsehsendung ihren Namen gaben, verschafften der Präsentation des „Rewalk Fotoprojekts“, der Zusammenarbeit des Festivals mit YOUKI und Musikerinnen wie auch Musikern der Region die Chance ihr Können zu unterbreiten.

„New International Encounter“ bot mit „My long journey home“ und „The end of everything ever“ einen tiefen Einblick in Schicksale in der Zeit des Zweiten Weltkrieges.

Die restlichen 17 Stücke stammten aus Kroatien, Italien, der Tschechischen Republik, Luxemburg, den Niederlanden, Deutschland, Belgien, der Schweiz und Österreich sowie die zwei zuvor erwähnten von NIE.

Das Programmheft zum 17. Festival ist ausständig.

²⁰⁶ Seit 2001 feiert die ASSITEJ (Association Internationale du Théâtre pour L'Enfance et la Jeunesse) am 20. März den Welttag des Theaters für junges Publikum. ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/projekte/welttag/> Zugriff: 13.10.2011

²⁰⁷ SZENE BUNTE WÄHNE. HERBSTFESTIVAL 06. 21.9. bis 30.9. 2006. Horn, Krems, Zwettl, Zaingrub, Jindřichův Hradec. S. 29.

5.15 SZENE BUNTE WÄHNE 2008

Veränderungen in der Festivalleitung und Geschäftsführung, die Markus Miko übernahm, wie in einer neuen Stelle, die Alexander Warringer, Assistent von Miko, leiteten die neue Ära der künstlerischen Leiterin Johanna Figl ein.²⁰⁸ Das Sekretariat wurde von Melita Sipka geführt und die grafische Gestaltung oblag Annika Rytterhag, Stephanie Lackner und Caroline Bruckner von Curiosadesign. Theaterpädagogik leitete Claudia Bühlmann mit Sabine Maringer.

Der Schwerpunkt des Jahres 2008 zeigte sich in heimischen und hier speziell niederösterreichischen Produktionen. Der Festivalleiter bedankte sich bei Sponsoren und allen, die sich für *SZENE BUNTE WÄHNE* während der vergangenen 18 Jahre eingesetzt hatten.²⁰⁹

Die Gewinnerstücke des Förderpreises für junges Theater, JUNGWILD 07, durften ihre Ideen präsentieren.²¹⁰

Von 19 Produktionen des Jahres 2008 stammten elf aus Österreich. Die hohe österreichische Quote entstand auch durch die drei Produktionen der Jungwildgewinner/innen. Belgien, die Tschechische Republik, Belgien, die Schweiz und die Niederlande inszenierten neben einer Koproduktion des Dietersdorfer „teatro piccolo“ mit „Bulawayo“ aus Zimbabwe ihre Aufführungen.

Das Symposium „Impulszentren für junges Theater in Nö“ fand am 29. September in St. Pölten statt. Nach der Podiumsdiskussion, die drei Stunden andauerte und mit Vertretern unterschiedlicher Sparten geführt wurde, und einer kleinen Mittagspause folgten zweieinhalb Stunden lang Workshops. Am Ende war die Möglichkeit gegeben sich die Produktion „HIN UND HER“ im niederösterreichischen Landestheater in St. Pölten anzusehen und das Gelernte und Gehörte Revue passieren zu lassen.

Die Diskussion widmete sich mehreren Bereichen, so auch der Vergabe von Förderungen an Theatereinrichtungen für junges Publikum und Kinder- und Jugendtheater am Land. Darüber hinaus wurde debattiert wie schwierig es für Veranstalter/innen sei, Gruppen für Auftritte weit außerhalb der Städte zu arrangieren sowie Menschen, die in ländlichen Gebieten wohnen, davon zu überzeugen, dass ein solches Festival die Entwicklung der Heranwachsenden begünstigt.

²⁰⁸ Da das 17. Programmheft nicht auffindbar war, ist für die Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit anzunehmen, dass Figl erst ab 2008 künstlerische Leiterin geworden ist.

²⁰⁹ Vgl.: Theater Festival für junges Publikum. 26.09. – 04.10.2008. Horn, Krems, Langenlois, St.Pölten, Zwettl (A) & Jindřichův Hradec (CZ). *SZENE BUNTE WÄHNE*. Internationale Theaterkunst, Schauspiel, Tanz, Musik, Objekttheater, Performance, Konzerte, Workshops. S. 2.

²¹⁰ Siehe Kapitel 11.

5.16 SZENE BUNTE WÄHNE 2009

Alexander Warringer, neu in der Rolle der Geschäftsführung, Michael Krbecsek als Festivalleiter und Ulla Steyrleuthner mit Renate Nigischer in den Positionen der Schulbetreuerinnen bestritten mit vielen unveränderten Mitarbeiter/innen das 19. Festival. Annika Rytterhag übernahm 2009 alleine Grafikdesign und wiederholt wie schon 2003 Renate Kreil die Presseabteilung. Nicole Kropiunik, Sigrid Feldbacher, Manuel Gartlehner, Claus Zweythurm und Tom Eder kümmerten sich um technische Anliegen.

Das Motto dieses Jahres lautete „NEST – FLÜGEL – HAFEN“.

Die Produktionen spiegeln das jedoch nicht immer in der Idealvorstellung wider, denn nicht jedes Kind hat ein heiles Familienleben, nicht jeder Mensch die Möglichkeit sein volles Potenzial auszuschöpfen, nicht jeder, der seinen Wohnort verlässt, findet an einem neuen Ort einen schützenden Hafen an dem er sich Zuhause fühlen darf.²¹¹

15 Produktionen aus Belgien, Frankreich, England, Deutschland, Tschechien, Norwegen und Österreich präsentierten Inszenierungen, welche sich dieser Thematik widmeten.

„Teddys Reisen“ bezeichnete ein Event, das Stofftieren ermöglichte die große, weite Welt zu sehen.²¹² Zwischen drei unterschiedlichen Urlaubszielen, wie dem tropischer Dschungel, einer wunderschönen Insel und einer Weltstadt, fiel die Wahl schwer. Eine Woche lang erlebten die Tiere ohne ihre/n Besitzer/in spannende Stunden, die später in einem Diavortrag ihrer Eigentümerin beziehungsweise ihrem Eigentümer vorgestellt wurden.

„Herr Sandmann Träumt!“ wie auch „Die Kleinen Strolche“ stellten beide Aufführungen der „Filmspecials für Kinder“ dar. Es zählte jedoch in Bezug auf die Anzahl nicht zu den 15 Stücken 2009. Im Zuge des Sandmann-Mit-Spiel-Films konnten Kinder ab dem zarten Alter von drei Jahren selbst in Rollen im darauffolgenden Workshop schlüpfen. Strolche erzählte eine Geschichte in Form eines Stummfilms mit Popmusik im Hintergrund. Die Altersangabe bewegte sich von sieben Jahren aufwärts.

Ein Weiterbildungsseminar der ASSITEJ „Internationale Gastspiele erfolgreiches Selbstmarketing für Theaterschaffende“ schuf Überblick über Festivallandschaften und Gastspielmöglichkeiten.²¹³

²¹¹ 19. Theater FESTIVAL. Horn, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ), St. Pölten, Zwettl. 23.09. – 04.10.2009. Für junges Publikum. S. 1.

²¹² Anlehnung an „Le fabuleux destin d’Amélie Poulain“. Hier existiert eine Szene in der Amélie einen Gartenzwerger aus dem Besitz ihres Vaters entwendet und ihn danach sozusagen auf Reisen schickt. Sie sendet ihrem Erzeuger Bilder des Zwerges vor verschiedenen berühmten Bauwerken zu. In: Die fabelhafte Welt der Amélie. Regie: Jean-Pierre Jeunet. Drehbuch: Jean-Pierre Jeunet, Guillaume Laurant. Frankreich, Deutschland: 2001. Fassung: DVD-Kaufvideo. 01:14:14 ff.

²¹³ Vgl.: 19. Theater FESTIVAL. Horn, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ), St. Pölten, Zwettl. 23.09. – 04.10.2009. Für junges Publikum. S. 24.

Studenten und Studentinnen des Instituts für Medienproduktion der Fachhochschule Sankt Pölten gestalteten *SZENE BUNTE WÄHNE* 2009 mit. Einen eigenen Trailer, der das niederösterreichische Festival auf der Homepage verkörpern sollte, kreierten jene Lernenden des Instituts für Medienproduktion. Campus Radio 94,4, das erste Radio des damals 19-jährigen Festivals sowie auch einen Jingle, welcher repräsentativ für *SZENE BUNTE WÄHNE* stand, wurde von ihnen geschaffen.

Neben Versatzstücken aus *Monsieur Magritte erinnert sich an Yellow Submarine* (coop fhSPACEtv/ medienwerkstatt006/ Compagnie Smafu) wird der SZENE BUNTE WÄHNE Festivaltreff im Vereinshaus Horn vom **Freien Atelier Funk und Künste** aus Krems gestaltet. In Workshops am Poly Horn begeben sich SchülerInnen auf die Suche nach Objekten, die sie als *Trophäen der Heimat* auf ihrer Reise durch die eigene Kindheit in den Hafen der Erwachsenen mitnehmen wollen.²¹⁴

²¹⁴19. Theater FESTIVAL. Horn, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ), St. Pölten, Zwettl. 23.09. – 04.10.2009. Für junges Publikum. S. 25.

6. Das 20. SZENE BUNTE WÄHNE Geburtstagsfestival 2010

Seit dem Jahre 2004 hat Johanna Figl, zuerst noch im Team mit Rafael Graf und Yvonne Zahn, 2005 nur noch mit Yvonne Zahn und schließlich 2006 alleine die künstlerische Leitung übernommen. Michael Krbecek fungierte 2010 als Festivalleiter.²¹⁵

Das Team rund um Figl ließ während des einwöchigen Spektakels, das von 24. September bis 2. Oktober 2010 andauerte, keine Fehler passieren. Das Zentrum des Festivals stellte die niederösterreichische Stadt Horn dar.

6.1 Flandernschwerpunkt

Unter dem Titel „Theater vom Planet Flanders“ konnte das Publikum von 24. September 2010 bis 3. Juli 2011 verschiedenste flämische Produktionen in Österreich sehen. Seinen Auftakt hatte jene Fokussierung auf Flandern mit dem Beginn des *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals. „Teenage Riot“ diente als offizielles Eröffnungstück, das Jung und Alt in die Meierei Hoyos in Horn führte. In Folge des Festivals wurden auch noch andere Produktionen, wie „Berninna – Mindestens haltbar bis...“, „Wenn der Wolf aus dem Haus ist“ und „Zeensucht“ im Zuge des Flandernschwerpunkts aufgeführt. „Zeensucht“ ist eine Inszenierung, die Melika Ramic in einer Zusammenarbeit mit der Tanz- und Theaterszene in Flandern entwickelt hat, und die den JUNGWILD Preis 2010²¹⁶ erhielt.

Alle bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt in diesem Kapitel erwähnten Stücke führte das *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestival auf.

Der Dschungel Wien nahm auch das bereits erwähnte „Zeensucht“ im Oktober und November 2010 in sein Programm auf. *spleen*graz* fand 2010 statt. In Form eines *spleen*specials* erfolgte im Februar 2011 in Graz die Vorführung der Inszenierung. Außerdem war es der/dem interessierten Besucher/in zu dieser Zeit „Porzellan“ möglich, eine weitere flämische Produktion, die das Publikum auf eine innere Reise durch die verlorene Kindheit des Protagonisten schickt, zu sehen.

Flämische Produktionen fanden neben dem Theaterfestival im Tanzfestival von *SZENE BUNTE WÄHNE* im Februar sowie im März 2011, im Dschungel Wien in den Monaten Mai und Juni 2011 und während des *SCHÄXPIR* Festivals im Juni beziehungsweise Juli 2011 Verwirklichung.

²¹⁵ Stephan Rabl ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt als Obmann im ehrenamtlichen Vorstand der ASSITEJ Austria tätig und stellt den künstlerischen Leiter des Dschungel Wien sowie des seit 2002 erfolgenden *SCHÄXPIR* Festivals dar. Zudem engagiert er sich weiterhin im österreichischen Theater für junges Publikum. Siehe Kapitel 3.4.

²¹⁶ Siehe Kapitel 11.

Insgesamt wurden 60 Vorstellungen der flämischen Szene, inklusive der Aufführungen des *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals, inszeniert.²¹⁷

6.2 Produktionen

Aussetzer / TaO! (A)

Berninna. Mindestens haltbar bis.../ Studio ORKA (B)

Birnchen, Birnchen glüh! / Wiersma & Smeets (NL)

Ente, Tod & Tulpe / Theater Mundwerk (A)

Geburtstagsüberraschungsshow / NIE, Kopergiety, Sgaramusch & Gäste

.H.G – Eine Reise durch das Märchen Hänsel & Gretel. / Trickster Teatro (CH)

Ich + Tante Rosas Garten / Companie Smafu (A)

Nipplejesus / DSCHUNGEL WIEN (A)

Old Women Melodies / Playground Meridian & The Same Person (A)

Schneewittli / Theater Sgaramusch (CH)

Schwarz wie Tinte. Schneewittchen reloaded/ Dalang Puppencompany (CH)

Sternenglück / Teatro All'Improvviso (I)

Tarte au chocolat / Mezzanin Theater (A)

Teenage Riot / Ontroerend Goed & Kopergiety (B)

Wenn der Wolf aus dem Haus ist / De Generaal in zijn tuin (B)

Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen? / Rabl, Tschritsch, Lechner & Zorell (A)

Wie kommt der Sessel in die Manteltasche? / Schulz war nur der Franz (A)

Winter. Die Liebesgeschichte von Caterina und Ivo/ Compagnia Rodisio (I)

Zeensucht / Motschnik (A) und

Zazie in der Métro / TheaterFOXFIRE & DSCHUNGEL WIEN (A)

zählten zu den aufgeführten Darbietungen.

Innerhalb des Theaterfestivals besuchte die Verfasserin der vorliegenden Diplomarbeit zehn Inszenierungen darunter „Berninna“, „Geburtstagsüberraschungsshow“, „.H.G“, „Nipplejesus“, „Old Women Melodies“, „Sternenglück“, „Tarte au chocolat“, „Teenage Riot“, „Wie kommt der Sessel in die Manteltasche?“ und „Winter“, an fünf verschiedenen Orten, darunter auch Greillenstein und Zaingrub, und acht unterschiedlichen Spielstätten. Zudem wurde die Inszenierung mit Hubertus Zorell und Stephan Rabl „Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?“ im Frühling 2010 im Dschungel Wien sowie „Ich + Tante Rosas

²¹⁷ Vgl.: Flandern Schwerpunkt. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/archives/865> Zugriff: 19.07.2011

Garten“ im Zuge des *KuKuK* Festivals 2010/2011 im November in der Stadthalle Fürstenfeld und „Zeensucht“ in Graz gesehen.

Die Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit wählte die Stücke auf Grund persönlichen Interesses und angesichts der Erreichbarkeit mit öffentlichen sowie privaten Verkehrsmitteln. Zudem sollten verschiedene Altersbereiche abgedeckt werden. Überdies spielte bezüglich der Auswahl der Produktionen ein Kritiker/innen-Seminar, welches *SZENE BUNTE WÄHNE* anbot, eine bedeutende Rolle, auf das im kommenden Kapitel genauer eingegangen wird.

6.3 Kritiker/innen Seminar

Margarete Affenzeller, im Kulturbereich von Der Standard tätig, betreute innerhalb eines verlängerten Wochenendes jenes Seminar. An den ersten drei Tagen des Festivals waren sieben Produktionen neben einigen Theoriestunden vorgesehen. Am Ende des Seminars besprach Frau Affenzeller die verfassten Kritiken und gab konstruktives Feedback. Ein ASSITEJ-Tischgespräch, mit Mieke Versyp und Alexander Devriendt, welches als Teil des Seminars besucht werden konnte, behandelte die Themenstellung Immigration.

Jedes Jahr erschienen Kritiken jenes Seminars auf der Homepage.²¹⁸

Nun folgen zwei Kritiken, der im Zuge des Seminars gesehenen Theaterstücke.

6.3.1 Eine mitreißende Collage

Acht Jugendliche haben sich vor der Welt zurückgezogen und führen dem Publikum vor Augen woran sie verzweifeln.

Heranwachsende beschäftigen sich mit Konflikten, die das Erwachsenwerden prägen. Jene Jungen und Mädchen schlossen sich in einer Box ein, da sie den hohen Anforderungen der Gesellschaft nicht mehr gewachsen sind.

Thematiken wie beispielsweise Gewalt, Krieg, Sex, Essstörungen, Akne und das Verhältnis zu deren Eltern dominieren die flämische Produktion. Dabei wird das Geschehen innerhalb der Box vorwiegend via Handkamera nach außen projiziert. „Teenage Riot“ ist in Bezug auf die Thematik mit Filmen wie „Trainspotting“ und „Kids“ zu vergleichen, welche sich mit Drogenthematiken und dem Erwachsenwerden beschäftigen.

Die Figuren agieren sehr harmonisch miteinander obwohl auch zwischen ihnen Konflikte und eine unterschwellige Gewaltausübung herrschen. Es handelt sich um ein Spiel im Spiel. Eine

²¹⁸ Jahr für Jahr werden die aktuellen Kritiken online gestellt. Vgl.: Kritiken. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/theaterfestival/theaterfestival-2011/kritiken> Zugriff: 12.01.2012

Akteurin und ein Akteur deuten eine Vergewaltigung an, blicken dann aber neckisch in die Kamera um zu vergegenwärtigen, dass es sich um eine Inszenierung handelt.

Ihre Kleidung zieren Ikonen der Popkultur wie Travis Bickle aus „Taxi Driver“ oder Marilyn Monroe. Auf der Leinwand, auf der zumeist das Leben innerhalb des Containers abgebildet ist, sind nun einige Menschen aus dem Publikum sichtbar. Aus Zorn auf die Erwachsenenwelt bewerfen die Jugendlichen die Leinwand mit Tomaten. Diese sollen Wunden erzeugen und ihre eigenen schließen. Der Fülle der Anforderungen ihrer Erziehungsberechtigten sind sie nicht gewachsen und werden oft selbst zur Projektionsfläche für Gebrechen der Älteren. Durch das Verbrennen von Fotos idyllischer Familienbilder lassen sie die Vergangenheit zurück und entschließen sich einen neuen Schritt in die Zukunft zu gehen.

Den stimmigen Gesamtrhythmus der Aufführung begleitet ohrenbetäubende, schnelle Pop- und Technomusik, die das Lebensgefühl der Jugendlichen widerspiegelt.

Am Ende stehen den Teenagern unterschiedliche Lebensweisen und Richtungen offen. Nun müssen sie sich entscheiden. Die genaue Zielgruppe dieser Produktion ist nicht zu erkennen, da es sowohl Jugendliche als auch Erwachsene anspricht. Offen bleibt auch ob die Verhaltensweisen der Heranwachsenden kritisiert oder unterstützt werden.

6.3.2 Harmonie findet ein bitteres Ende

Rollende Herzen, vier Gedecke mit Tellern, eine Spinne im Netz, Herbstblätter - in „Sternenglück“ schafft Dario Moretti Bilder, die durch Harfenmusik, welche sich durch Rhythmus und Lautstärke dem Gemalten anpasst, von Cecilia Chailly umrahmt werden.

Zart und doch sehr impulsiv zeigt sich das Teatro all'improvviso bei der deutschsprachigen Premiere von „Sternenglück“, einem wahrlichen Fest der Sinne.

Zwölf Bilder, welche Moretti malt, sieht der aufmerksame Beobachter und die interessierte Zuschauerin vorerst nur auf einer Leinwand, da vor dem Künstler Farbtöpfe stehen, die die Sicht behindern. Erst das fertige Werk wird zu Boden geworfen, wo die verschiedenen Bilder nach der Aufführung von dem Publikum bewundert werden können. Die entstandenen Kunstwerke sind zuvor schon mittels einer Projektion sichtbar.

Die Produktion ist in italienischer Sprache gehalten, beinhaltet aber auch einige deutsche, französische und englische Passagen. Von innerer Unruhe gezeichnet, erzählt Moretti mit lauter Stimme einige Episoden aus dem Leben. Seine scheinbare Fröhlichkeit wirkt überspielt und gekünstelt. Zuschauer/innen, die dem Italienischen nicht kundig sind, können sich den Geschichten nicht vollends widmen. Ihnen bleiben das Eintauchen in eine akustische, zarte Klangwelt und die optischen Reize der Gemälde.

Protagonist und Musikerin tragen beide Alltagskleidung. Morettis Hemd weist schon vor dem Beginn der Inszenierung etliche Farbspritzer auf. Zwei Mal erfolgt ein Umbau, bei dem kein Licht zugegen ist, wobei meistens die Beleuchtung auf den Protagonisten gerichtet wird.

Der Gesamtrhythmus findet seine Prägung durch einen grob gestikulierenden Protagonisten. Später bestimmt die Harmonie der Musik von Chailly und Malkunststücken des Italieners die Inszenierung. Ein sinnliches Erlebnis und eine traumhafte Komposition, die jedoch in der Fülle einer 40-minütigen Inszenierung eher überfordern, als erfreuen.

6.4 Geburtstagsüberraschungsshow

Für die Inszenierung der Geburtstagsüberraschungsshow, welche für alle Zuschauer/innen eine Weltpremiere darstellte, schlossen sich Künstler/innen der anerkannten Theaterkompanien Sgaramusch, Kopergietery, Studio ORKA und NIE zusammen. Die Schauspieler/innen stammen aus Tschechien, Großbritannien, Belgien, der Schweiz und Norwegen.

Leider mussten auf Grund des stark andauernden Regens mehrere Aufführungen, die unter freiem Himmel geplant gewesen wären, abgesagt werden. Jedoch war trotz des schlechten Wetters ein großer Besucher/innenstrom zu verzeichnen. In mehrere Gruppen aufgeteilt durfte das Publikum die einzelnen Performances genießen, ehe es sich schließlich beim Buffet während einer Pause und nach der Produktion stärken konnte.

6.5 Programme im Zuge des 20. SZENE BUNTE WÄHNE Theaterfestivals für Interessierte - Vermittlungsprogramm

Hierzu zählten Angebote für Schulen, die sich in die Bereiche Theaterpädagogik, welche 2010 für nachstehende Produktionen angeboten wurde: „Winter“, „Ich + Tante Rosas Garten“, „Ente, Tod & Tulpe“, „Schwarz wie Tinte“ und „Old Women Melodies“, und Künstler/innengespräch unterteilte. Vorwiegend für Pädagogen/innen bot das Festival „Spiel(T)räume“ und einen Info-Nachmittag an.

6.5.1 Workshops und Seminare für Student/innen

SZENE BUNTE WÄHNE vermerkte im 20. Jahr seines Bestehens abermals ein Dramaturgie- bzw. ein Kritiker/innen-Seminar. Das Dramaturgie-Seminar beinhaltete neben unterschiedlichen Aufführungsbesuchen einen theoretischen Teil, der auch beim

Kritiker/innen-Seminar²¹⁹ angeboten wurde. Dies führte zu einer Verbindung von Praxis und Theorie, die hauptsächlich Studierende nutzten.

6.6 Unterhaltungsschwerpunkt

Der Unterhaltungsschwerpunkt wurde vorwiegend für jugendliche und erwachsene Gäste konzipiert. Von 24. bis 26. September spiegelte sich dieser in Aufführungen der musicboX_horn wider. Heimische sowie auch internationale Musiker/innen boten ihre Lieder dar. Am 1. Oktober fand auch in Zettl unter der Bezeichnung musicboX_zwettl Livemusik der österreichischen Band Dust Covered Carpet und Tutti Frutti Soundsystem, statt. Nele Needs a Holiday aus Belgien, Casio Fieber aus der Schweiz, Black Shampoo, Orjazztics mit DJ Plato wie Freestyle Furioso & DJ Ente und DJ Flo Obkircher aus Österreich stellten die musischen Gäste in Horn dar.

6.7 Spielbedingungen des 20. Geburtstagsfestivals

Da keine Guckkastenbühne mit klassischem Orchestergraben und dem Erhabenen der Bühne verwendet werden konnte, weil zumeist Turnsäle oder ähnliche nicht genuine Theaterräume als Veranstaltungsmöglichkeiten genutzt wurden, mussten erfindungsreiche Techniker/innen wie schon in den vergangenen 20 Jahren mit dem vorhandenen Repertoire arbeiten. Die erste Reihe der Zuschauer/innen ist zumeist auf gleicher Höhe wie die Bühne angebracht und von hier aus ergeben sich aufsteigend die Publikumsreihen. In der Kunsthalle Krems oder im katholischen Vereinshaus Horn sind die Sitzgelegenheiten hintereinander in gleicher Höhe angeordnet. Ein Beispiel für eine Produktion, die unter solchen Bedingungen zur Aufführung kam, stellte „Nipplejesus“ in Krems dar.

Mit dem Umgang in Bezug auf die Bescheidenheit der unterschiedlichen Spielorte und der Nutzung konnten sich Theaterkünstler/innen innerhalb verschiedenster Jahre arrangieren.

SZENE BUNTE WÄHNE prägten zumeist interaktive Produktionen, was sich auch im Jubiläumsjahr bewahrheitete. Die verschiedenen Mitwirkenden übten aufeinander Einfluss aus. Unterschiedliche Positionen wie die des Regisseurs oder der Regisseurin verschwammen mit anderen Arbeitsgebieten.²²⁰

Mit akustischen Anweisungen führte das Konzept von Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl in „H.G“ die Zuschauerin und den Zuschauer, die ins Geschehen selbst eingebunden waren und

²¹⁹ Vgl.: Kapitel 6.3.

²²⁰ Hier findet nur eine eingehende Analyse mit den gesehenen Inszenierungen (siehe 6.2 Produktionen) statt. Bei einigen Punkten können jedoch auch Informationen aus dem Programmheft hilfreich sein und deshalb finden dann auch diverse Produktionen Einklang, die nicht gesehen wurden.

nicht mehr als Publikum, sondern als Beteiligte fungierten, durch die Installation des Grimmschen Märchens „Hänsel und Gretel“. Ansonsten gab es noch einige literarische Vorlagen, die zumeist aus Märchen stammten, innerhalb des 20. Festivals.

„Wenn der Wolf aus dem Haus ist“ ist eine innovative, interaktive Installation, die zum Entdecken einlädt – kleine Botschaften geben Hinweise dazu – und die viele Anregungen für die eigenen Fantasiegeschichten gibt.²²¹

Figuren wie Hänsel und Gretel und Aschenputtel prägten diese theatrale Märcheninstallation. „Schneewittli“ widmete sich, wie der Name schon verrät, der genannten Erzählung. „Schwarz wie Tinte“ nahm wie schon „Schneewittli“ die Geschichte „Schneewittchen“ der Gebrüder Grimm als Grundlage, verfremdete diese jedoch stark.

In „Ente, Tod & Tulpe“ wurde das Bilderbuch von Wolf Erlbruch in einem Theaterstück umgesetzt.

Eine realistische Darstellungsweise, die durch einen klaren Handlungsverlauf gekennzeichnet war, verfolgten viele Produktionen des Geburtstagsfestivals. „Ich + Tante Rosas Garten“ präsentierte jedoch drei Schauspieler/innen im Tanz verschmolzen mit den vier Jahreszeiten. Hier ist kein Handlungsstrang im klassischen Sinne mit einer durchgehenden Handlung erkennbar. Es treten beispielsweise keine Protagonisten/innen auf, welche Charaktereigenschaften aufweisen, die sich in jenem Stück herauskristallisieren oder solche, die ein bestimmtes Ziel verfolgen. Die Performance steht im Mittelpunkt. „Birnchen, Birnchen Glüh“ führte Kleinkinder eine Lichtperformance vor. Inszenierungen von „Sternenglück“ des Teatro All’Improvviso schufen Klangteppiche, die sich mit Bildern, die dazu entstanden und einigen Worten vermengten. „Wenn der Wolf aus dem Haus ist“ und „H.G – Eine Reise durch das Märchen Hänsel & Gretel.“ wiederum stellten theatrale Installationen dar.

6.7.1 Sprache

Die Sprache der Produktionen des 20-jährigen Jubiläums ist zumeist Deutsch. „Sternenglück“ beispielsweise stellte eine Ausnahme dar. Hier verwendete der Protagonist hauptsächlich Italienisch, aber auch einige deutsche, englische und französische Worte beinhalten seinen Monolog. „Teenage Riot“ wiederum wurde gänzlich in englischer Sprache aufgeführt. „H.G“ stellte eine theatrale Installation dar, welche den/die Mitwirkende/n zwischen Deutsch,

²²¹ 20. Theater Festival FÜR JUNGES PUBLIKUM. 24.09. – 02.10.2010. SZENE BUNTE WÄHNE. Horn, Zwettl, St. Pölten, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ). S. 12.

Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch entscheiden ließ und die Geschichte von Hänsel und Gretel erzählte.

6.7.2 Veranstaltungsplätze 2010

Das Canisiusheim, das Vereinshaus Kunsthaus mit Festivalcafé, die Meierei Hoyos, das Büro *SZENE BUNTE WÄHNE* in Horn, der Theaterstadl in Zaingrub, Schloss Greillenstein, der Stadtsaal Zwettl, Syrnau²²², die Kunsthalle Krems, die Gartenbauschule in Langenlois, das Festspielhaus in St. Pölten und das Kulturhaus KD Střelnice im Stadtsaal von Jindřichův Hradec dienten als Aufführungsorte und zur Erlangung von Informationen sowie Materialien für weitergehende Recherchen.

[...] während des *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals [werden] alltägliche Räume und Plätze in Bühnen und Theatersäle verwandelt [...]. Stadtsäle, Parks, leer stehende Hallen und Wiesen werden zu magischen Orten, zu Abenteuerplätzen und fremden neuen Welten.²²³

erklärte die künstlerische Leiterin in Bezug auf die Plätze der Inszenierungen 2008.

6.8 Zusätzliche Angebote - Jubiläums-Gewinnspiel

Hier konnte die/der aufmerksame Zuschauer/in durch die Beantwortung eines Rätsels einige Gewinne erringen. Unter den drei Hauptpreisen fanden sich ein Aufenthalt an einem Bauernhof im Waldviertel für zwei erwachsene Personen und zwei Kinder inklusive Freizeitbeschäftigungen, ein Frühstück am Langenloiser Winzerhof für zwei Personen wie ein Romantikdinner im Hotel Metropol in St. Pölten jeweils an einem Wochenende, zur Verfügung gestellt von Destination Waldviertel, Ursin Haus Langenlois und Hotel Metropol. Viele weitere, kleinere Sachpreise zeichneten das Jubiläumsfestival aus.²²⁴

²²² Der Verein Kultur:Impuls:Zwettl wurde im August 2010 mit dem Ziel gegründet das Kulturprogramm in und rund um Zwettl mit einem regelmäßigen Kulturprogramm zu ergänzen. Dazu werden Räumlichkeiten in Zwettl, Syrnauerstraße 9 von einem neuen Gastronomiebetrieb angemietet und unter dem Namen „Syrnau“ als Veranstaltungsort genutzt.

http://www.syrnau.at/index.php?option=com_content&view=article&id=65&Itemid=205 Zugriff: 02.06.2011

²²³ Theater Festival für junges Publikum. 26.09. – 04.10.2008. Horn, Krems, Langenlois, St.Pölten, Zwettl (A) & Jindřichův Hradec (CZ). *SZENE BUNTE WÄHNE*. Internationale Theaterkunst, Schauspiel, Tanz, Musik, Objekttheater, Performance, Konzerte, Workshops. S. 3.

²²⁴ Vgl.: 20. Theater Festival FÜR JUNGES PUBLIKUM. 24.09. – 02.10.2010. *SZENE BUNTE WÄHNE*. Horn, Zwettl, St. Pölten, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ). S. 46.

6.9 Horn als Sitz von *SZENE BUNTE WÄHNE*

Seit 2000 ist der Sitz des Festivals in der niederösterreichischen Kleinstadt Horn, mit ca. 6500 Einwohnern, angesiedelt.²²⁵ Im Kunsthaus, das ein Büro beinhaltet, wurde ein Ort der Zusammenkunft und somit der Mittelpunkt von *SZENE BUNTE WÄHNE* festgelegt und hat sich bis heute trotz vermehrter Diskussionen nicht verändert. Die vielen Räumlichkeiten, der Innenhof und die Kellereinrichtungen des ehemaligen Piaristenklosters in der Wiener Straße 2 sind ideal für die Nutzung als ständiger Treffpunkt der Mitwirkenden und Zusehenden geeignet. Ob ein Kirchenchor singt, ein Gespräch der ASSITEJ-Mitglieder stattfindet, eine Ansprache zur Begrüßung erfolgt oder in den Kellerräumen abendliche Konzerte geschehen, findet sich hier stets eine Möglichkeit diese verschiedenen Dringlichkeiten durchzuführen. Zudem befindet sich ein Festivalcafé dort, zu welchem jede/r, der oder die in irgendeiner Form das Festival mitgestaltet oder sich als Zuschauer/in zum Reflektieren zurückziehen will, Zugang hat.

„Das Kunsthaus ist ein wunderschönes altes Gebäude, war früher mal ein Kloster, später mal ein Gymnasium und gehört jetzt der Bildenden Akademie in Wien“²²⁶, berichtete Stephan Rabl in einem Interview mit Werner Kantner zum 10-jährigen Jubiläum über das Horner Kunsthaus.

In Wien befand sich bis 2011 in der Gumpendorfer Straße 9/19 der Standpunkt eines Büros.

6.10 Projekte von *SZENE BUNTE WÄHNE* außerhalb des Festivals - Macht|schule|theater 2010/2011

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur veranstaltete diese Theaterinitiative zusammen mit dem Theaterhaus für junges Publikum im Museumsquartier und KulturKontakt Austria. Macht|schule|theater setzt sich für Prävention von Gewalt und die Auseinandersetzung mit dieser schwierigen Thematik ein. Jugendliche ab 13 Jahren bekommen jährlich die Möglichkeit Inszenierungen zu erarbeiten. 2011 stammte das Ergebnis mit dem Titel „Home Sweet Home“ aus der Region Gmünd. Das erwähnte Projekt ist ein Teil von Weiße Feder, dem Zeichen gegen Jugendgewalt.²²⁷

Im Mai 2010 erfolgte in jener Region eine Debatte über Gewaltpräventionsprojekte. Zusammen mit der Waldviertel Akademie widmeten sich Dr. Philip Streit (Psychologe, Institut für Kind, Jugend und Familie, Graz), Mag. Alex Pfeiffer (Fachbereich Applied Game

²²⁵ Vgl.: Stadtgemeinde Horn. NOE. <http://www.horn.gv.at/> Zugriff: 12.01.2012

²²⁶ Kantner, Werner: Zehn Jahre szene bunte wähne. Ein Festival – viele Festivals. In: In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S. 140.

²²⁷ Vgl.: Die weiße Feder. Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt. <http://www.gemeinsam-gegen-gewalt.at/die-weiße-feder/> Zugriff: 04.05.2011

Studies der Donau-Universität Krems), Mag. Martina Kainz (Professorin an der BHAS/BHAK Zwettl), Karl Wozek (Regisseur, ein Vertreter der Polizei Gmünd) und zwei junge Darstellerinnen des Theaterprojekts, nachdem ein Teil der Produktion zur Aufführung kam, der Diskussion der Thematik alltäglicher Gewalt.²²⁸

Am 5. Mai, einem Tag nach dem Gewaltpräventionsdialog, prämierte die genannte Inszenierung. An sechs weiteren Terminen zeigte das Team rund um Regisseur Karl Wozek, der „Home Sweet Home“ mit den Jugendlichen erarbeitet hatte, dem Publikum ihre Produktion.

2009 wurden im Rahmen von Macht|schule|theater „Zorn in Horn“ und 2010 „Electric Ballroom“ in den niederösterreichischen Städten Horn und Zwettl entwickelt.

Neben dem Theater- und Tanzfestival präsentiert *SZENE BUNTE WÄHNE* auch jene Veranstaltung:

Einmal jährlich im Frühling öffnet das Kunsthaus Horn alle seine Räumlichkeiten, um interdisziplinär und genreübergreifend mit unterschiedlichen Konzerten, Theatervorführungen, Ausstellungen und Performances Jung und Alt für ein Wochenende lang die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam spannende Kulturerlebnisse zu genießen.²²⁹

Zudem ereigneten sich unterschiedliche Dialoge und Konzerte wie auch Eigenproduktionen von Junges Theater NÖ. *SZENE BUNTE WÄHNE* schuf jene Produktionen um im gesamten niederösterreichischen Bundesland sowie in Wien und über die österreichischen Grenzen hinaus Produktionen zu inszenieren.²³⁰

Der Zwischenraum, der in Mitten zweier Festivals liegt, wird mit unterschiedlichen Festen und Feiern genutzt. So fand zum Beispiel im Rahmen des Horner Kunsthausfestes, das von 10. bis 13. Juni 2011 veranstaltet wurde, am 11. Juni die Vorstellung des 21. Theaterfestivals statt.

6.11 Sponsoren/innen, Förderer/innen, Unterstützer/innen, Medienpartner, Kooperationspartner & Partner

In den 20 Jahren seines Bestehens konnte das *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestival auf viele Sponsoren zurückblicken.

²²⁸ Vgl.: Podiumsdiskussion: Häusliche Gewalt und Zivilcourage. *SZENE BUNTE WÄHNE*. <http://www.sbw.at/archives/1838#more-1838> Zugriff: 04.05.2011

²²⁹ Über uns. *SZENE BUNTE WÄHNE*. <http://www.sbw.at/de/ueber-uns> Zugriff: 05.12.2011

²³⁰ Vgl.: Ebda.

2010 gab es folgende Unterstützer und Förderer: Kulturabteilung [corr. Kulturabteilung] der Stadt Wien MA 7, Botschaft des Königreichs der Niederlande in Wien, Französische Kulturinstitut, Kultur Niederösterreich, bm:ukk, Stadt Horn, Stadt Zwettl, Stadt Langenlois, Stadt Krems, Stadt St. Pölten, Stadt Jindřichův Hradec, Flämische Regierung, eutrio.be, Schweizer Kulturstiftung pro helvetia, Gemeinde Rosenberg – Mold – Maria Dreieichen, Schloss Greillenstein, NÖ Familienreferat und NÖ Fitnessprogramm. Unter den Sponsoren fanden sich Die Niederösterreichische Versicherung, NÖ HYPO, Sparkasse, Raiffeisen, Autohaus Birngruber, Autohaus Meisner und Staedtler FIMO. Der Standard, Ö1, NÖN, ORF NÖ, Radio FM4 und Campus Radio zählten zu den Medienpartnern. Im Kooperationsbereich gab es von Seiten des Dschungel Wien, brut im Künstlerhaus, WUK – Werkstätten- und Kulturhaus, Kunsthalle Café, Schauburg München, Grand Theatre Groningen, Austria Trend Hotel Wien, Horner Kunst & KulturGmbH, Megaevent Reininger, Centrum Horn, Renaissanceschloss Rosenberg, Festspielhaus St. Pölten, Kunsthalle Krems, VHS Horn und W.A. Mozart Musikschule Horn, Beihilfe. Assitej Austria, Infoscreen, wienXtra, Verein Wiener Jugendzentren, MuseumsQuartier Wien, ZOOM Kindermuseum, Hunger auf Kunst und Kultur, Druckerei Berger, Leyrer & Graf, Waldviertel Tourismus, Austria Trend / Hotel Metropol St. Pölten, Kurier, Shopping Horn, kika, CINEMA PARADISO St. Pölten, RED ZAC Mengl und www.pfleger.at

zählten zu den Partnern.²³¹

²³¹ Vgl.: Partner. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/sponsoren> Zugriff: 21.12.2011

7. SZENE BUNTE WÄHNE Tanzfestival für junges Publikum

Den Beginn des Tanzfestivals stellte das Projekt „Duetten“, eine internationale „Koproduktion von Danstheater Arena/NL, Rote Fabrik Zürich/CH, Culturell Centrum Genk/B und *szene bunte wähne/A*“²³², dar. Das Motiv „Reisen“ sollte beleuchtet werden und aus diesem Grund schufen die unterschiedlichen Länder ein Tanzduett zu jenem Thema. Die niederländische Choreographin Kim van der Boon leitete dieses Projekt. Am Ende stand „crossroads“, das seine Uraufführung 1996 in Wien feierte. Diese, für ein Publikum ab sieben Jahre entwickelte, Produktion, führte die *SZENE BUNTE WÄHNE* Inszenierung „Duett Wien“ zu Festivals in ganz Europa. Durch die internationale Anerkennung animiert, begannen die Vorbereitungen für das erste Tanzfestival für junges Publikum in Österreich.

Bis 1998 prägten viele Erneuerungen die österreichische Tanzszene. Der Bereich des Tanzes für junges Publikum wurde dabei fast völlig außer Acht gelassen. Stephan Rabl hat sich für das erstmalige Stattfinden dieses Tanzfestivals, in Wien im selben Jahr eingesetzt, welches von Werner Kantner als 1. Internationales Tanztheaterfestival für Kinder und Jugendliche in Europa betitelt wurde.²³³

In Österreich gab es bis zu der ersten Veranstaltung des Tanzfestivals 1998 noch nichts Vergleichbares. Tanzstücke für junges Publikum wurden zwar im Zuge des *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals aufgeführt, doch ein eigenes Festival dafür fehlte weitgehend.

7.1 14. Tanzfestival für junges Publikum

Das *SZENE BUNTE WÄHNE* Tanzfestival prämierte von 25. Februar bis 5. März 2011 in der Bundeshauptstadt Österreichs mit insgesamt dreizehn Produktionen. Im Dschungel Wien, dem Theaterhaus für junges Publikum, im WUK, dem Werkstätten- und Kulturhaus sowie im brut im Künstlerhaus, das das Koproduktionshaus Wien GmbH darstellt, fungierten nationale und internationale Schauspielensembles.

Die gegenwärtige künstlerische Leiterin Johanna Figl und Michael Krbecek in der Geschäftsführung boten 2011 dem Publikum anspruchsvolles Programm.

²³² Kantner, Werner: Zehn Jahre *szene bunte wähne*. Ein Festival – viele Festivals. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S. 122.

²³³ Vgl.: Ebda. S. 123.

7.1.1 OFFSPRING.contest

Den Hauptfokus hatte die künstlerische Leiterin auf die Förderung von Nachwuchskünstler/innen gelegt.²³⁴ Im Zuge des *SZENE BUNTE WÄHNE* Choreografie Wettbewerbs, der schon zum sechsten Mal in Wien abgehalten wurde, legten auch im Jahr zuvor österreichische Nachwuchskünstler/innen ihre Skizzen in Bezug auf die Entwicklung eines Werkes vor. Mithilfe eines Coachs konnten die bis dorthin erzielten Ergebnisse dargestellt werden. 2011 erfolgte die Aufführung dreier sogenannter OFFSPRING productions.

Die Thematiken Hoffnung und Illusion schufen eine geeignete Grundlage für innovative Konzepte aus den Bereichen zeitgenössischer Tanz & Performance von Choreograf/innen bis ca. 30 Jahre, wohnhaft in Österreich für Kinder jeden Alters oder Teenager. Durch die Erstellung eines schriftlichen Konzepts und die Präsentation in einer Livesequenz beim contest kürt die Jury Jahr für Jahr die Gewinner/innen.²³⁵ Bis 2012 erarbeiten diese ihre Inszenierungen.

Die drei diesjährigen OFFSPRING productions hießen „Dirty Rich“, „Blickwinkel“ und „Inside Unrest“. Die Premiere von „Dirty Rich“ erfolgte schon im Vorfeld des Tanzfestivals, nämlich zwei Tage vor dem eigentlichen Beginn desselbigen. Die anderen beiden Produktionen wurden am 2. März im Dschungel Wien uraufgeführt. Bei allen drei Stücken handelt es sich um solche, die junge Erwachsene ab dem 15. beziehungsweise dem 17. Lebensjahr, ansprechen. Während „Inside Unrest“ noch am Beginn seiner Schaffungsphase steht, sind jene beiden, die für Zuschauer/innen über vierzehn Jahre entstanden sind, schon weiter in ihrem Entstehungsprozess fortgeschritten.

7.1.2 Internationalität des *SZENE BUNTE WÄHNE* Tanzfestivals

Neben dem österreichischen Stück „Sand“ des Dschungel Wien, das bereits für Kinder ab zwei Jahren konzipiert wurde, erfolgten Auftritte von dänischen, belgischen, niederländischen und französischen Truppen. „Ich Du Wir“ der dänischen Theatermacher Åben Dans, das restlos ausverkauft war, begeisterte viele der jüngsten Zuschauer/innen in Folge der Österreich-Premiere.

²³⁴ Vgl.: *SZENE BUNTE WÄHNE*. 14. Tanzfestival für junges Publikum. 25. Februar – 5. März 2011 Wien im DSCHUNGEL WIEN, brut im Künstlerhaus & WUK. S. 1.

²³⁵ Vgl.: OFFSPRING. contest. 6. *SZENE BUNTE WÄHNE* Choreografie Wettbewerb. In: *SZENE BUNTE WÄHNE*. 14. Tanzfestival für junges Publikum. 25. Februar – 5. März 2011 Wien im DSCHUNGEL WIEN, brut im Künstlerhaus & WUK. S. 19.

„Ich Du Wir“ ist sowohl eine Tanzperformance, als auch eine Installation. Die kunstvolle Konstruktion ist voller Dinge und Musik, inspiriert von der Entdeckungslust von Babies und kleinen Kindern.²³⁶

7.1.3 Theater vom Planet Flanders

Um nun chronologisch das Alter betreffend im Programmheft des Festivals fortzufahren, ist „Es war einmal...“ zu nennen. Diese Performance prämierte wie viele der Darbietungen sowie alle flämischen Produktionen in der Republik Österreich. Inne Goris präsentierte die genannte Inszenierung mit Unterstützung der Flämischen Regierung.

Unter dem Titel „Jetzt wird alles anders! Theater vom Planet Flanders“ fand man neben „Es war einmal...“, „While things can change / We are not Julie Andrews“, das als Programmänderung statt des geplanten „I see you“ des kabinet k aus Gent, welches aus Krankheitsgründen ausfiel, vorgeführt wurde, statt. Nach jener ausdrucksstarken Tanzperformance von Koen De Preter und Maria Ibarretxe bot am darauffolgenden Tag, der in Heusden lebende Hendrik Lebon mit „Arsene“, welches durch die alleinige Präsenz von Lebon auf der Bühne und durch einige mechanische Spielereien erfolgte, eine vielumjubelte Aufführung. Der Protagonist erzählte vom berühmten Meisterdieb Arsene Lupin, der ursprünglich der Feder des französischen Autors Maurice Leblanc entstammte.

Am 10. April 1934 um 17:45 betrat Arsene die große Kathedrale in Gent um dort ein bekanntes Gemälde zu stehlen. Dort musste er nun eine Stunde lang verbringen, ehe er seinen Raub begehen konnte. Was für Gedanken suchten ihn heim?²³⁷

Mit „Talking About Kevin“ schuf Arend Pinoy seine erste Soloarbeit, die sogleich die Auszeichnung „Young Theatre Prize Theater aan Zee 2009“ erhielt.²³⁸ Pinoy erzeugte auf der Bühne die Illusion nicht alleine hier zu stehen und Selbstgespräche zu führen um sich seiner Einsamkeit nicht bewusst zu werden, sondern spielte in einer Art und Weise, dass der Zuschauer/in das Gefühl verspürte, dass hier noch viele andere Akteure/innen zugegen wären und sich im aktiven Spiel zueinander befänden, um das Geschehen voranzutreiben.

²³⁶ Neues Portal für Kunst und Kultur: k360 kulturservices. <http://www.k360.net/info.php?vid=14536> Zugriff: 17.03.2011

²³⁷ Vgl.: Jetzt wird alles anders. Theater vom Planet Flanders. <http://planetflanders.at/stuecke/arsene> Zugriff: 17.03.2011

²³⁸ Vgl.: SZENE BUNTE WÄHNE. 14. Tanzfestival für junges Publikum. 25. Februar – 5. März 2011 Wien im DSCHUNGEL WIEN, brut im Künstlerhaus & WUK. S. 13.

7.1.4 Die übrigen Stücke des 14. SZENE BUNTE WÄHNE Tanzfestivals

Plan – D aus dem niederländischen Spijkenisse in Kooperation mit der Schauburg München, Grand Theatre Groningen & SZENE BUNTE WÄHNE eröffnete das Festival mit einer schillernden und prunkvollen Aufführung rund um den Begriff Zirkus. Zauberer, Seiltänzerinnen und Clownerie schufen mit „Santa Sangre und das Schwert des Damokles“ den Auftakt des Tanzfestivals. Nach der Idee des Choreografen Andreas Denk und unter der Regie von Dirk Groeneveld konnte der/die Zuschauer/in hinter die Zirkuskulissen blicken sowie die Beziehungen zwischen den einzelnen Akteuren/innen zueinander interpretieren.

«Parade» von Tabea Martin entstand in Holland bei Het Lab Utrecht. Dieser Produktionsort gibt jungen professionellen Tanz- und Theatermachern die Möglichkeit, mit ihrer Kunst eine Brücke zwischen eigenen Träumen und Gedanken und dem jungen Publikum zu schlagen.²³⁹

Die 60-minütige Performance wurde bei seiner deutschsprachigen Erstaufführung im Zuge des Festivals in Wien präsentiert.

Die Inszenierung von „Mein kleines Königreich“ von Cie.étantdonné aus Frankreich gestaltete im Werkstätten und Kulturhaus Wiens eine Welt, in der der/die Zuschauer/in die dargestellten Objekte und Tätigkeiten förmlich spürt. Ob das Reinigen in der Dusche oder Beschäftigungen in der Küche, es wird dem/r Beobachter/in durch das Agieren der weiblichen Akteurin mit dem männlichen Akteur leicht gemacht sich dies vor dem inneren Auge vorzustellen. „Couple-Like #2“ markierte das Ringen zweier Individuen miteinander und gleichzeitig die liebevolle Berührung der beiden. Einmal mit Musik untermalt, alsdann nur durch das Atmen von Keren Levi und Ugo Dehaes gekennzeichnet, wechselten sich innerhalb der Vorstellung Nähe und Distanz ab. Von den ebengenannten Choreografen 2006 kreiert, fragten Het Lab Utrecht und die Theatergruppe DOX Levi und Dehaes an, das Stück für junges Publikum zu adaptieren.²⁴⁰

7.1.5 Neues Angebot für Schulen

Mehrere Angebote für Schulen oder Pädagogen/innen erweitern das SZENE BUNTE WÄHNE Theater- sowie Tanzfestival. Das zuletzt Angesprochene konnte 2011 folgende Initiativen im Bildungsbereich aufweisen: Unter dem Titel „Neues Angebot für Schulen“ sind unterschiedliche Punkte angeführt wie ein Besuch des Festivals aussehen könnte.

²³⁹ Tanzhaus Zürich. <http://www.tanzhaus-zuerich.ch/de/projekt/135> Zugriff: 17.03.2011

²⁴⁰ WUK. Werkstätten- und Kulturhaus. <http://www.wuk.at/event/id/14911> Zugriff: 17.03.2011

Persönliche Beratung bei unserem Informationsabend (14. Dezember, 18:00); Anregungen für den eigenen Unterricht durch unsere Begleitmaterialien; Tanzpädagogische Vorbereitung; Vorstellungsbesuch; KünstlerInnengespräch; OFFSPRING.junior.²⁴¹

OFFSPRING.junior bezeichnet die Option einer Schulklasse in Form der bereits genannten Besuche der Vorstellung und des Gesprächs mit Akteur/innen auch eine Mahlzeit sowie einen Workshop, der sich drei Stunden lang mit dem Stück auseinandersetzt, bei Fachkundigen im Metier der Tanzpädagogik, zu besuchen. Eine Oberstufen- sowie eine Volksschulklasse konnte dieses Angebot nutzen.

²⁴¹ SZENE BUNTE WÄHNE. 14. Tanzfestival für junges Publikum. 25. Februar – 5. März 2011 Wien im DSCHUNGEL WIEN, brut im Künstlerhaus & WUK. S. 33.

8. Die Interessensgemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT)

Hier finden Freie Theatergruppen in Österreich Unterstützung. Im Gegensatz zur ASSITEJ, die sich auch renommierten Personen im Bereich des Theater für junges Publikum annimmt, betreut die IGFT Menschen, welche sich in der freien darstellenden Kunst engagieren. Laut einer wissenschaftlichen Arbeit von Ascher ist der Unterschied zwischen der IGFT und der ASSITEJ, dass sich die Erstgenannte „vor allem für eine Verbesserung der kulturpolitischen, sozialen, rechtlichen und beruflichen Rahmenbedingungen der Freien Theaterschaffenden einsetzt, wobei bei der ASSITEJ die künstlerische Darstellungsform, also das professionelle Theater für Kinder und Jugendliche, und nicht die Organisationsform im Vordergrund“²⁴², steht.

Die Interessensgemeinschaft ist zur „Förderung der kulturpolitischen, sozialen, rechtlichen und beruflichen Interessen, Zusammenarbeit der Gruppen und Personen als solche und Förderung und Erleichterung ihrer Kommunikation“²⁴³, vorhanden. Sie setzt sich also nicht ausschließlich für junges Publikum ein, sondern fungiert als Vernetzung aller Altersgruppen.

9. ASSITEJ International/ Austria

Die Abkürzung ASSITEJ International stammt aus der Wortkette „Association Internationale du Théâtre pour L’Enfance et la Jeunesse“ was ins Englische übersetzt „International Association of Theatre for Children and Young People“, bedeutet.

„Sie ist ein weltweiter Verband und versteht sich als Sprachrohr des Kinder- und Jugendtheaters.“²⁴⁴ Bereits 1965 wurde dieser Verein in Paris ins Leben gerufen um dem Theater für junges Publikum eine Förderstelle zu bieten. 83 Staaten sind weltweit mit dieser Vereinigung verbunden und haben ihre eigenen Außenstellen in den einzelnen Ländern. Der Weltkongress findet alle drei Jahre statt.

Zur Gründungszeit der ASSITEJ Austria 1989 besaß österreichisches Theater für Kinder und Jugendliche keinen sonderlich hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Zur Verbesserung des Ebenerwähnten durch Vernetzung und für die Förderung der einzelnen Künstler/innen wurde sie schließlich gegründet. Die Homepage der ASSITEJ Austria offeriert folgende Beschreibung:

²⁴² Ascher, Heidrun: Ein Kinderspiel? Öffentlichkeitsarbeit für Kinder- und Jugendtheater im Rahmen einer PR-Konzeption für die Freien Kinder- und Jugendtheater in Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2006. S. 88f.

²⁴³ IG Freie Theaterarbeit. <http://www.freitheater.at/?page=organisation&subpage=grundsatz> Zugriff: 10.01.2011

²⁴⁴ Rössler, Beatrice: Die Freie Kinder- und Jugendtheaterszene in Österreich unter besonderer Berücksichtigung Wiens. Eine Standortbestimmung. Wien: Dipl.-Arb. 2002. S. 54.

Die ASSITEJ Austria bildet eine Schnittstelle unter den professionellen Kunstschaaffenden selbst, sowie zwischen Produzierenden und ihrem Publikum, Veranstaltern, KulturpolitikerInnen und den verschiedensten Medien. Sie ist Impulsgeberin zur Verbesserung der Situation und der Qualität der professionellen darstellenden Kunst für Kinder und Jugendliche in ganz Österreich.

Sie umfasst mehr als 70 Mitglieder, darunter Theaterinstitutionen, freie Häuser, Festivals und Gruppen, aber auch Vereine, Veranstalter und assoziierte Einzelpersonen in allen Bundesländern.²⁴⁵

Alle zwei Jahre wird der ehrenamtliche Vorstand neu gewählt. In der Periode 2011 – 2013 übernahm Kolja Burgschuld die Projektkoordination und Geschäftsleitung. Christoph Thoma der Grazer Spielstätten und Andreas Baumgartner vom Theater des Kindes sind Obmann und Kassier. Schriftführerin ist Nina Kogler der Vorarlberger Landestheater. Die anderen Anstellungen führen die künstlerische Leiterin von *SZENE BUNTE WÄHNE* Johanna Figl als Obmann-Stellvertreterin, Markus Steinwender des kleinen theaters als Kassier-Stellvertreter, Holger Schober von Wiener Klassenzimmertheater als Schriftführer-Stellvertreter aus. Außerdem ist Katrin Artl der Jungen Burg im Burgtheater gemeinsam mit Nadja Brachvogel des Theater Mundwerk Beirätin.

In der Periode zuvor stellte Stephan Rabl den Obmann dieses Vereins dar. Hanni Westphal fungierte als seine Stellvertreterin.

Der Sitz des Vereins befindet sich gegenwärtig im 6. Wiener Gemeindebezirk.

In einem Abstand von drei Jahren wird stets ein Mitgliederkatalog veröffentlicht. Da dies 2008 passierte, wird 2011 wieder ein neuer Katalog präsentiert.

„Die Werkstattgespräche der ASSITEJ- Austria sind seit einigen Jahren das wichtigste Ereignis in der Zusammenarbeit mit den Theaterschaaffenden Österreichs. Diese Treffen finden im Rahmen von Kinder- und Jugendtheaterfestivals statt.“²⁴⁶

Bereits zum 17. Mal fand von 20. bis 29. Mai der Weltkongresstag der ASSITEJ International diesmal in Kopenhagen und Malmö statt. Der Titel lautete „17th ASSITEJ WORLD CONGRESS AND PERFORMING ARTS FESTIVAL FOR YOUNG AUDIENCES“.²⁴⁷

²⁴⁵ Über uns. ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/ueber/> Zugriff: 19.12.2011

²⁴⁶ Rössler, Beatrice: Die Freie Kinder- und Jugendtheaterszene in Österreich unter besonderer Berücksichtigung Wiens. Eine Standortbestimmung. Wien: Dipl.-Arb. 2002. S. 57.

²⁴⁷ Vgl.: Assitej 2011. <http://www.assitej2011.info/forside.asp?lang=3> Zugriff: 15.04.2011

10. STELLA – Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum

Die ASSITEJ Austria initiierte diese Auszeichnung. In den ersten beiden Jahren ihres Bestehens, 2007 sowie 2008 ereignete sich die Verleihung in Wien. 2010 wurde der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz diese Ehre zuteil, nachdem 2009 Graz jene Aufgabe übernahm.

In den folgenden Kategorien wurden 2010 Gewinne vergeben:

- Herausragende Produktion für Kinder
- Herausragende Produktion für Jugendliche
- Herausragende Ausstattung
- Herausragende darstellerische Einzelleistung
- Herausragendes Konzept
- Sonderpreis für die künstlerische Arbeit im darstellenden Kunstbereich für Kinder & Jugendliche²⁴⁸

Den ersten Preis in der Abteilung „Herausragende Produktion für Kinder“ erhielt *Tarte au Chocolat* im Jahre 2009, welches sich unter jährlich jeweils zehn Nominierungen für eine Kategorie befanden.

11. JUNGWILD. Förderpreis für junges Theater

Dieser Preis wurde in einer Zusammenarbeit der Festivals *SZENE BUNTE WÄHNE*, *spleen*graz* und *SCHÄXPIR* mit dem Dschungel Wien 2007 ins Leben gerufen. Im Jahre 2011 verlieh ihn die Jury zum dritten Mal an junge Künstler/innen in Österreich. Am 5. Februar geschah dies im Theater am Ortweinplatz in Graz.

Die Zielsetzung beinhaltet mit jener Auszeichnung österreichische Nachwuchstalente bis 30 Jahre zu fördern. Siegerprojekte können entweder von Kollektiven, Ensembles oder Einzelkünstler/innen in unterschiedlichen Bereichen der darstellenden Kunst angesiedelt sein. Ob Tanz-, Musik-, Objekttheater oder Schauspiel, Kreativität und Ideenreichtum ist unter der Bedingung, dass die jungen Künstler/innen in Österreich leben, Jahr für Jahr gesucht.

Im Zuge der Vorausscheidung in Graz präsentierten die Theaterschaffenden eine 20-minütige Vorstellung ihrer Inszenierungen. Am 17. Juni 2007 erhielt das Siegerstück „Das Kind mit dem Aktenkoffer“, ein Schauspiel der Grazer Truppe zweite liga für kunst und kultur, bei der Preisverleihung in Wien eine Unterstützung von 10 000 €, welche zur Umsetzung der

²⁴⁸ Den Sonderpreis für die künstlerische Arbeit im darstellenden Kunstbereich für Kinder & Jugendliche bekam Hubertus Zorell. Vgl.: STELLA 10. Die PreisträgerInnen. ASSITEJ Austria.

<http://www.assitej.at/projekte/stella/stella10/die-preistraegerinnen/> Zugriff: 21.12.2011

Inszenierung verwendet werden sollte. Die zwei zweiten Preise erhielten Produktionen im Tanz- und Musiktheaterbereich aus Wien. „Romanced two you“ der Tanzkompanie Quivive und „Eine Hommage an den Konsum“ von Prospekt bekamen jeweils 5 000 € als Beihilfe zur Darstellung ihrer Aufführungen. Die Jury, die sich aus Marianne Artmann (Dschungel Wien), Johanna Figl (*SZENE BUNTE WÄHNE*), Florian Malzacher (steirischer herbst), Corinne Eckenstein (Theater FOXFIRE) und Manfred Weissensteiner (*spleen*graz*) zusammensetzte, ermittelte aus insgesamt 30 eingereichten Projekten drei Preisträger/innen.²⁴⁹ Die fertigen Stücke wurden bei *spleen*graz* im Februar 2008 uraufgeführt. Zusätzlich kamen sie im Zuge der anderen beteiligten Festivals *SZENE BUNTE WÄHNE* und *SCHÄXPIR* sowie auch im Dschungel Wien zur Aufführung.

Bis Mitte November des darauffolgenden Jahres konnten zum zweiten Mal, Projekte für JUNGWILD 2010 eingereicht werden. In Folge des dritten *spleen*graz* Festivals war es zwölf jungen Theaterinteressenten/innen möglich ihre Skizzen vorzustellen. Die Gewinner/innen der drei Preise erhielten wie schon 2007 insgesamt 20 000 €. Die Hälfte davon bekam die Produktion „Wie kommt der Sessel in die Manteltasche“ des Duos Schulz war nur der Franz, welche den ersten Platz belegte. „Zeensucht“ von Motschnik und „Old Women Melodies“ von Playground Meridian & The Same Person bezogen jeweils 5 000 €.

Die Einreichung erfolgte im Theater am Ortweinplatz in Graz. Die Jury setzte sich 2011 aus Brigitte Korn-Wimmer, der Gründerin des Theaterstück-Verlags aus München, Kira Kirsch, die den steirischen herbst im Bereich des festival programming²⁵⁰ unterstützt und dem Theaterkritiker Hermann Götz aus Graz zusammen. Insgesamt wurde eine Gesamtsumme von 16 000 € an drei Konzepte vergeben.

Den ersten Preis erhielt „Ein Gespenst namens Zukunft“, dessen Text und Regie von Valerie Kattenfeld und Marion Karoline Zapula stammt. Die Schauspielenden sind Désirée Ackerer, Fabienne Küther und Marius Schiener.

Die Jurybegründung für ihre Wahl lautete folgender Maßen: „Das ganze Geschehen auf der Bühne spiegelt die distanzlose Sicht der jungen Frau wider. Die objektive Familienwirklichkeit gerät in Schräglage, das (Familien-) Drama kippt in die Karikatur, ohne die Grundkonflikte zu negieren.“²⁵¹

Den zweiten und dritten Gewinn erhielten „Traum(a) in Rosa“ und „In mir ist ein Tornado“. Als lobende Erwähnung des Gremiums ist noch „Die Kaulquappengeschichte“ zu nennen.

²⁴⁹ Vgl.: TaO! – Theater am Ortweinplatz. <http://www.tao-graz.at/index.php?idcatside=90> Zugriff: 19.01.2011

²⁵⁰ Vgl.: steirischer herbst 2011. Mirco 2011. Festival. Team. <http://www.steirischerherbst.at/2011/english/micro2011/festival/team.php> Zugriff: 06.09.2011

²⁵¹ SZENE BUNTE WÄHNE. Jungwild – Wettbewerb 2011 http://www.sbw.at/wp-content/uploads/2011/02/Jungwild_2011_jurybegruendung.pdf Zugriff: 4.6.2011

CONCLUSIO

SZENE BUNTE WÄHNE ist einem andauernden Wandeln unterzogen. Es entwickelt sich stetig weiter und kann jedes Jahr neue wie auch bereits bestehende Theaterbegeisterte für seine Inszenierungen gewinnen. Innerhalb seines Bestehens hat es Grenzen zwischen Ländern aufgehoben, das Erleben anderer Kulturformen ermöglicht und fortschrittliches Theater, an dem sich viele orientieren konnten, nach Österreich gebracht. Das Festival ebnete den Weg für eine mannigfache Festivalwelt im Bereich für junges Publikum in jenem demokratischen Staat. Zudem förderte es geschäftliche wie auch private Gemeinschaften, welche sich in den 20 Jahren des Bestehens gebildet haben. In Österreich erfolgte in den frühen 90er Jahren mit *SZENE BUNTE WÄHNE*²⁵² ein internationales Theaterfestival abseits urbaner Beschaffenheit in einem ländlichen Gebiet. Die Veränderung innerhalb der bespielten Region wurde angestrebt und innerhalb des 20-jährigen Bestehens erreicht. Viele neue Impulse brachten Produktionen aus dem Ausland, welche später im Inland umgesetzt werden konnten, nach Österreich.

Theaterschaffende konnte durch jene Einflüsse aus unterschiedlichen Ländern ihre ästhetische Wahrnehmung schärfen und den Umgang mit Kunst innerhalb des Festivals stärken.

Durch *SZENE BUNTE WÄHNE* wurde Österreich zu einem ernstzunehmenden Teil der Festivallandschaft Europas, der Kunst für Kinder und Jugendliche qualitativ vertritt.

²⁵² Hier gilt es zu erwähnen, dass es *Luaga & Losna* schon zwei Jahre zuvor gab. Siehe Kapitel 2.2.2.

BIBLIOGRAPHIE

Ascher, Heidrun: Ein Kinderspiel? Öffentlichkeitsarbeit für Kinder- und Jugendtheater im Rahmen einer PR-Konzeption für die Freien Kinder- und Jugendtheater in Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2006.

Bauer, Gerald Maria und Birgit Peter [Hrsg.]: Neue Wege. 75 Jahre Theater der Jugend in Wien. Wien: LIT Verlag 2008.

Benjamin, Walter: Über Kinder, Jugend und Erziehung. Mit Abbildungen von Kinderbüchern und Spielzeug aus der Sammlung Benjamin. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1969.

Blazejovsky, Nina: Kulturfestivals und Öffentlichkeit. Die Beziehung von Kulturfestivals zu den Teilbereichen der Öffentlichkeit und die Gestaltung dieser Beziehung durch Öffentlichkeitsarbeit. Wien: Dipl.-Arb. 1998.

Bouchal, Robert, Sachslehner, Johannes: Waldviertel. Mystisches. Geheimnisvolles. Unbekanntes. Wien: Pichler Verlag 2002.

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin [Hrsg.]: Theaterlexikon 1. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag 2007.

Curtze, Heike: Theater für Kinder und Jugendliche in Wien von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart. Wien: Diss. 1970.

Doderer, Klaus: Geschichte des Kinder- und Jugendtheaters zwischen 1945 und 1970. Konzepte, Entwicklungen, Materialien. Frankfurt am Main: Lang 1995.

Duden. Das Fremdwörterbuch. Unentbehrlich für das Verstehen und den Gebrauch fremder Wörter. 55 000 Fremdwörter mit über 400 000 Angaben zu Bedeutung, Aussprache, Grammatik, Herkunft, Schreibvariante und Worttrennungen. Mannheim: Dudenverlag 2005.

Ehart, Sara Katharina: Wiener Theater als Orte der Kulturbegegnung - interkulturelle Theaterpraxis in Österreich. Wien: Dipl.-Arb. 2010.

Elfert, Jennifer: Theaterfestivals. Geschichte und Kritik eines kulturellen Organisationsmodells. Bielefeld: transcript Verlag 2009.

Fiebach, Joachim: Theater der Welt, Theater der Zeit. Theater der Welt 1999 in Berlin. Berlin: Theater der Zeit 1999.

Figl, Johanna: Theater für die Allerkleinsten. In: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Hrsg. Rainer Mennicken und Stephan Rabl. Berlin: Theater der Zeit 2008. S.44-52.

Gans, Hannes und Eva Wrazdil: Geheimnisvolles Waldviertel. Magisches, Besonderes, Kurioses und Unbekanntes. Graz: Stocker 2007.

Glasner, Katharina: Marketing-Management für Freie Kinder- und Jugendtheater im Bereich der Freien Theaterszene Wiens. Wien: Dipl.-Arb. 2001.

Gronemeyer, Andrea [Hrsg.]: Kindertheater – Jugendtheater. Perspektiven einer Theatersparte. Berlin: Alexander-Verlag 2009.

Hoffmann, Christel [Hrsg.]: Kinder- und Jugendtheater der Welt. Berlin: Henschel 1978.

Jahnke, Manfred: Kinder- und Jugendtheater in der Kritik. Gesammelte Rezensionen, Porträts und Essays. Kinder-, Schul- und Jugendtheater. Bd. 10. Frankfurt am Main: Lang 2001.

Kantner, Werner: Selbst ein Lesofant und sein Fest verändern sich im Laufe der Zeit. 1986 – 2010. In: Rathauskorrespondenz Lesofantenfest 2011.

Kantner, Werner: Zehn Jahre scene bunte wähne. Ein Festival – viele Festivals. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S.121-140.

Kayser, Ruth: Von der Rebellion zum Märchen. Der Etablierungsprozeß des Kinder- und Jugendtheaters seit seinen Neuansätzen in der Studentenbewegung. Frankfurt am Main, Wien [u.a.]: Lang 1985.

Krenn, Anita: Professionelles Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Geschichte, Modelle, Projekte. Wien: Diss. 1984.

Mennicken, Rainer und Stephan Rabl [Hrsg.]: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Berlin: Theater der Zeit 2008.

Preier, Franz V.: Theater der Jugend Direktionszeit Dr. Reinhard Urbach von 1988 bis 2002. Wien: Dipl.-Arb. 2008.

Rabl, Stephan: Nicht Fasching, sondern Kunst! Zukunftsperspektiven. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S.103-112.

Rössler, Beatrice: Die Freie Kinder- und Jugendtheaterszene in Österreich unter besonderer Berücksichtigung Wiens. Eine Standortbestimmung. Wien: Dipl.-Arb. 2002.

Royc, Barbara Sigrid: Dschungel Wien – Entstehung und Entwicklung des Theaterhauses für junges Publikum und sein Positionierung in der Freien Kinder- und Jugendtheaterszene Wiens. Wien: Dipl.-Arb. 2009.

Scheiber, Ernst [Red.]: Szene Bunte Wähne. Theaterkultur für Kinder und Jugendliche. Wien: Club Niederösterreich 1997.

Schneider, Wolfgang [Hrsg.]: Kinder- und Jugendtheater in Berlin. Frankfurt am Main. Dipa-Verlag 2000.

Schneider, Wolfgang [Hrsg.]: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000.

Schneider, Wolfgang [Hrsg.]: Kinder- und Jugendtheater in Schweden. Tübingen: Gunter Narr Verlag 2003.

Ullmann-Bautz, Dagmar: Theater muss wie Feuer sein. Junge Szene Vorarlberg. In: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Hrsg. Rainer Mennicken und Stephan Rabl. Berlin: Theater der Zeit 2008. S.20-23.

Vogg, Martin: Die Kunst des Kindertheaters. Analyse des künstlerischen Potentials einer dramaturgischen Gattung. Kinder-, Schul-, und Jugendtheater. Frankfurt am Main: Peter Lang 2000.

Vogg, Martin: Dynamische scene bunte wähe. In: Szene Bunte Wähe. Theaterkultur für Kinder und Jugendliche. Red. Ernst Scheiber. Wien: Club Niederösterreich 1997. S.8 .

Wagner, Heinz: Kunterbuntes Theater-Biotop. Das Theaterhaus Dschungel Wien bewegt die Szene. In: Theater für junges Publikum. Szene Österreich von Bregenz bis Wien. Hrsg. Rainer Mennicken und Stephan Rabl. Berlin: Theater der Zeit 2008. S.114-122.

Weber, Barbara: Zur Situation des österreichischen Theaters für Kinder und Jugendliche. Wien: Dipl.-Arb. 1997.

Wenko, Nina: Ein Theater 2. Klasse? Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien. Wien: Dipl.-Arb. 2009.

Wolf, Hermann: 75 Jahre Kinder- und Jugendtheater in Salzburg. 1913 – 1988. Wien: Diss. 1991.

Zorell, Hubertus: Das Theaterhaus für Kinder. Ein Plädoyer und ein Entwurf. In: Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hrsg. Wolfgang Schneider. Frankfurt am Main: Dipa-Verlag 2000. S.113-118.

Zeitschriften

Figura. Zeitschrift für Theater und Spiel mit Figuren. No 27 September/ Septembre 1999.

Programmhefte:

SZENE BUNTE WÄHNE:

SZENE BUNTE WÄHNE. 2. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche.
24.9. – 11.10.1992 Niederösterreich.

SZENE BUNTE WÄHNE. 3. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche.
Niederösterreich 1993.

szene bunte wähne. 4. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in
Niederösterreich. 22.9. – 9.10.1994.

szene bunte wähne. 5. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in
Niederösterreich. 28.9. – 24.10.1995.

6. Festival Nö. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum.
26.9. – 6.10.1996.

7. Festival Nö. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum.
Waldviertel 2. – 12. Oktober '97.

8. FESTIVAL szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum.
Waldviertel 1. – 11. Oktober '98.

10. Festival NÖ. szene bunte wähne. Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum.
Waldviertel. 28. Sept. – 8. Okt. 2000. Horn, Krems, Zwettl, Drosendorf, Ludweis, Pürbach,
Pulkau, Raabs, Wachtberg, Waidhofen/Th., Zaingrub.

szene bunte wähne. Festival Nö. Waldviertel. Horn, Krems, Zwettl, Groß-Siegharts, Ludweis,
Waidhofen/Thaya, Zaingrub. 27. September – 7. Oktober 2001.

szene bunte wähne. Festival Nö. 26. September – 6. Oktober 2002. Horn, Krems, Zwettl,
Ludweis, Waidhofen/Thaya, Zaingrub.

szene bunte wähne. Festival Nö. 25. September – 5. Oktober 2003. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Waidhofen/Thaya, Zaingrub.

szene bunte wähne. festival nö. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Zaingrub. 23.Sept. – 3.Okt. 2004.

SZENE BUNTE WÄHNE FESTIVAL. 29. September bis 9. Oktober 2005. Horn, Krems, Zwettl, Jindřichův Hradec, Zaingrub.

SZENE BUNTE WÄHNE. HERBSTFESTIVAL 06. 21.9. bis 30.9.2006. Horn, Krems, Zwettl, Zaingrub, Jindřichův Hradec.

Theater Festival für junges Publikum. 26.09. – 04.10.2008. Horn, Krems, Langenlois, St.Pölten, Zwettl (A) & Jindřichův Hradec (CZ). SZENE BUNTE WÄHNE. Internationale Theaterkunst, Schauspiel, Tanz, Musik, Objekttheater, Performance, Konzerte, Workshops.

19. Theater FESTIVAL. Horn, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ), St. Pölten, Zwettl. 23.09. – 04.10.2009. Für junges Publikum.

20. Theater Festival FÜR JUNGES PUBLIKUM. 24.09. – 02.10.2010. SZENE BUNTE WÄHNE. Horn, Zwettl, St. Pölten, Krems, Langenlois, Jindřichův Hradec (CZ).

SZENE BUNTE WÄHNE. 14. Tanzfestival für junges Publikum. 25. Februar – 5. März 2011 Wien im DSCHUNGEL WIEN, brut im Künstlerhaus & WUK. S.1.

OFFSPRING. contest. 6. SZENE BUNTE WÄHNE Choreografie Wettbewerb. In: SZENE BUNTE WÄHNE. 14. Tanzfestival für junges Publikum. 25. Februar – 5. März 2011 Wien im DSCHUNGEL WIEN, brut im Künstlerhaus & WUK.

Rabl, Stephan: 15 JAHRE SZENE BUNTE WÄHNE. Internationale Theaterkultur für junges Publikum. In: SZENE BUNTE WÄHNE FESTIVAL. 29. September bis 9. Oktober 2005. Horn, Krems, Zwettl Jindřichův Hradec, Zaingrub.

KuKuK:

Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR KINDER in der Steiermark. MEZZANIN THEATER. KuKuK.

2. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR KINDER in der Steiermark. MEZZANIN THEATER. KuKuK. 10.10. – 14.11.2002.

MEZZANIN THEATER. 3. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR KINDER in der Steiermark. KuKuK. 19.10.2003 – 27.5.2004.

MEZZANIN THEATER. 4. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM in der Steiermark. KuKuK. 3.11.2004 – 2.5.2005.

MEZZANIN THEATER. 5. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM in der Steiermark. KuKuK. Schuljahr 2005/2006.

MEZZANIN THEATER. 6. Ländliches THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM in der Steiermark. KuKuK. Programm 2006/2007.

MEZZANIN THEATER PRÄSENTIERT KUKUK. 7. LÄNDLICHES THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM IN DER STEIERMARK. PROGRAMM 2007/2008.

MEZZANIN THEATER PRÄSENTIERT KUKUK. PROGRAMM 2008/2009. 8. LÄNDLICHES THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM IN DER STEIERMARK.

MEZZANIN THEATER PRÄSENTIERT KUKUK. 10. LÄNDLICHES THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM IN DER STEIERMARK. PROGRAMM 2010/2011.

SCHÄXPIR:

Oö KINDER- UND JUGEND THEATERFESTIVAL. SCHÄXPIR. programm. 20. – 30. JUNI 2002. LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS/ AUSTRIA. Internationale Theaterkunst für ein junges Publikum.

24. JUNI – 4. JULI 2004 LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS. Theaterkunst für ein junges Publikum. PROGRAMM. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL OÖ. SCHÄXPIR.

22. JUNI – 2. JULI 2006 LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS. Theaterkunst für junges Publikum. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SCHÄXPIR. PROGRAMM.

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SCHÄXPIR. Theaterkunst für junges Publikum. PROGRAMM. LINZ, GMUNDEN, STEYR, WELS. 19. – 27. JUNI 2008.

25. Juni – 5. Juli 2009. Theaterkunst für junges Publikum. Linz, Wels, Steyr, Gmunden. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL SCHÄXPIR.

Anfänge. Interview: Bettina Nenning. In: Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR. 10 JAHRE SCHÄXPIR.

Die Zahlen 2002 – 2009. In: Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR. 10 JAHRE SCHÄXPIR.

Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR. 10 JAHRE SCHÄXPIR.

SCHÄXPIR SCHWERPUNKTE. KICK & STAGE. In: Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR. Theaterkunst für junges Publikum. PROGRAMM. LINZ Gmunden Steyr Wels. 19. – 27. Juni 2008.

DSCHUNGEL WIEN MODERN:

DSCHUNGEL WIEN MODERN. Ein Festival für junges Publikum. 6. bis 21. November 2004. Dschungel Wien, MuseumsQuartier im Rahmen von Wien Modern.

DSCHUNGEL WIEN MODERN 2005. Ein Festival für junges Publikum. 5. bis 20. November 2005. Dschungel Wien, MuseumsQuartier, im Rahmen von Wien Modern.

DSCHUNGEL WIEN MODERN 2007. Ein Festival für junges Publikum. 3. bis 18. November 2007. Dschungel Wien, Peterskirche, Brunnen.Passage - im Rahmen von Wien Modern.

DSCHUNGEL WIEN MODERN. EIN FESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM.
DSCHUNGEL WIEN. THEATERHAUS FÜR JUNGES PUBLIKUM. WIEN MODERN
2008.

DSCHUNGEL WIEN MODERN. EIN FESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM.
DSCHUNGEL WIEN. THEATERHAUS FÜR JUNGES PUBLIKUM. WIEN MODERN
2009.

*spleen*graz:*

IN GRAZ SPIELT MAN DIR WAS VOR. spleen*graz. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche in der Steiermark. 3. – 8. Februar '06.

spleen*graz. Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche. 8. – 13. Februar 2008.

3. Internationales Theaterfestival für Kinder & Jugendliche. spleen*graz. 5. – 10. Februar 2010. Programmheft.

Internetquellen:

aktiv. dschungel wien. <http://www.dschungelwien.at/aktiv/nachwuchs/dschungelakademie/>
Zugriff: 18.07.2011

Assitej 2011. <http://www.assitej2011.info/forside.asp?lang=3> Zugriff: 15.04.2011

ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/projekte/welttag/> Zugriff: 13.10.2011

ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/2011/06/theater-und-migration-von-prof-dr-wolfgang-schneider-zum-exklusivpreis/> Zugriff: 31.08.2011

ATHEATER. Landesverband für außerberufliches Theater, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik in Wien. <http://www.atheaterwien.at/> Zugriff: 11.09.2011

Augenblick Mal! Das Kinder- und Jugendtheatertreffen in Berlin.
<http://www.augenblickmal.de/> Zugriff: 13.09.2011

Augsburger Allgemeine. <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land/Workshop-zu-Masken-mit-Giorgio-Buraggi-id14669021.html> Zugriff: 12.09.2011

Bauchgeflüster: Toihaus Theater. <http://www.toihaus.at/?id=735> Zugriff: 27.11.2011

Bpb: Bundeszentrale für politische Bildung. Dossier.
http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,0,Die_68erBewegung.html Zugriff: 30.05.2011

bm:ukk. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009. <http://www.bmukk.gv.at/europa/ejki/index.xml> Zugriff: 11.05.2011

Council of Europe. http://www.coe.int/t/dg4/youth/coe_youth/adae_campaign_EN.asp
Zugriff: 11.10.2011

CINARS. Conférence internationale des arts de la scène.
http://www.cinars.org/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1 Zugriff: 12.09.2011

Die Presse. <http://diepresse.com/home/bildung/schule/374510/24-Volksschulen-haben-Auslaenderanteil-ueber-90-Prozent> Zugriff: 21.12.2011

Die weiße Feder. Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt. <http://www.gemeinsam-gegen-gewalt.at/die-weisse-feder/> Zugriff: 04.05.2011

Die Wiener Taschenoper. Münchhausen. <http://www.taschenoper.at/de/Archiv/A-House-Full-of-Music/> Zugriff: 14.01.2011

Dokumentation MultiKids 2008.

http://www.multikids.at/doc/MultiKids_2008_Projektdokumentation.pdf Zugriff: 27.09.2010

dschungel wien. Theaterhaus für junges Publikum.

<http://www.dschungelwien.at/paedagogInnen/zumVorstellungsbesuch/> Zugriff: 18.07.2011

Europäische Kommission - Kultur. http://ec.europa.eu/culture/our-programmes-and-actions/doc413_de.htm Zugriff: 12.04.2011

EU Regionalförderung – Verwaltung – Land Steiermark.

<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/17819969/DE/> Zugriff: 12.04.2011

Flandern Schwerpunkt. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/archives/865> Zugriff: 19.07.2011

George Orwell. Animal Farm. http://www.george-orwell.org/Animal_Farm/index.html
Zugriff: 13.10.2011

Gerhard Reiter Percussion. <http://www.gerhardreiter.at/news/> Zugriff: 19.09.2011

Glückwünsche zum 20-jährigen Festival. http://www.youtube.com/watch?v=2u1Ua-x24hc&feature=player_embedded Zugriff: 14.09.2011

GymRadio.at. www.gymradio.at Zugriff: 18.09.2011

Hauptverband des Österreichischen Buchhandels.

http://www.buecher.at/show_content.php?sid=123&detail_id=3413 Zugriff: 27.04.2011

IG Freie Theaterarbeit. <http://www.freitheater.at/?page=organisation&subpage=grundsatz>
Zugriff: 10.01.2011

ILD. Idee. Lösung. Durchführung. <http://www.ild.cc/page.asp/index.htm> Zugriff: 17.01.2012

Impressum. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/impressum> Zugriff: 30.3.2012

Informationsdienst der Stadt Graz. <http://www.graz.at/cms/beitrag/10045977/859131/> Zugriff: 27.01.2011

Irrwisch Straßentheater. <http://www.irrwisch.at/irrwisch.htm> Zugriff: 16.09.2011

Jetzt wird alles anders. Theater vom Planet Flanders. <http://planetflanders.at/stuecke/arsene>
Zugriff: 17.03.2011

John Cage. Official Website. <http://johncage.org/> Zugriff: 12.01.2012

KETTURKAT.COM <http://www.ketturkat.com/> Zugriff: 19.09.2011

Kleine Zeitung. <http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/2285896/spleen-festival-graz-theater-erlebniszeit.story> Zugriff: 21.12.2011

Kritiken. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/theaterfestival/theaterfestival-2011/kritiken> Zugriff: 12.01.2012

KUKI FESTIVAL 2011. <http://www.interfilm.de/kuki2011> Zugriff: 27.11.2011

Kulturvermittlung. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/de/kulturvermittlung>
Zugriff: 04.12.2011

Linz 2009 – Kulturhauptstadt Europas. <http://www.linz09.at/de/projekt-2106418/hoehenrausch.html> Zugriff: 13.04.2011

media wien. Standorte & Öffnungszeiten. Büchereien Wien.
<http://www.buechereien.wien.at/de/standorteoeffnungszeiten/mediawien> Zugriff: 28.04.2011

Mezzanin Theater für junges Publikum.
http://www.mezzanintheater.at/produktionen.php?pr_ID=27&pr_kategorie=kukuk Zugriff: 21.12.2011

Mitglieder. ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/ueber/mitglieder/> Zugriff: 20.12.2011

MultiKids – Internationales Theaterfestival für Kinder! <http://www.multikids.at/> Zugriff:
27.09.2010

Neues Portal für Kunst und Kultur: k360 kulturservices.
<http://www.k360.net/info.php?vid=14536> Zugriff: 17.03.2011

New International Encounter: Visual Theatre. <http://www.nie-theatre.com/> Zugriff:
31.08.2011

Organization for Security and Co-operation in Europe. <http://www.osce.org/who> Zugriff:
21.09.2011

Österreichischer Rundfunk. <http://oe1.orf.at/artikel/204863> Zugriff: 06.10.2011

Partner. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/sponsoren> Zugriff: 21.12.2011

Passionnément Clown... Jean-Paul Ledun. <http://clownjean.tripod.com/index2.html> Zugriff:
15.04.2011

Podiumsdiskussion: Häusliche Gewalt und Zivilcourage. SZENE BUNTE WÄHNE.
<http://www.sbw.at/archives/1838#more-1838> Zugriff: 04.05.2011

posthof - zeitkultur am hafen: Schäxpir09.
<http://www.posthof.at/programm/festivals/schaexpir-09/> Zugriff: 15.04.2011

presse. dschungel wien. <http://www.dschungelwien.at/presse/stephanrabl/> Zugriff: 21.12.2011

publication PN°1. Bibliothek der Provinz. <http://www.bibliothekderprovinz.at/> Zugriff:
18.09.2011

Radio FRO 105,0 – Freier Rundfunk Oberösterreich. www.fro.at/livestream Zugriff:
13.04.2011

Rewalk story telling plattform: rewalk. stories for tomorrow. <http://www.rewalk.net/> Zugriff:
13.10.2011

Schäxpir. [http://schaexpir.seam.brunner.at/news/news-
details.html?tx_ttnews\[tt_news\]=16&tx_ttnews\[backPid\]=1&cHash=de85be767b](http://schaexpir.seam.brunner.at/news/news-details.html?tx_ttnews[tt_news]=16&tx_ttnews[backPid]=1&cHash=de85be767b) Zugriff:
04.12.2011

Spielplan – Kalender – Theater der Jugend. <http://www.tdj.at/spielplan/kalender/> Zugriff:
20.12.2011

Stadtgemeinde Horn. NOE. <http://www.horn.gv.at/> Zugriff: 12.01.2012

steirischer herbst 2011. Mirco 2011. Festival. Team.
<http://www.steirischerherbst.at/2011/english/micro2011/festival/team.php> Zugriff: 06.09.2011

STELLA 10. Die PreisträgerInnen. ASSITEJ Austria.
<http://www.assitej.at/projekte/stella/stella10/die-preistraegerinnen/> Zugriff: 21.12.2011

Syrnau. Kultur:Impuls:Zwettl.
http://www.syrnau.at/index.php?option=com_content&view=article&id=65&Itemid=205
Zugriff: 02.06.2011

SZENE BUNTE WÄHNE. CURRICULUM VITAE.
<http://www.sbw.at/medienpool/projekte/CURRICULUM%20VITAE.pdf> Zugriff: 13.09.2011

SZENE BUNTE WÄHNE. CURRICULUM VITAE neu.
http://www.sbw.at/typo_sbw/fileadmin/docs/CURRICULUM_VITAE_neu_01.pdf Zugriff:
20.12.2011

SZENE BUNTE WÄHNE. Jungwild – Wettbewerb 2011.

http://www.sbw.at/wp-content/uploads/2011/02/Jungwild_2011_jurybegruendung.pdf

Zugriff: 04.06.2011

Tanzhaus Zürich. <http://www.tanzhaus-zuerich.ch/de/projekt/135> Zugriff: 17.03.2011

TaO! – Theater am Ortweinplatz. <http://www.tao-graz.at/index.php?idcatside=90> Zugriff: 19.01.2011

Theater für die ganz Kleinen. Salzburg. meinbezirk.at <http://regionaut.meinbezirk.at/salzburg-stadt/kultur/theater-fuer-die-ganz-kleinen-d44025.html> Zugriff: 10.05.2011

theaterhaus. dschungel wien. <http://www.dschungelwien.at/theaterhaus/dschungelwien/>
Zugriff: 21.12.2011

Theaterverband Tirol.

<http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=news&id=232#label232> Zugriff: 05.04.2011

Toihaus. INHALT BIMBAM 2011. 3.Internationale Theaterwochen für Klein(st)kinder.
http://www.toihaus.at/fileadmin/user_upload/Presse_upload_san/BIM_BAM_2011_72dpi_KORR.pdf Zugriff: 10.05.2011

Über uns. ASSITEJ Austria. <http://www.assitej.at/ueber/> Zugriff: 19.12.2011

Über uns. SZENE BUNTE WÄHNE. <http://www.sbw.at/de/ueber-uns> Zugriff: 19.07.2011

u/hof: Theater für junges Publikum. http://www.uhof.at/2121_DE-uhof-Der_uhof.htm
Zugriff: 15.09.2011

Urlaub in Österreich. Der offizielle Reiseführer. <http://www.austria.info/at/oesterreich-aktiv/festivals-fuer-kinder-und-jugendliche-1302886.html> Zugriff: 31.05.2011

WUK. Werkstätten- und Kulturhaus. <http://www.wuk.at/event/id/14911> Zugriff: 17.03.2011

YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival. <http://www.youki.at/> Zugriff: 21.09.2011

Filme

Die fabelhafte Welt der Amélie. Regie: Jean-Pierre Jeunet. Drehbuch: Jean-Pierre Jeunet, Guillaume Laurant. Frankreich, Deutschland: 2001. Fassung: DVD-Kaufvideo.

Interviews

Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010)

Theater- und Tanzstücke

Theater- und Tanzinszenierungen, die die Verfasserin dieser wissenschaftlichen Arbeit entweder innerhalb des 20. *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestivals sah oder Produktionen, die auch bei jenem Festival aufgeführt, aber im Zuge eines anderen Festivals oder eines Theaterbesuches gesehen wurden:

Sternenglück; HORN CANISIUSHEIM

Winter. Die Liebesgeschichte von Caterina und Ivo; ST. PÖLTEN FESTSPIELHAUS

Tarte au chocolat; HORN KUNSTHAUS

Berninna. Mindestens haltbar bis...; SCHLOSS GREILLENSTEIN

.H.G – Eine Reise durch das Märchen Hänsel & Gretel.; SKONTO HORN

Nipplejesus; KREMS KUNSTHALLE

Teenage Riot; HORN MEIEREI HOYOS

Geburtstagsüberraschungsshow; ZAINGRUB THEATERSTADL

Ich + Tante Rosas Garten; STADTHALLE FÜRSTENFELD

Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?; DSCHUNGEL WIEN

Zeensucht; DOM IM BERG GRAZ

Im Zuge des 14. *SZENE BUNTE WÄHNE* Tanzfestivals besuchte die Autorin der vorliegenden Diplomarbeit folgende Produktionen:

Es war einmal...; DSCHUNGEL WIEN

Santa Sangre und das Schwert des Damokles; DSCHUNGEL WIEN

Mein kleines Königreich; WUK

While things can change; BRUT IM KÜNSTLERHAUS

Arsene; DSCHUNGEL WIEN

Couple-Like #2; WUK

Talking About Kevin; BRUT IM KÜNSTLERHAUS

Blickwinkel; DSCHUNGEL WIEN

Inside Unrest; DSCHUNGEL WIEN

ANHANG

Interview mit Stephan Rabl durchgeführt mit einem Digital Voice Recorder WS550M der Firma Olympus. (Wien, 21.09.2010)

Interviewerin: Was hat Sie dazu veranlasst das *SZENE BUNTE WÄHNE* Theaterfestival zu gründen? #00:00:07-4#

Befragter: Es ist ein Zusammenhang aus meinem Leben. Ich glaube ganz direkt wollte ich meine Kindheit aufarbeiten. Ich bin im Waldviertel geboren, 15 Kilometer von Horn entfernt in einem kleinen Bauerndorf. Mit 15, 16 Jahren bin ich von dort weggegangen, habe die HTL in Mödling absolviert und habe über Umwege durch Tanz, Pantomime, Clownerie zum Theater gefunden. Eigentlich wollte ich Architekt oder Psychotherapeut werden, bin dann jedoch immer wieder in die Bewegung, das Theatrale hinein. Ein sogenannter rein äußerlicher Zufall war es ein internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Ich glaube nicht an Zufälle, man sucht sich seine Dinge. Wir haben in der Clowncompagnie viel für Kinder gespielt, natürlich auch für Familien, aber genauso viel am Abend. Die Clowncompagnie ist zerfallen und ich wollte ins Ausland gehen um eine Schauspielschule nachzuholen. Dies war nicht möglich. Dann kam die Idee ein internationales Theaterfestival für junges Publikum zu gründen. Ich hatte damals keine Ahnung von diesem Genre oder dieser Szene. #00:01:21-2#

Interviewerin: Ist die Idee für ein internationales Festival für junges Publikum von Ihnen ausgegangen? Oder wessen Vorschlag war es ein solches in Niederösterreich zu gründen? #00:01:31-1#

Befragter: Ende der achtziger Jahre haben sich die freien Szenen sehr stark formuliert, unter Anderem die Tanzszene oder die Kinder- und Jugendtheaterszene. Es gab damals ein kleines Festival mit dem Titel *LUAGA & LOSNA* in Vorarlberg, das nach wie vor noch immer existiert. Der Wunsch, es sollte auch Theater für junges Publikum im Osten von Österreich geben, wurde geboren. Typisch für die freie Szene der achtziger Jahre war es, dass man verschiedene Tätigkeiten ausübte. Im Zuge dessen habe ich auch gemanagt und für Kinder gespielt. Dann war die Idee etwas zu probieren. Damals war es noch leichter finanzielle Unterstützung zu erlangen. Ich habe ein Konzept geschrieben und eingereicht. Ich hatte

Kontakte zum Beispiel im Bereich der Landesregierung. Das Budget stand und es konnte losgehen. Ehe das erste Festival erfolgte, reiste ich in Europa umher und erst da wurde mir bewusst welche tollen Theater-, Tanzstücke und Musiktheaterstücke vor allem in Holland, Skandinavien, im Beneluxraum, es für junges Publikum gibt. Das Besondere war das sehr hohe künstlerische Knowhow. Themen, die bei uns sehr selten bis gar nicht behandelt wurden, sei es Scheidung, Sexualität, Aufklärung, Probleme in der Familie, Patchworkfamilien, die Psyche von Kindern, inszenierten die genannten Länder. Es waren ganz andere Inhalte. Das zweite Faszinierende stellte das Zusammenwirken verschiedener Genres auf der Bühne dar, zum Beispiel im Beneluxraum, wo Schauspiel mit Tanz und Video zusammenwirkte. All dies in einer Kraft und einer Authentizität, die mich als Erwachsener stark berührt haben. Schließlich fand das erste Festival statt. Im Nachhinein betrachtet hätte ich niemals gedacht, dass wir solche Probleme haben werden. Das war 1991 und da traten in Österreich, im Waldviertel, einer ländlicheren, konservativen Region, viele Probleme auf. Lehrerstreiks, vier Tage vor Schulbeginn plötzlich dreitausend Karten zurück. Mithilfe der Eltern konnten doch einige Kinder die Produktionen sehen. Es gab zudem Probleme, weil zwei Aufklärungsstücke, zwei alte 68er Stücke gespielt wurden. Die Staatspolizei war da und wir haben Politprobleme bekommen. Es war so vieles an Tohuwabohu. Man kannte damals in Österreich noch keine modernen Produktionen für junges Publikum, deshalb passierte dies alles. Aber auch die Konfrontation, dass das sogenannte moderne, zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater nicht jeder gleich sieht, Lehrer, Eltern und so weiter stellte ein Problem dar. Es dauerte zwei, drei Jahre bis es sich so richtig verankert hatte. Am Anfang erfolgte es gleichzeitig einen Monat lang in sechs Städten in Niederösterreich. Hier war auch noch der Süden mit Baden, Mödling wie Wiener Neustadt dabei. Mit der Zeit verlagerte es sich immer mehr in den Zentralraum ins Waldviertel. Horn bildete sich als Zentrum heraus. Insofern weil damals der Bürgermeister Karl Rausch und der Stadtrat Gerhard Hauer das Festival sehr unterstützten. Das Andere stellte sicher auch meine Nähe zur Region, zu den Leuten dar. Und der nächste Schritt war von dem heraus auch ein Tanzfestival zu gründen, weil man in Österreich zu dieser Zeit zeitgenössischen Tanz für junges Publikum noch nicht kannte. Die Tanzszene von Wien ins Waldviertel zu bringen schien schwierig zu sein. In der Provinz Theater für Kinder zu gestalten, schien nicht zu funktionieren. Wir haben dann ein Projekt gestartet mit dem Tanztheater Arena aus Amsterdam, welche „Duetten“ hieß. Es wurden „Duetten“ in Wien, Zürich, Berlin, Amsterdam, Genf und Zagreb gemacht und auch in Wien gezeigt. Dies stellte einen so großen Erfolg dar, dass ich mich dazu entschloss ein Tanzfestival für junges Publikum zu gründen. Da war es sehr wichtig am Anfang Beispiele

aus dem Ausland zu zeigen und die österreichische, wienerische Szene mit einzugliedern. Das ist toll gelungen. Es waren sofort die Ausbildungsbereiche, die Konservatorien, ob Bruckner Konservatorium in Linz, das Konservatorium in Wien, sowie die ganze Tanzszene dabei. Es kamen unter Anderem Mitglieder von Impulstanz oder der Staatsoper. Zudem gab es ein reges Interesse was Tanz für Kinder und Jugendliche sein kann. Daraus hat sich auch eine österreichische Szene entwickelt, die mittlerweile auch weltweit bekannt ist. Österreich gehört zu den wenigen Ländern, in denen mehrere Choreografen und Choreografinnen kontinuierlich mit Gruppen arbeiten. Das Tanzfest ist zu einer fixen Einrichtung geworden. #00:06:36-5#

Interviewerin: Was hat es mit der Bezeichnung *SZENE BUNTE WÄHNE* auf sich?
#00:06:50-1#

Befragter: Der Arbeitstitel und der Untertitel war „erstes internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival“. Auch dieser Begriff hat sich im Laufe der Zeit bis hinzu „Theater für junges Publikum“ oder sogar „Theaterkunst“ verändert. Es war wichtig die Theaterseite immer mehr ins Zentrum zu stellen. Das heißt nicht es passiert irgendetwas für Kinder sondern es gibt Theater, Tanz und das ist für junges Publikum. Der Name sollte tragen und sollte herausstechen. Wir wollten etwas Fantasiévollles, etwas Theatrales, auch etwas Provozierendes, weil das Festival auch provozieren sollte, machen. Sowohl im positiven Sinne von provozieren, irritieren, in Träume, in Fantasien, unterstützen auch, dass man sich als Kind und Jugendlicher traut seinen Fantasien und Wünschen Ausdruck zu geben, auch provozieren gegen ein gewisses Gesellschaftsbild und ein gewisses Bildungsbild. Wir saßen zusammen und versuchten einen Namen zu finden, bis ich sagte: "Das bringt doch nichts. Das werden hier Erwachsenengeburtten. Wir sprechen hier von Kindern und Jugendlichen." Hier spielte Magdalena Ritter eine ganz zentrale Rolle. Sie war damals sechs Jahre alt und sie hat in ihrer Art sehr faszinierend einiges an Sätzen gesagt, was ihre Assoziationen zum Theater, Festival und so weiter waren. Ein sehr schöner Titel stellte zum Beispiel "Maske und Fisch nähren den Tisch" dar. Ein anderer war "Zähne Nackte Wähne". Das was uns oder mir so gut gefallen hat, war die Art und Weise wie sie das gesagt hat. Sie hatte einen so starken verschmitzten, bissigen, provokativen, kindlichen und ich-will-das-Ausdruck dabei, als sie "Zähne Nackte Wähne" sagte. Trotzdem fanden wir, dass diese drei Worte sehr hart gewählt waren und haben sie dann ein bisschen verändert. Hier war Hubertus Zorell auch zugegen und wir taufte das Festival *SZENE BUNTE WÄHNE*. Es hat auch einen symbolischen Charakter. *SZENE* steht für eine Gemeinschaft, eine Szene, *BUNT* für die Vielfalt und *WÄHNE*, diese

sogenannte Mehrzahl des Wahns, die es nicht gibt, steht für den Wahnsinn, den Nonsens, das Verrückte, das Abenteuer und das Provozieren. #00:09:01-6#

Interviewerin: Ich dachte mir es stehe eher für "ahnen". #00:09:04-3#

Befragter: Nein, aber *SZENE BUNTE WÄHNE* soll auch Assoziationen wecken.
#00:09:10-0#

Interviewerin: Wie lange übten Sie ihre Tätigkeit als künstlerischer Leiter des Theaterfestivals aus? #00:09:24-0#

Befragter: Geschäftsführer und künstlerischer Leiter war ich bis 2004. Danach habe ich den Dschungel Wien begonnen. Ich habe aber das Festival noch betreut. Es war wichtig, dass wenn ich weggehe, und es war alles sehr auf meine Person zugeschnitten, mein Netzwerk, meine Arbeit, etwas aufzubauen, das weiterexistieren kann. Ich habe mich dann noch einige Jahre darum gekümmert, um ein künstlerisches Team zu schaffen, das ich betreute und mein Knowhow weitergab. Hier hat sich Johanna Figl herauskristallisiert. Am Anfang waren noch Yvonne Zahn und Raffael Graf dabei. Ich zog mich dann schrittweise immer mehr zurück, bin aber jetzt auch noch im Vorstand. Es ist die typische Position wie der Vater mit seinem Kind umgeht. Ich fühle noch immer, wenn ich im Herbst im Waldviertel bin, hunderte von Erinnerungen und Gefühlsstimmungen wie auch Körperimpulse der *SZENE BUNTE WÄHNE* – Zeit aufkommen. Ich bin aber auch froh und glücklich zu merken, wie es sich auch neu wieder ausformuliert durch Johanna im Bezug auf die Inhalte und die anderen Leute, die neu dabei sind. Nach wie vor gibt es auch ein Nahverhältnis, insofern freue ich mich auch, dass ich beim 20. Festival selbst noch auf der Bühne stehe, zwei Produktionen des Dschungel dabei sind, dass das Tanzfestival auch bei uns im Dschungel stattfindet und ich finde es auch toll, dass es eine junge, neue Ausformulierung erlebt hat und getragen wird von einem neuen Team. #00:11:02-8#

Interviewerin: Ich besuche das Kritiker/innenseminar bei Frau Affenzeller. Welche Stücke könnten Sie mir hier besonders empfehlen? #00:11:34-8#

Befragter: Empfehlen das ist immer so etwas. Empfehlen kann ich auf alle Fälle die flämische Szene. Weil sie sicherlich besticht, mit dem was ich zuvor schon erwähnt habe, und

weil es generell einen Schwerpunkt mit dem Titel "Planet Flanders" das ganze Jahr über gibt. Es werden im November und im Frühjahr auch Produktionen hier gezeigt, zudem während des *SCHÄXPIR FESTIVALS*. Es gibt also einen Schwerpunkt auf Inszenierungen von Flandern. "Schwarz wie Tinte" aus der Schweiz ist auch sehr schön. Von den österreichischen Stücken möchte ich die Kollegen jetzt nicht beurteilen. #00:12:18-2#

Interviewerin: "Sternenglück" und "Teenage Riot" stehen auf dem Programm. #00:12:22-7#

Befragter: Das ist insofern auf alle Fälle gut, weil "Teenage Riot" eine flämische Produktion, die sehr typisch für jene Region ist. "Sternenglück" ist insofern spannend, weil es die Kategorie der Aller kleinsten 2+ anspricht. Hier ist auch die Gruppe aus Italien sehr bekannt dafür. Das zeigt schon was alles Kunst sein kann für so Kleine, was man oft nicht für möglich hält. #00:12:45-3#

Interviewerin: Danke für das Interview. #00:12:56-6#

Befragter: Das Interview war für Ihre Diplomarbeit? #00:13:01-3#

Interviewerin: Ja, ich verfasse meine Diplomarbeit über Theaterfestivals für junges Publikum in Österreich und beziehe mich primär auf das *SZENE BUNTE WÄHNE* Festival. #00:13:15-4#

Befragter: Das Spezielle bei *SZENE BUNTE WÄHNE*, sowohl die Situation wie auch vom Inneren her, war der Versuch der Gratwanderung und hier liegt auch die extreme Provokation, nämlich internationale Kunst, die sonst nur in urbanen Umgebungen stattfindet, einfach in die Region zu bringen. Dort wo man sie normalerweise nie sehen kann. Ich hätte gerne in meiner Kindheit diese Impulse bekommen. In einer Kleinstadt mit 6 000 Einwohnern ist natürlich es etwas Anderes als in Wien mit 1,8 Millionen, wo es viel mehr Background vom Bildungs-, Bürger-, Kunst-, Kulturaspekt gibt. Diese Konfrontationen, wo einfach Gegensätze Menschen so nahe kommen, zeichnen das Festival aus, ob sie jetzt auf der Bühne, im Publikum, danach oder die Situation in den verschiedenen Locations wie zum Beispiel in Zaingrub, wo es in einem Bauernhof war, in dem wir gespielt haben oder noch immer gespielt wird, stattfinden. Das war ein sehr wichtiger Punkt und das Zweite war auch in der Region etwas zu verändern. Dadurch gab es auch viele Jahre, viele andere Projekte, die wir gemacht haben oder die es

jetzt noch gibt wie auch Eigenproduktionen. Das Ziel stellte es dar diese Gegensätze, die man glaubt sie können nicht zusammenpassen, zusammenzuführen und auch zu beweisen, dass Theater für jeden ein Impuls, eine Bereicherung sein kann. #00:14:43-2#

Interviewer: Es gab bestimmt viele Gegenstimmen wie Sie schon zuvor erwähnt haben. #00:14:55-2#

Befragter: Natürlich. Aber du musst nahe bei den Leuten sein. Der Dschungel beispielsweise ist in Wien und du findest dir hier dein Publikum. Wenn du in einer solchen Stadt bist wie Horn und du hast ein so großes Programm, dann brauchst du jeden Horner symbolisch. Das heißt du musst mit jedem arbeiten. Normalerweise sind nur 10-15% Leute überhaupt interessiert an Kultur. In diesem Fall muss man mit mehr arbeiten und hier ergeben sich Konfrontationen. Die Menschen sind plötzlich von den Inhalten vor den Kopf gestoßen. Du musst weiter mit ihnen reden, sie wieder gewinnen. Da entsteht ein Prozess, welcher sich nicht in einem Jahr, auch nicht in drei Jahren vollzieht. Das dauert ein paar Jahre, wo dann eine ganz andere Qualität, viel mehr Veränderung entsteht. Weil mit dem gleichen Lehrer, dem heute ein Stück nicht gefällt, tritt man in einen Dialog, weil man ihn nächstes Jahr wieder als Zuschauer sehen möchte. Man geht in solche Konfrontationen, die man sich sonst erspart. Das macht es aus, so nahe am Publikum sein zu müssen, so nahe am was-passiert-dort-oben und was-will-ich-aber-trotzdem-nicht-aufgeben, was ich zeige. Dies sind Hoch und Tiefs und das sind Prozesse. Aber für mich waren es die Lehrjahre, weil danach wie *SCHÄXPIR* begonnen hat, durch diese Erfahrung, die ich durch damals zwölf Jahre hatte, war jenes Festival in Linz für mich ganz etwas Anderes und viel leichter. Ich habe die vielen Jahre gebraucht, die Erfahrung, um zu merken wie gestaltet man ein Festival, wie vermittelt man, wie kommuniziert man, was zeigt man, in welchen Räumen, in welchen Momenten et cetera. Das habe ich dann auch in den Dschungel mit übernommen. Gut, es ist für mich auch noch ein anderer Aspekt dabei, weil ich von dort oben komme. Aber dies macht *SZENE BUNTE WÄHNE* aus. Diese enge Konfrontation mit den Menschen vor Ort und diese Gegensätze. #00:17:10-9#

Interviewerin: Wieso findet das Theaterfestival Ende September statt? #00:17:23-6#

Befragter: Es gab damals das Donaufestival im Juni in Niederösterreich. Es war klar, dass die Spielstätten nur in der warmen Zeit geeignet sind, weil wir mehr Spielstätten brauchten. Also es gab #00:17:46 (Abbruch auf Grund mangelndes Speicherplatzes)

Curriculum vitae

Persönliche Daten

Katrin Lind

Wohnhaft in 1180 Wien

geboren am 14. Oktober 1986 in Oberwart (Burgenland)

österreichische Staatsbürgerschaft

ledig; keine Kinder

Ausbildung

seit 10/2005 Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der
Universität Wien

09/2001- 06/2005 Bundesoberstufenrealgymnasium Hartberg (Steiermark)
(Musischer Zweig, Schwerpunkt: Querflöte)

09/1997- 07/2001 Josef-Krainer-Hauptschule Friedberg (Steiermark)

09/1993- 07/1997 Volksschule Friedberg

Berufserfahrung

10/2007- 12/2007 Call-Center-Tätigkeit bei Telemark Marketing
(Markt- und Markenforschungsinstitut)

05/2009- 07/2009 Angestellte der Wiener Festwochen
(Mitarbeiterin im Kartenverkauf)

05/2010-07/2010 Angestellte der Wiener Festwochen
(Mitarbeiterin im Kartenverkauf)

06/2010-07/2010 Komparsin von Austro Cast bei Tatort und „A Dangerous
Method“

05/2011-07/2011	Angestellte der Wiener Festwochen (Mitarbeiterin im Kartenverkauf)
10/2011-04/2012	Angestellte des Vereines GIN Gemeinwesenintegration und Normalisierung. Assistenz und Begleitung für Menschen mit intellektueller und mehrfacher Behinderung (Persönliche Betreuung)
11/2011	Komparsin von Austro Cast bei „Die kleine Lady“

Sonstige Tätigkeiten

07/2003	Dreiwöchiger Englischsprachkurs in Großbritannien (Worthing)
09/2008	Zweiwöchiger Englischsprachkurs in Neuseeland (Auckland)
10/2008- 01/2009	Mitglied der Dschungel Akademie (Dschungel Wien – Theaterhaus für junges Publikum)
09/2009	Sommerakademie Zakyntos (Kurse: Kunst des Spielens, Afro Contemporary, Obertongesang, Fotografie, Qigong, Experimentelle Acrylmalerei, Schreibwerkstatt)
11-12/2009	Spanischer Sprachkurs im Sprachenzentrum der Universität Wien
05/2010	Protagonistin bei „You Die“ – Filmprojekt im Zuge der Lehrveranstaltung „Von der Idee zur Sendung II“ der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien
10/2010-03/2012	Stimm- und Persönlichkeitsbildung bei Frau Mag. art. Inge Marialena Hartl (Stimmtraining, Erarbeitung der Figur Hilde Wangel in Henrik Ibsens „Baumeister Solness“)
10/2010-11/ 2010	Jugendklub/300 St. Pölten (Teilnahme an einem Schauspielkurs)
01/2012-03/2012	Persönliche Assistentin der Stimmbildnerin Frau Mag. art. Inge Marialena Hartl

Sprachen

Deutsch

Englisch

Latein

Spanisch

EDV-Kenntnisse

Microsoft Word, Excel, Outlook, Photoshop, Internet

ABSTRACT

Some years ago theatre for children and adolescents did not play a central role in the European cultural scene. Only a few countries like Belgium or Norway produced reputable stagings. Over the last couple of years the situation has changed and Austria has developed into an important part in European performing arts for young people.

This diploma thesis explores the role the theatre and dance festival for young people *SZENE BUNTE WÄHNE* played for the Austrian scene since it's beginnings twenty years ago. The thesis also describes other youth theatre festivals in Austria, particularly in terms of their cooperation with other organisations.